

- atelier
- hamb
- BLACK BOX
- CINEMA
- METROPOL
- southern
- uci KINOWELT
- UFA-PALAST DÜSSELDORF
- FF
- tanzhaus nr.w
- Q DEUTSCHES THEATER AM RHEIN DÜSSELDORF DÜSSELDORF
- zakk...
- DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS
- Junges Schauspielhaus
- TONHALLE DÜSSELDORF Einfach fühlen
- Kom ödchen m
- NEUER TANZ
- H Heinersdorff Konzerte
- JAZZ SCHMIEDE
- FREI ZEIT STÄTTE GARATH
- MUSEUM KUNSTPALAST
- Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.
- TAS
- Düsseldorfer Marionetten-Theater
- Playboy THEATER
- FLIN GEN
- THEATER KANTINE
- Theaterstiller Takelgarn
- BÜRGERHAUS REIßHOLZ
- STADTHEATER DÜSSELDORF

■ Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Januar 2016/36. Jhg.

www.biograph.de

EIN ZAUBERMÄRCHEN FÜR DIE GANZE FAMILIE

FANTASIUS PAN

AB 16. JANUAR 2016 IM DÜSSELDORFER MARIONETTEN-THEATER

www.marionettentheater-duesseldorf.de

Komödchen

Programmaktualisierungen, Tickets usw. unter www.kommoedchen.de oder telefonisch unter 02 11 - 32 94 43

6. Januar um 20 Uhr
Thomas Nicolai: Urst
 Was, mag sich der Nicht-Sachse fragen, bedeutet eigentlich „Urst“? Ganz einfach: „Urst“ heißt ... ach was! Reingehen, die Show sehen und ursten Spaß haben!

10. Januar um 20 Uhr
Moritz Netenjakob:
 Mit Kant-Zitaten zum Orgasmus
 In seinen Geschichten gelingt Netenjakob das Kunststück, exakte Alltagsbeobachtung, beißende Satire und warmherzige Figurenzeichnung zu einem Panoptikum deutscher Befindlichkeiten zu verweben, das vor allem eins ist: sehr, sehr komisch!

20. Januar um 20 Uhr
Jürgen Becker:
 Der Künstler ist anwesend
 Becker reicht uns den Pinsel und mischt für uns die Welt der Kunst auf. Seine kabarettistische Kulturgeschichte knallt uns respektlos die Kunst und den Kult um die Ohren und gibt uns damit zugleich die Freude an beidem zurück.

21. Januar um 20 Uhr
Mathias Tretter:
 Nachgetrert
 Freunde des Polit-Kabarets sollten es sich nicht nehmen lassen, die Highlights des Jahres satirisch aufbereitet zu bekommen. Alles Wissenswerte leicht verpackt, böse feixend, genau recherchiert, scharfzüngig, witzig, hochintelligent.

1	Fr	
2	Sa	Schlachtplatte
3	So	Schlachtplatte
4	Mo	
5	Di	
6	Mi	Thomas Nicolai
7	Do	Deutschland gucken
8	Fr	Deutschland gucken
9	Sa	Deutschland gucken
10	So	Moritz Netenjakob
11	Mo	Deutschland gucken
12	Di	Anna Piechotta
13	Mi	HG Butzko
14	Do	Timo Wopp
15	Fr	Timo Wopp
16	Sa	Christian Ehring
17	So	Reiner Kröhnert
18	Mo	Couch. Ein Heimatabend
19	Di	Couch. Ein Heimatabend
20	Mi	Jürgen Becker
21	Do	Mathias Tretter
22	Fr	Deutschland gucken
23	Sa	Deutschland gucken 2x
24	So	Couch. Ein Heimatabend
25	Mo	Thomas Quasthoff
26	Di	Deutschland gucken
27	Mi	Till Reiners
28	Do	Deutschland gucken
29	Fr	Deutschland gucken
30	Sa	Deutschland gucken 2x
31	So	Carmelo de Feo

12. Januar um 20 Uhr
Anna Piechotta:
 Komisch im Sinne von seltsam
 Piechottas Texte sind gespickt mit raffinierten Pointen, welche mit der virtuos eingesetzten Stimme und dem eigenwilligen Klavierspiel eine kongeniale Einheit bilden.

13. Januar um 20 Uhr
HG Butzko: Super Vision
 „Sein Kabarett ist so nachhaltig, dass es einen noch Tage drauf beschäftigt.“ (DIETER HILDEBRANDT)

25. Januar um 20 Uhr
Thomas Quasthoff:
 Quasthoff liest Quasthoff und Hüsch
 Thomas Quasthoff ist Fan und Leser der Texte von Hanns Dieter Hüsch. Er lebt, zelebriert Texte und Songs des großen literarischen Kabarettisten. Ebenfalls zu Wort kommt Quasthoffs viel zu früh verstorbener Bruder Michael, der u.a. für die Satireseite »Die Wahrheit« der taz schrieb.

27. Januar um 20 Uhr
Till Reiners:
 Auktion Mensch
 Hinter Reiners entlarvender Offenheit und der Bereitschaft explizit Stellung zu beziehen, steckt ein kluger Kopf. Und davon kann es im Kabarett nie genug geben. Ausgezeichnet mit dem Förderpreis des Deutschen Kabarets 2014.

31. Januar um 20 Uhr
Carmela de Feo:
 Sei mein!
 La Signora ist gnadenlos, geht dahin, wo es weh tut, mitten ins Publikum und zeigt dabei das Schönste, was sie zu bieten hat: dürre, käseweiße Schienbeine. Ob Männlein oder Weiblein, es gibt kein Entrinnen.

18., 19., 24. Januar um 20 Uhr
Couch. Ein Heimatabend
 Der Kom(m)ödchen-Klassiker – immer wieder frisch aufgepolstert.
 mit MAIKE KÜHL, HEIKO SEIDEL und CHRISTIAN EHRLING

7. – 9., 11., 22., 23., 26., 28. – 30. Januar um 20 Uhr
Deutschland gucken
 Das neue Stück des Vierer-Ensembles ist längst ein Publikumsrenner – freuen Sie sich auf ein rasantes Stück Kabarett mit musikalischen Einlagen und absurden Überraschungen!

Kom(m)ödchen-Ensemble



Fantasius Pan

Ein Zaubermärchen für die ganze Familie

Vom 16. Januar bis zum 28. Februar 2016 im Düsseldorfer Marionetten-Theater

Ab dem 16. Januar 2016 steht im Düsseldorfer Marionetten-Theater mit „Fantasius Pan oder Der Puppenspieler und sein fantastisches Märchen“ ein Nostalgiestück für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren auf dem Spielplan.

Während der Puppenspieler Fantasius Pan auf dem Marktplatz eine Vorstellung gibt, muss er feststellen, dass sein Stück „Der Eiskönig und der Zauberspiegel“ plötzlich Wirklichkeit geworden ist. Der Eiskönig hat den Zauberspiegel zerstört. Nun sind die Fantasiewesen in ihrer Zauberwelt gefangen und können nicht mehr zu den Menschen gelangen, auf der Erde herrscht ewiger Winter, und die Menschen sind einfalllos und kalt geworden. Mit der Kraft seiner Fantasie steigt Fantasius Pan in die Handlung seines Stücks ein. Auf Weisung der Waldfee Amandra macht sich Fantasius auf die Suche nach dem Eiskönig. Die Wetterriesin Ygdrasla, der Feuerdrache Vulkanox, der Berggeist Akros und seine Puppe Grasmunzel stehen ihm bei. Schafft es Fantasius dank seiner Herzenswärme, den Eiskönig Krystallark zu besiegen?

In „Fantasius Pan“ werden zauberhafte Fantasiewesen lebendig: Glimmermännchen erzeugen wunderschöne Lichtbilder, im Zauberwald tummeln sich körperlose Geister und trollen sich lustige Wesen... Dabei kommen die ureigenen Ausdrucksmittel des Puppenspiels in Kombination der verschiedenen Spieltechniken zum Einsatz: Neben lang geschnürten Marionetten schweben schwerelose Tücher-marionetten durch den Raum, spielen Handpuppen Theater im Theater, des Weiteren sind Flachfiguren und Masken zu sehen.

Mit „Fantasius Pan“ stellte sich Anton Bachleitner 1981 als neuer künstlerischer Leiter des Marionetten-Theaters dem Düsseldorfer Publikum vor. Nach wie vor aktuell sind die Themen des Märchens: das künstlerische Bemühen, das Leben der Menschen durch Fantasie zu bereichern, das Ringen um die Kunst, der Kampf mit den Widrigkeiten und der Wiedergewinn der Fantasie. „Fantasius Pan“ ist die älteste Inszenierung im Repertoire des Düsseldorfer Marionetten-Theaters und wird anlässlich des 60-jährigen Theaterjubiläums im Jahr 2016 wiederaufgenommen. //

FANTASIUS PAN

Ein Zaubermärchen für die ganze Familie
 Vom 16. Januar bis zum 28. Februar 2016

Infos und Tickets unter Tel. (0211) 32 84 32 oder unter www.marionettentheater-duesseldorf.de

ZWERGE UND RIESEN

EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

21. November 2015 bis 1. Mai 2016 im Neanderthal Museum

In diesem Winter lädt das Neanderthal Museum in einer spannenden Ausstellung die Besucher dazu ein, ihre eigene Körpergröße und die anderer Menschen wahrzunehmen. Sich vor der Promi-Fotowand mit Dirk Nowitzki und Lionel Messi vergleichen, im Ames-Raum optischen Täuschungen erliegen, auf dem Riesenstuhl wie ein Zwerg fühlen, Märchen an den Hörstationen lauschen oder auch gemütlich im Bett liegen und lesen: interaktive Elemente für klein und groß lassen die Ausstellung zu einem Erlebnis für die ganze Familie werden. Archäologische Exponate und mediale Installationen informieren über die zahlreichen Facetten des Themas.

Zwerge und Riesen tummeln sich weltweit in Mythen, Sagen und Märchen. In der abendländischen Kulturgeschichte reichen sie von der griechischen Mythologie über Grimms Märchen bis zur zeitgenössischen Fantasy-Literatur mit Harry Potter und der Tolkien-Mythologie. Zwerge werden meist als listig, klug, gierig und mürrisch dargestellt, Riesen als mächtig, kriegerisch, plump und unkultiviert. Während die literarischen Figuren vor allem mit negativen stereotypen Charaktereigenschaften belegt sind, haben die kleinen und großen Menschen jenseits der Norm nichts mit diesen Kunstfiguren gemein. //

ZUR AUSSTELLUNG GIBT ES EIN UMFANGREICHES BEGLEITPROGRAMM:

FR, 27.11., DI, 05.01., jew. um 18.30 Uhr
Taschenlampenführung für Familien
 Erkundet die Zwerge und Riesen im Dunkeln!

4 €+ Eintritt, VVK an der Museumskasse oder online zzgl. Gebühren.
 Einlass ab 18.15 Uhr

SO, 28.02., 15.00 Uhr

Schattentheater
 Das Theater der Dämmerung führt „Däumelinchen“ von Hans-Christian Andersen auf.

Ein poetisches Märchen, stimmungsvoll erzählt.
 Spieldauer ca. 1 Stunde ab 4 Jahren
 12 € Theater incl. Eintritt Sonderausstellung, VVK an der Museumskasse oder online zzgl. Gebühren

FR, 11.03., 18 bis 21 Uhr

KinderNacht
 Heute Nacht gehört das Museum dir und deinen Freunden. Verkleidet euch als Zwerg oder Riese, lauft auf Stelzen, kriecht durch Höhlen, löst das Rätsel, lauscht den Märchen.
 ab 8 Jahren
 9,50 € VVK an der Museumskasse oder online zzgl. Gebühren

Zwergengeburtstag

Feiert mit euren Freundinnen und Freunden einen unvergesslichen Geburtstag! Erkundet gemeinsam die Ausstellung und geht dann zum Spielen und Geschichten lauschen in die Steinzeitwerkstatt. Dort bastelt ihr euch Zwerge aus Schokoküssen und Eiswaffeln.
 Dauer: 2 Stunden
 ab 5 Jahren, max. 10 Kinder
 Dienstag bis Sonntag: 118 €

Anmeldung unter buchung@neanderthal.de, Tel.: 02104-979715





Flohmarktfest für Freunde
Sonntag, 10. Januar
2015 / 12 - 17 Uhr

Willkommen zu Hause! Wer das neue Jahr entspannt angehen möchte, kann am 10. Januar was erleben. Wir veranstalten einen Flohmarkt unter dem Motto: „Willkommen zu Hause“. Hier zeigen wir Ihnen, wo unsere Wurzeln sind (Mongolei, Kroatien, Ruhrgebiet...) und was Heimat für jeden von uns bedeutet. Freuen Sie sich auf einen Nachmittag zum Stöbern, Feiern und Genießen. Es gibt Livemusik, ein riesiges Kuchenbuffet (alles selbst gebacken) und Herzhaftes. Schmeckt wie zu Hause.

Termine Januar

09.01. Mensch, Viktor!
12.01. Bleibt Liebe
13.01. Bleibt Liebe
15.01. Mensch, Viktor!
18.01. Ueli Hürlimann
19.01. MS Amenita
21.01. Rosa
22.01. Rosa
26.01. Trattoria
27.01. Trattoria
29.01. Mensch, Viktor!
30.01. Mensch, Viktor!

Tickets gibt's wieder für Stücke ab Mai. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Foto: Klaus Reinelt

Hagen Rether „Liebe“

20.1. Freizeittätte Garath 20.00 Uhr
29.1. Schauspielplatz Langenfeld 20.00 Uhr

1. hat Herr Rether nicht im entferntesten Ähnlichkeit mit einem spätberufenen Sozialpädagogen. 2. verzichtet Rether darauf, Frau Merkel unter Zuhilfenahme einer Zweitfrisur zu parodieren. Und 3. möchte er etwas ganz anderes, als die meisten seiner Kollegen, denn er „will dem Volk nicht aufs Maul schauen, sondern mehr hauen“.

Rethers „Liebe“, so hat der Vegetarier sein Programm benannt, ist eine ewige. Will heißen: Er wird den Titel nie ändern, wohl das Programm ständig aktualisieren. //

Bei Hagen Rether passiert etwas, das eigentlich so gar nicht sein kann: Es kommen Menschen zu seinen Auftritten, die Kabarett gar nicht mögen. Das hat Gründe:

Theater und...

- 02 Kom(m)ödchen
- 04 Theaterkantine
- 05 Schauspielplatz Langenfeld
- 05 Ouverture von **Hans Hoff**
- 06-07 Forum Freies Theater
- 08-09 Theater in Düsseldorf
- 09 Theateratelier Takelgarn
- 10-11 Düsseldorfer Schauspielhaus
- 14-15 zakk
- 20 Bürgerhaus Reisholz
- 21 Freizeittätte Garath
- 23 Savoy Theater
- 23 Theater an der Luegallee
- 25 Ratingen Kultur
- 25/29 Rheinisches Landestheater Neuss
- 31 Theater der Klänge: Kontraste
- 34 Düsseldorfer Marionettentheater
- 44 Frauenberatungsstelle

Literatur

- 16 Die **biograph** Buchbesprechung

Tanz und Musik

- 12-13 tanzhaus nrw
- 16 Deutsche Oper am Rhein
- 36 take-off Junger Tanz / Düsseldorf
- 48 Tonhalle
- 49-50 Rock, Pop, Jazz: Tipps von **Hans Hoff**
- 49 Heinersdorff Konzerte
- 50 Jazzschmiede

Kunst

- 52 Galerien und Museen im Januar
- 52 Kunstraum Düsseldorf
- 53 Künstler in Düsseldorf: **Bert Gerresheim**

Termine

- 54-63 Alle Veranstalter im Monatsüberblick

Kino

- 30 Klassik im Kino
- 30 **Stranger than Fiction** Dokumentarfilmfest
- 31-38 **FilmindeX** - Kurzinfos zum Repertoire der Programmkinos
- 32/33 **Sonderprogramme** der Düsseldorfer Filmkunstkinos
- 38 **Kino on Demand**
- 38 **Kinderkino in den Filmkunstkinos**
- 40/41 **Black Box** - Kino im Filmuseum
- 42/43 **Sonderprogramme** und **Filmreihen** in der Black Box
- 44-47 **FilmindeX** der Black Box
- 47 Sonderprogramm der **UCI KINOWELT Düsseldorf**
- 51 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 26 Anomalisa
- 28 Ein Atem
- 26 Brooklyn
- 24 Cemetery of Splendor
- 19 Conducta – Wir werden sein wie Ché
- 20 The Danish Girl
- 28 Dirigenten – Jede Bewegung zählt!
- 24 The dunkle Seite des Mondes
- 28 The Hateful Eight
- 26 Hello, I'm David! Eine Reise mit David Helfgott
- 29 Im Schatten der Frauen
- 24 Iraqi Odyssey
- 18 Jane Got a Gun
- 24 Janis – Little Girl Blue
- 18 Kirschblüten und rote Bohnen
- 22 Legend
- 21 Louder Than Bombs
- 22 Mademoiselle Hanna und die Kunst nein zu sagen
- 29 Passion for Planet
- 19 Remember
- 22 The Revenant
- 18 Sture Böcke
- 23 Suite Francaise – Melodie der Liebe
- 27 Sumé – The Sound of Revolution
- 19 Unter Freunden
- 25 Valley of Love – Tal der Liebe
- 27 Das Wetter in geschlossenen Räumen



Ouverture von Hans Hoff Willkommen in TTFKAD



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 fasst Hans Hoff Texte für den **biograph**. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dvd.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

Breaking News. Neues aus dem Rathaus. Das müssen Sie wissen. Ab 1. Januar 2017 heißt Düsseldorf nicht mehr Düsseldorf, sondern Googletown. In langwierigen und schwer geheimen Verhandlungen ist es dem überaus weit-sichtigen Oberbürgermeister Thomas Geisel

gelingen, neben der eher kostenneutralen Umbenennung des Airports in Johannes-Rau-Flughafen, endlich die Namensrechte unserer Heimatgemeinde meistbietend an einen weltweit tätigen Konzern abzutreten. Was Google für die Umbenennung zahlt, ist nicht bekannt. Kenner rechnen aber mit einer mindestens dreistelligen Millionensumme pro Jahr. Düsseldorf ist damit die erste Stadt weltweit, die das bei Stadien und Arenen wohlverprobte Modell des Namenssponsoring

komplett anders begreift. „Wir müssen uns in diesen Zeiten ganz neu definieren“, verkündete der fabelhafte Geisel in einer ersten Stellungnahme. Es gehe dabei weniger ums Geld, sondern vor vielmehr darum, die Stadt wettbewerbsfähig zu halten innerhalb einer global zu begreifenden Konkurrenz, betonte er. In der Hinsicht sei der Name Googletown ein echter Glücksfall. Wir künftig irgendetwas googele, denke dabei immer auch an TTFKAD, also an The Town formerly known as Düsseldorf.

Bedenken, dass es verstockte Bürger geben könnte, die lieber an Althergebrachtem wie etwa Gaslaternen oder einmal gelernten Namen festhalten wollen und dies zur Orientierung auf der inneren Landkarten auch zu brauchen vorgeben, teilt unser wunderbarer Bürgermeister nicht. „Der Name Düsseldorf wird in der Stadt durch die Umbenennung ja nicht getilgt. Die Düsseldorfer Straße wird ihren Namen behalten, auch wenn es die Stadt so gar nicht mehr gibt“, sagte der immerhin schon seit ein paar Jahren hier lebende Politiker aus dem Süden der Republik, der zudem fragt, ob die Googletowner den Namen Düsseldorf mehrheitlich verinner-

licht haben oder nicht doch eher die Bezeichnung Landeshauptstadt.

Das sind übrigens dieselben Worte, die der umsichtige Geisel bereits anlässlich der Umbenennung des Mannesmannhochhauses gebrauchte. Da befand er den Namen Mannesmannhochhaus kurzerhand für überflüssig und bezweifelte, dass die Googletowner den Namen Mannesmannhochhaus mehrheitlich verinnerlicht hätten oder nicht eher die Bezeichnung Vodafone-Hochhaus mit dem Gebäude assoziierten. Er kennt sich in der Seele der Düsseldorfer halt aus. Er weiß, wie man hier tickt. Er fühlt die Tradition. Er lebt ja schon ein paar Jahre hier. Was in der einen Diskussion richtig war, kann in der anderen nicht falsch sein. Dazu kommt laut OB, dass die Umbenennung auch den Umlaut in Düsseldorf eliminiert. No more Dusseldorf oder Dazzledorf.

Geisels Argumente ziehen vor allem bei klugen Geistern, denn schließlich ist die Namensgebung von öffentlichen Gebäuden in der Stadt schon länger eine einzige Erfolgsgeschichte. Wer erinnert sich nicht an die Joachim-Erwin-Arena, die zwischenzeitlich mal den Schriftzug LTU und dann Esprit trug. Nicht dass die zugehörigen Summen das Defizit des Veranstaltungskastens getragen hätten, aber man hatte halt einen Namen zum dranschreiben.

Dass sich die Firma ISS vom Dome trennen möchte, ist allenfalls ein kleiner Schönheitsfehler und weniger der Halle im Norden geschuldet als vielmehr der Befürchtung, irgendwer könne in diesen Terrorzeiten ein zusätzliches i in den Konzernnamen einfügen.

Selbst die Mitzibitzi-Halle in Oberbilk führt tagtäglich vor, wie leicht sich ein neuer Konzernname ins alltägliche Leben einfügen lässt. Nach Jahren des Sponsoring kann die Firma schon auf eine hohe Akzeptanz der Bürger blicken. Nur noch 90 Prozent der Düsseldorfer benutzen inzwischen die Bezeichnung Philipshalle. Unglaubliche zehn Prozent sagen inzwischen fehlerfrei Mutzibutzihalle. Warum also sollte Düsseldorf nicht bald Googletown heißen. Der unglaublich kreative Oberbürgermeister hat übrigens allen Bürgern Hilfe bei der Umstellung versprochen. Wer Briefpapier oder Visitenkarten neu drucken lassen muss, bekommt aus den Googlemillionen einen Zuschuss in Höhe von drei Euro. Der Rest der Fördersumme kann dann ungeschmälert ins Sponsoring der Tour de France fließen. Das hat unser allseits beliebter Herr Geisel so ausgemacht. Schließlich will er später bei seiner international angelegten Karriere, die ihn noch sonst wohin führen dürfte, nicht den alten Hit hören in der dann neuen Version: Wärst du doch in Googletown geblieben. //

JANUAR

HÖHEPUNKTE

- 31 **Silvester-Party** ab 18 J.
12.2015 Musik der 80er + 90er Jahre mit DJ Karsten, Kai + UBFunky
€ 20,- VVK/25,- AK/keine Erm.
inkl. Begrüßungsdrink + Snack

SCHAUPLATZ

- 02 **Thilo Seibel**
„Ein Mann – ein Jahr – ein Blick zurück“
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAUSTALL

- 09 **Andrea Volk**
„Juhu, wir verreisen!“
100% Urlaubscomedy
€ 16,- VVK/18,- AK

SCHAUSTALL

- 12 **it's teatime Uusikuu**
Finnischer Tango
€ 10,- VVK/12,- AK

FLÜGELSAAL

- 15 **Let's Burlesque 2016**
die sinnlich-sündige Show-Sensation
€ 32,-/26,-/22,- VVK/
35,-/29,-/25,- AK

SCHAUPLATZ

- 17 **Klassik trifft Jazz**
Concerto Langenfeld + Echoes of Swing
€ 15,- VVK/17,- AK/Erm. -7,-

SCHAUPLATZ

- Spaß.Abende**
ermöglicht durch die Stadtwerke Langenfeld
- 23 **Margie Kinsky**
„Ich bin so wild nach Deinem Erdbeerpudding!“
€ 18,- VVK/20,- AK

SCHAUPLATZ

- 29 **Hagen Rether**
„Liebe“
€ 21,- VVK/24,- AK

SCHAUPLATZ

SCHAUPLATZ LANGENFELD
 Kultur ist woanders anders

SCHAUPLATZ LANGENFELD GMBH

Schaustall Winkelsweg 38 40764 Langenfeld
 Schauplatz Hauptstraße 129 40764 Langenfeld
 Info: 02173 - 794 46 00
 facebook.com/SchauplatzLangenfeld

€ 3,- Ermäßigung für Schüler, Studenten, Auszubildende, FSJler bis 30 Jahre sowie Sozialpassinhaber. Vorverkaufspreise zzgl. Gebühren. www.schauplatz.de

Billinger & Schulz UNLIKELY CREATURES (1) WHO WE ARE

27.1. Premiere ✕ 29.1. ✕ 30.1. ➔ 20 Uhr
FFT Kammerspiele ➔ Jahnstraße 3

Die Geschichte des Tanzes ist bevölkert von nichtmenschlichen Geschöpfen: Feen, Monstern, Nymphen, Planeten. Billinger & Schulz – „Hoffnungsträger 2015“ (Jahrbuch tanz) – erforschen die Verkörperung fantastischer Kreaturen. Wie Renaissance-Maler studieren sie menschliche Körper und lassen sie zu unwahrscheinlichen Wesen werden. Zu Sounds aus Pop- und Subkultur stellen sich die Fragen: Was ist normal? Und warum geht der Mensch nie ganz in seinem Bild auf?



© Florian Krauß



Sarah van Lamsweerde / Brian McKenna IMAGINARY FRIENDS II

14.1. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Kann es Freundschaft zwischen Staaten geben? Welche Rolle spielt die Kunst in diesem Feld der Politik? Die niederländische Performance-Künstlerin Sarah van Lamsweerde und der kanadische Filmemacher Brian McKenna sezieren die Beziehung zwischen Deutschland und Russland auf der Mikroebene. Nach Recherchen in Jekaterinburg und Düsseldorf dokumentieren sie ihre Erfahrungen in einem diskursiven und performativen Event.

➔ In englischer Sprache



Slothrop.eu © Ernst van Deursen | Kathrin Krottenhauer

andcompany&Co. WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK VOLXFUCK PEACE OFF! 'SCHLAND OF CONFUSION

22.1. ✕ 23.1. ➔ 20 Uhr
FFT Juta ➔ Kasernenstraße 6

Deutschland today: Das Volk schreit wieder „Wir“. Fragt sich nur: Wer oder was ist das? Jenseits von „Friedenswinter“ und aktuellem Rechtspopulismus gehen die Künstler-Aktivistinnen von andcompany&Co. auf Zeitreise in die 1980er Jahre, als die Friedensbewegung noch links und Pop noch Protest war. Sie schreiden ihre Mixtapes und stimmen einen Abgesang auf soziale Bewegungen an. Doch die Party geht weiter. Back to „No Future“!

FR 8.1. 21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
JEIEL ✕ Konzert

DI 12.1. 20.30 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
FELIX MEYER & ERIK MANOUZ ✕ Konzert

MI 13.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Theater der Klänge KONTRASTE ✕ Premiere

DO 14.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Sarah van Lamsweerde / Brian McKenna
IMAGINARY FRIENDS II

FR 15.1. 11 Uhr ✕ FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK ✕ Mit Billinger & Schulz

FR 15.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Theater der Klänge KONTRASTE

SA 16.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
Theater der Klänge KONTRASTE

SO 17.1. 17 Uhr ✕ FFT Juta
Theater der Klänge KONTRASTE

FR 22.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
andcompany&Co. WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK
VOLXFUCK PEACE OFF! 'SCHLAND OF CONFUSION

SA 23.1. 18 Uhr ✕ FFT Juta
Alexander Karschnia, Oliver Marchart und
Christian Römer POST PROTEST POP ✕ Diskussion

SA 23.1. 20 Uhr ✕ FFT Juta
andcompany&Co. WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK
VOLXFUCK PEACE OFF! 'SCHLAND OF CONFUSION

MI 27.1. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz UNLIKELY CREATURES
(1) WHO WE ARE ✕ Premiere

DO 28.1. 10 Uhr ✕ FFT Juta
Eibers & Zhukov MUTANTEN

FR 29.1. 18 Uhr ✕ FFT Juta
Torsten Meyer MEDIENKULTUR GENERATION C
✕ Vortrag ✕ ON/LIVE

FR 29.1. 19 Uhr ✕ FFT Juta
Eibers & Zhukov MUTANTEN ✕ Publikumsgespräch
✕ ON/LIVE

FR 29.1. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz UNLIKELY CREATURES
(1) WHO WE ARE

SA 30.1. 13 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
WHATSAPP ME — EIN SMARTPHONE-BASIERTES
SITE-SPECIFIC ADVENTURE GAME
✕ Interaktive Schnitzeljagd ✕ ON/LIVE

SA 30.1. 15 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Elle Nerdinger SIND SIE STRASSENSÜCHTIG? —
DAS NETZ ALS LEBENSRAUM DER MÖGLICHKEITEN
✕ Vortrag ✕ ON/LIVE

SA 30.1. 16 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
LIGHTNINGTALKS ✕ Kurzvorträge ✕ ON/LIVE

SA 30.1. 18 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
ARTS EDUCATION IN TRANSITION ✕ Podium
✕ ON/LIVE

SA 30.1. 20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Billinger & Schulz UNLIKELY CREATURES
(1) WHO WE ARE ✕ Publikumsgespräch ✕ ON/LIVE

ON
/LIVE

DAS THEATER DER DIGITAL NATIVES
SYMPOSIUM. 29—30/01/16

Künstler, Wissenschaftler, Aktivistinnen, Pädagogen und Digital Natives diskutieren Fragen zur Kunst in der digitalen Gesellschaft. Mit Torsten Meyer, Elle Nerdinger u.a.

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **KARTEN** können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) reserviert werden. **VORVERKAUF** an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de ✕ **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.





Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui Foto: Sebastian Hoppe

Alter von nur 21 Jahren, aber die turbulente Farce könnte durchaus auch von Karl Valentin stammen, dem mit Brecht befreundeten Meister des schwarzen Humors. // **Regie:** Hans-Ulrich Becker - mit Moritz von Treuenfels, Viola Pobitschka, Hanna Werth, Marcus Calvin, Louisa Stroux, Lutz Wessel, Christiane Roszbach, Dirk Ossig, Dominik Raneburger
Premiere: 16. 1. 20.00 Uhr // 20./22. 1. jeweils 20.00 Uhr // 24. 1. - 18.30 Uhr
Central, Kleine Bühne - Worringer Straße 140

BERTOLT BRECHT: DER AUFHALTSAME AUFSTIEG DES ARTURO UI

Der Aufstieg der brutalen rechtspopulistischen Clique um Arturo Ui versetzt die Händler in Chicago und Cicero in Angst und Schrecken. Mit Schutzgelderpressung, Brandstiftung und gezielten Mordanschlägen zwingen Ui und seine Erfüllungshelfer Roma, Giri und Givola die Geschäftsleute zum Einstieg ins Karfiol(=Blumenkohl-)Geschäft. Flankierend dazu bringen sie Presse, Politik und Justiz auf ihre Seite und setzen mit Terror und Drohungen die Demokratie außer Kraft. Die Figur des Arturo Ui ist aus den Lebenswegen von Adolf Hitler und Al Capone komponiert, die blutrünstige, clowneske Gruppe um ihn herum wurde inspiriert von Röhm, Goebbels und Göring. Als satirische Parabel, komödiantisch und visionär, zeigt der „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“, wie aus wirtschaftspolitischen ‚Reformen‘, Propaganda und inszenierter Gewalt im Handstreich eine Gesellschaft umgebaut werden kann. Ein Vorgang, der, so meint Regisseur Volker Hesse, uns im gegenwärtigen Europa erneut ins Bewusstsein rückt. // **Regie:** Volker Hesse - mit Heisam Abbas, Hannes Hellmann, Maximilian Laprell, Sven Walser, Reinhart Firchow, Jonas Gruber, Harald Schwaiger, Andreas Grothgar, Wolfgang Reinbacher, Markus Danzeisen, Gregor Löbel, Mona Kloos
Premiere: 22. 1. 20.00 Uhr // 24. 1. - 18.00 Uhr
Central, Große Bühne - Worringer Straße 140

ALICE IM WUNDERLAND

Alice ist ein wohlherzogenes Mädchen, doch das nützt ihr im Wunderland rein gar nichts. Einmal durch ein Kaninchenloch gefallen, schon steht ihre Welt Kopf. Im Wunderland ist man unhöflich und krude, reißt Butter in Uhren, damit sie laufen wie geschmiert. Alle Sitten, Tugenden und Regeln, die Alice jemals in der Schule oder von ihren Eltern gelernt hat, scheinen sich in Luft aufgelöst zu haben. Sie wird notgedrungen zu einer Philosophin: Wer bin ich? Was macht mich aus? Sollte man alle Dinge im Leben als gegeben hinnehmen? Alice fasst all ihren Mut zusammen und zieht gegen die Herzkönigin in den Krieg, um das Wunderland zu retten. // **Nach dem Roman von Lewis Carroll - ab 6 Jahren - Regie:** Laura Quarg, Lisa Quarg - **Bühnenfassung und Co-Regie:** Tobias Goldfarb
Premiere: 17. 1. 15.00 Uhr // 19. - 22. 1. jew. 10.00 Uhr - **Junges Schauspielhaus, Münsterstraße 446**

Im Schauspielhaus

BERTOLT BRECHT: DIE KLEINBÜRGERHOCHZEIT

Eignes Heim, Glück allein: Endlich verheiratet, feiert das Hochzeitspaar mit seinen Gästen in der frisch bezogenen Wohnung. Voller Stolz zeigt der Bräutigam die selbstgebastelten Möbel, sogar der Leim ist Marke Eigenbau. Lieder werden zum Besten gegeben, man singt, und es wird »rassig« getanzt – ein ausgelassenes Grüppchen hat sich da versammelt, um auf den schönsten Tag im Leben des Paares gebührend und ausgiebig anzustoßen. Doch mit feuchtfrohlichem Fortschreiten der Gesellschaft gilt: je später der Abend, desto wackliger die Stühle. Und irgendwann gehen Mobiliar und Fest vollkommen aus dem Leim, die Fassaden der bürgerlichen Moral fallen rasch und vollständig. Die Kleinbürgerhochzeit ist Brechts berühmtester Einakter. Er schrieb ihn 1919 im

die biograph-bühnen-tipps

ES GIBT NOCH KARTEN FÜR DEN NEUSSER STUNK!

Das Theater am Schlachthof in Neuss hat noch eine Zusatzveranstaltung von „Fack ju Koelle“ oder „Die Dooftheit der Anderen“ möglich gemacht. Karten kann man seit diesem Stunk auch in Neuss nur im Internet buchen. // www.stunk.net - Wethhalle der Galopprennbahn Neuss

SEBASTIAN PUFFAFF: AUF ANFANG

Der preisgekrönte Kabarettist, Moderator und Entertainer kommt mit seinem neuen Programm ins zakk! // **Aufführung:** 21. 1. - 20.00 Uhr - **zakk, Fichtenstraße 40**

THE NEW ZEALAND DANCE COMPANY, AUCKLAND

Internationale Tanzwochen, Neuss - Direktion Shona McCullagh
Eine begeisterte Presse begleitete die dritte Saison der New Zealand Dance Company, die im Sommer 2015 unter dem bezeichnenden Motto Lumina drei Arbeiten ihrer Choreographen Louise Potiki Bryant, Malia Johnston und Stephen Shropshire aus der Taufe gehoben hat. Die »absolut hinreißende Show«, die mit gezielten Lichteffekten und Sounds »der Virtuosität der Tanzstücke« gerecht wurde – diese Lumina werden am Donnerstag, den 21. Januar 2016, bei den Internationalen Tanzwochen in der Neusser Stadthalle ihre Deutschlandpremiere erleben und damit zugleich den ersten Auftritt der von weither angereisten Kompanie in unserem Land markieren. // **Deutschlandpremiere:** 21. 1. - 20.00 Uhr - **Stadthalle Neuss** - Selikumer Straße 25

KEIRUT WENZEL: DAS BAKTERIUM SCHLÄGT ZURÜCK

Er ist der Biologe unter den Kabarettisten. Während seines Studiums tourte er zusammen mit Bastian Pastewka und Bernhard Hoëcker als „Comedy Crocodiles“

durch die Lande. Als fester Sketchpartner von Kaya Yanar war er während aller Staffeln von „Was guckst Du?“ zu sehen. // **Aufführung:** 28. 1. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

SCHÖNES WOCHENENDE – FESTIVAL NEUE MUSIK: DIE ENTDECKUNG DES RAUMES

Hörend Räume erschließen: Wer hat, bevor er Pink Floyd kannte, je die „Dark Side of the Moon“ imaginiert? Einen Raum solcher Dimensionen gespürt, wie ihn die Wandlungsmusik in Wagners „Parsifal“ suggeriert? – In seiner dritten Auflage kreuzt „Schönes Wochenende“ wieder durch die Jahrhunderte und findet faszinierende Beziehungsspiele zwischen Klängen und Räumen. Mit den Ensembles Musikfabrik (Köln), Kaleidoskop (Berlin) und notabu (Düsseldorf) sind erlesene Formationen mit einem ganz eigenen Profil zu Gast – und natürlich die Düsseldorfer Symphoniker, die in diesem Jahr das Finale gestalten. Die fünf Konzerte in drei Räumen statt: Im Mendelssohn-Saal der Tonhalle, in der Rotunde der Tonhalle und auf einem Ausflugsdampfer. // **Aufführung:** 29. - 31. 1. - **Tonhalle** - www.tonhalle.de

AIDS-GALA 2016

Am 5. März findet die 7. Festliche Operngala zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung statt. Die Erlöse der Gala fließen in die Stiftungshilfen für Düsseldorf, NRW und Mosambik. Da die AIDS-Stiftung ihre Arbeit privat finanziert, sind Erlöse aus Benefizveranstaltungen für die weitere Hilfe dringend notwendig. Der Vorverkauf hat begonnen. **Mitwirkende:** Varduhi Abrahamyan, Ekaterina Bakanova, Arturo Chacón-Cruz, Stefano La Colla, Mari Eriksmoen, Audun Iversen, Stefan Kocan, José Maria Lo Monaco, Elena Sancho Pereg, Elena Zhidkova und die Düsseldorfer Symphoniker **Künstlerische Gesamtleitung:** Dr. Alard von Rohr // **Premiere:** 5. 3. - 19.00 Uhr - **Deutsche Oper am Rhein**, Heinrich-Heine-Allee

Querfront und Volxfuck

andcompany&Co. performen im FFT die Lage der Nation: 'Schland of Confusion

Der Slogan „Wir sind das Volk!“ feiert ein Revival auf deutschen Straßen. Aber so wie ein Popsong, der vielfach gemixt wurde, erkennt man ihn kaum wieder. Während im Herbst 1989 der „Wir-sind-das-Volk!“-Chor die Antwort auf politische Unfreiheit war, ist die Rückkehr auf die politische Bühne im Herbst 2014 eine Kampfansage gegen Toleranz und Vielfalt. Diesmal soll keine Mauer im Zentrum Europas eingerissen, sondern eine an seinen Rändern errichtet werden. Alexander Karschnia, Autor, Aktivist und Performer, spricht in einem Essay in dem Band „Vorsicht Volk!“, herausgegeben von Markus Liste und Manja Präkels, vom „Volxfuck“. Seine Gruppe andcompany&Co. widmet aktuellen rechtspopulistischen Tendenzen ihr neuestes Stück „Warpop Mixtake Fakebook Volxfuck Peace Off! 'Schland of Confusion“, das am 22. und 23. Januar im FFT Düsseldorf zu sehen sein wird. Das Stück handelt von der Krise sozialer und politischer Bewegungen. Dafür begeben sich die Künstler von andcompany&Co. auf eine musikalische Zeitreise in ihre Jugend. In den 1980er Jahren war die Friedensbewegung noch links und Pop funktionierte noch als Protest. Zum Sound ihrer alten Mixtapes performen andcompany&Co. die Lage der Nation. Für sie ist Deutschland heute ein 'Schland of Confusion. Verwirrung stiften zum Beispiel Bewegungen wie der sogenannte „Friedenswinter“ in Berlin: Darin schloss sich die eigentlich linke Friedensbewegung mit den umstrittenen Mahnwachen zusammen, die auch Neue Rechte und Antisemiten anziehen. Schuld an solchen bizarren Allianzen ist laut Poptheoretiker Diedrich Diederichsen die Konsens-versessene Politik der Mitte. Im Jahrbuch von Theaterheute 2015 beschreibt er neue brandgefährliche Weltanschauungs-Typen: So „gibt sich der Antisemitismus links, die Islamophobie antisexistisch und frauenrechtlerisch, die Homophobie als Kinderschutz und der Sexismus hedonistisch und libertär.“ Was früher am sogenannten rechten und linken Rand politisch weit voneinander entfernt war, verbindet sich. Fertig ist die Querfront. Mit „Warpop Mixtake Fakebook Volxfuck Peace Off! 'Schland of Confusion“ laden andcompany&Co. in gewohnter Manier zu einer mitreißenden, musikalischen Show ein und liefern ihren eigenwilligen Beitrag zur aktuellen politischen Gemein-



Foto: Kathrin Krottenthaler

gelage. Für das Publikum gibt es reichlich Gelegenheit zum Mit- und Umdenken – und zum Mitdiskutieren. Im Vorfeld der Vorstellung am 23. Januar laden Alexander Karschnia, Christian Römer, Referent für Kultur und Medien bei der Heinrich-Böll-Stiftung und Oliver Marchart, Professor für Soziologie an der Kunstakademie. //

andcompany&Co
WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK VOLXFUCK PEACE OFF!
'SCHLAND OF CONFUSION

Aufführung: 22./23. 1. - 20.00 Uhr
23. 1. - 18.00 Uhr Diskussion **Post Protest Pop** mit Alexander Karschnia, Oliver Marchart und Christian Römer
FFT Juta - Kasernenstraße 6



Foto: Oliver Eltinger

Kontraste

Jacqueline Fischer, langjährige Tänzerin und Choreografin für das Düsseldorfer THEATER DER KLÄNGE, erarbeitet aktuell ihr zweites abendfüllendes Programm. Nachdem sie 2008 sehr erfolgreich den Tanzabend „Ich ist ein Anderer“ für das THEATER

DER KLÄNGE schuf, widmet sich das neue Stück **Kontraste** dem Frei-Sein in Leistungsgesellschaften, wie der deutschen. Frei im Sinne von kulturell oder ethnisch anderer Herkunft, frei im Sinne von „nicht leistungs- und konkurrenzfähig“ durch Krankheit, Alter oder mangelnde Bildung. Ein internationales Ensemble mit Interpreten aus Deutschland, Griechenland, den USA, Japan und dem Kongo erarbeitet zu dieser Fragestellung ein Musik- und Tanztheaterprogramm, welches neben Schauspiel, Gesang und Tanz auch eine Videoszenografie und elektronische Livemusik einsetzen wird. Das Team des Düsseldorfer THEATERS DER KLÄNGE produziert diesen Tanzabend, welcher vom 13. bis 17. Januar 2016 im Forum Freies Theater Düsseldorf (Juta) Premiere haben wird und am 24.1. um 18 Uhr im Theater im Depot in Dortmund gezeigt wird. //

THEATER DER KLÄNGE

KONTRASTE
Choreografie: Jacqueline Fischer
Ausführender Produzent/Komponist: J.U. Lensing
Videoszenografie/Fotos: Oliver Eltinger
Kostüme: Caterina di Fiore
Mit Léonor Clary, Yuta Hamaguchi, Arnoud Samba Nkassa, Ilya Parenteau, Phaedra Pisimisi, Barbara Schachtner
Premiere: 13. 1. - 20.00 Uhr
15./16. 1. jeweils 20.00 Uhr // 17. 1. - 17.00 Uhr
FFT Juta - Kasernenstraße 6

08/01
Wicked

Comedy mit
Kristian Kokol

12/01
Ich hab da
so'n Gerät

Musik-Comedy mit
Uli Grewe

16/01
Musikboxen

Comedy mit Musik und
Moses W.

22/01
Radio-aktiv

Ein Solostück gespielt
von Philipp Steimel

30/01
Im Visier

Scharfzüngiges Polit-
Kabarett mit
Benjamin Eisenberg

Theateratelier
Takelegarn
www.takelegarn.de



brecht auf 2016

01

HERZLICH WILLKOMMEN IM CENTRAL

DÜSSELDORFER
SCHAUSPIELHAUS

Düsseldorfer Schauspielhaus im CENTRAL ab
dem 16. Januar 2016

CENTRAL TICKETS

Tageskasse:
Montags bis samstags 11.00 bis 18.30 Uhr
Sonn- und feiertags 16.00 bis 18.00 Uhr
Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
Telefon: 0211. 36 99 11
Mail: karten@duesseldorfer-schauspielhaus.de
Karten online: www.duesseldorfer-schauspielhaus.de

Im Opernshop in der Heinrich-Heine-Allee 24 gibt es einen eigenen Ticket-Schalter, an dem Sie ausschließlich Karten für das Düsseldorfer Schauspielhaus – ohne zusätzliche Vorverkaufsgebühr – erwerben und sich über alle unsere Angebote informieren können!

Öffnungszeiten:
Montags bis freitags 10.00 bis 19.30 Uhr
Samstags 10.00 bis 18.00 Uhr

CENTRAL ANREISEN

Das CENTRAL befindet sich in der Worringer Straße 140 zwischen Worringer Platz und Hauptbahnhof. Sie erreichen den Hauptbahnhof mit allen Düsseldorfer U- und S-Bahn-Linien. Die Eintrittskarte gilt gleichzeitig als VRR-Ticket [ausgenommen print@home-Tickets].

CENTRAL PARKEN

Vom 24 Stunden geöffneten Postparkhaus (Navigationsadresse: Karlstraße 127–135, bitte wählen Sie die mittlere Einfahrt für Langzeitparker!) kommen Sie über eine zusätzliche Treppe unter der neugestalteten Foyer-Brücke noch einfacher ins CENTRAL. Der Parkschein für Theaterbesucher kostet für vier Stunden 3,50 Euro (jede Folgestunde 1,50 Euro), die Entwertungsautomaten befinden sich im Foyer und auf der Foyer-Brücke.

CENTRAL STARTEN

Vorstellungsbeginn ist montags bis samstags auf der Großen Bühne um 19.30 Uhr, auf der Kleinen Bühne um 20.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen auf der Großen Bühne um 18.00 Uhr, auf der Kleinen Bühne um 18.30 Uhr.

Düsseldorfer Schauspielhaus
im CENTRAL
Worringer Straße 140
40210 Düsseldorf

JUNGES SCHAUSPIELHAUS
Münsterstraße 446
40470 Düsseldorf

Kartentelefon 0211. 36 99 11
karten@duesseldorfer-schauspielhaus.de
www.duesseldorfer-schauspielhaus.de

UNSERE
ERÖFFNUNGS-
PREMIEREN

Bertolt Brecht
DIE KLEINBÜRGERHOCHZEIT
16. Januar / Kleine Bühne

Bertolt Brecht
DER AUFHALTSAME AUFSTIEG
DES ARTURO UI
22. Januar / Große Bühne

Bertolt Brecht
WENN MEIN GLÜCK AUSSETZT,
BIN ICH VERLOREN
Manuela Alphons spielt Brecht
und singt Eisler, Dessau und Weill
26. Januar / Kleine Bühne

GROSSE BÜHNE

Bertolt Brecht
DER AUFHALTSAME AUFSTIEG
DES ARTURO UI
22. / 24. PREMIERE

Ferdinand von Schirach
TERROR
23. / 25. / 26. / 27. / 31.

Johann Wolfgang von Goethe
FAUST I
29. / 30.

KLEINE BÜHNE

Bertolt Brecht
DIE KLEINBÜRGERHOCHZEIT
16. / 20. / 22. / 24. PREMIERE

Peter Turrini
JOSEF UND MARIA
17. / 27. / 29.

Beth Gilleland & Bob Beverage
SISTERS OF SWING –
DIE ANDREWS SISTERS
19. / 23. / 31.

Stefan Hunstein
DIE WÖRTER RUINIEREN
DAS DENKEN
21. FREI
RAUM

Manuela Alphons spielt Brecht
und singt Weill, Dessau und Eisler
WENN MEIN GLÜCK AUSSETZT,
BIN ICH VERLOREN
26. PREMIERE

Bertolt Brecht
FLÜCHTLINGSGESPRÄCHE
28. / 29. / 30. FREI
RAUM

Theresia Walser
EIN BISSCHEN RUHE
VOR DEM STURM
30.

JUNGES SCHAUSPIELHAUS

Kristo Šagor
PATRICKS TRICK
09. / 11.

Nach dem Bilderbuch von Kathryn Cave
IRGENDWIE ANDERS
13. / 14. / 15.

Nach dem Roman von Lewis Carroll
ALICE IM WUNDERLAND
17. / 19. / 20. / 21. / 22. PREMIERE

Jens Raschke
WAS DAS NASHORN SAH,
ALS ES AUF DIE ANDERE
SEITE DES ZAUNS SCHAUTE
24. / 25.

Nach dem Bilderbuch von
Maritgen Matter
EIN SCHAF FÜRS LEBEN
26. / 27. / 28. / 29. / 31.

Nach dem Roman von
Verena Günther
ES BRINGEN
27. / 28. / 29. / 31.



08. 08.01. – 16.01. TEMPS D'IMAGES

Fr 08.01. 18:00 – 20:00 & 21:30 – 23:00 + Sa 09.01. 17:00 – 20:00

Choy Ka Fai (SG)

»Introspective« Performance-Installation

Fr 08.01. + Sa 09.01. 18:00 – 22:00, Fr 15.01. + Sa 16.01. 19:00 – 22:00

Installation »KINETIC STREAM«

von Xenorama & Hochschule Düsseldorf

Fr 08.01. – Sa 16.01.

Medienprojekt »Video-Tagging«

der Hochschule Düsseldorf

Fr 08.01. 20:00 + Sa 09.01. 20:00

Hiroaki Umeda/Company S20 (JP)

»Intensional Particle« & »split flow« Dt. Erstaufführung

Pixel-Gestöber. Digitale Universen, die ein Eigenleben entwickeln. Mittendrin ein Körper, der von Bild und Sound verschlungen wird. Der japanische Allroundkünstler Hiroaki Umeda verbindet Tanz, Visual Arts und Sounddesign auf immer wieder faszinierende Weise! Im Zentrum steht das Verwirrspiel zwischen realer Körperlichkeit und digitaler Entkörperlichung. Er treibt es auf die Spitze.

09. Sa 09.01. 14:00 – 17:00 für Teens und Kids So 10.01. 13:00 – 18:00 für Erwachsene

Tag der offenen Tür

... bevor das Kurssemester startet

Bevor das neue Kurssemester am Montag, den 11. Januar beginnt, öffnet das tanzhaus nrw seine Türen: An zwei Tagen geben über 50 Dozenten in acht Studios kostenlos und unverbindlich einen Einblick in das breit gefächerte Kursangebot des tanzhaus nrw. Ergänzend bietet das tanzhaus nrw einen Blick hinter die Theaterkulisse an und stellt das Bühnenprogramm der kommenden Wochen vor. Außerdem: In einer Probewoche bis Sonntag, 17. Januar können noch nicht ausgebuchte Kurse für »kleines Geld« ausprobiert werden.

Sa 09.01. 21:30

Gisle Martens Meyer (NO)

»The Bow Corpse« Konzert

tanz
haus
nrw
düsseldorf

15. Fr 15.01. 20:00 + Sa 16.01. 20:00

Liquid Loft/Chris Haring (AT)

»Shiny, shiny ... Imploding Portraits Inevitable« Dt. Erstaufführung

In »Shiny, shiny ...« konfrontiert der österreichische Choreograf Chris Haring den allgegenwärtigen Zwang zur Selbstoptimierung und die mit dem Smartphone in die Welt getragene Reproduktion mit dem Avatar aus den Sixties: Andy Warhols dreiminütige Close-ups von Prominenten, Drag Queens, Models, Kritikern, Kuratoren, Kunstsammlern und Literaten, die in der legendären New Yorker »Factory« dafür posierten. Nachbearbeitete Factory-Wiedergänger im Glitzerlook und mit Perücken produzieren hier ihre eigenen Screenshottests, geistern durch den psychedelischen Bilderfluss der Kameras, Projektoren und Scheinwerfer.

Sa 19:00 Physical Introduction

Fr 15.01. 21:30

Gisle Martens Meyer (NO)

»There is no here, here« Work-in-progress

16. Sa 16.01. 21:30

Choy Ka Fai (SG)

»Cortex« Work-in-progress

17. 17.01. – 25.01. im tanzhaus nrw YOU'RE A CYBORG BUT THAT'S OK Lectures · Performances · Installationen

Liebe Nerds, Digital Natives, Alles- und Nichtswisser, Jugendliche, junge Erwachsene, Kinder und Familien, dieses Festival ist für euch! Im Zentrum einer Vielzahl von künstlerischen Positionen zwischen Performance, Installation und Lecture steht der Mensch und sein Verhältnis zu Technologie sowie die Frage: Sind wir längst Cyborgs und wenn ja, ist das ok?

Mehr zum Festival, das bis zum 30.01. auch im FFT Düsseldorf und im Jungen Schauspielhaus stattfindet, unter www.take-off-junger-tanz.de oder im Festivalflyer.

25. Mo 25.01. 20:00 + Di 26.01. 20:00

Batsheva Dance Company (IL)

»Three«

Die Batsheva Dance Company unter der Leitung von Ohad Naharin steht für furiosen Tanz und ein großartiges Ensemble von Weltklasse: Die traditionsreiche und international renommierte Tanzkompanie aus Israel gastiert mit »Three«, einer dreiteiligen Choreografie, die sowohl durch ihre expressive Körpersprache als auch ihre formale Strenge besticht, im tanzhaus nrw. Im ersten Teil »Bellus« entsteht zu Glenn Goulds Interpretationen der Goldberg-Variationen eine vielschichtige Inszenierung, die das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gruppe virtuos in Szene setzt. Der zweite Teil »Humus« zeigt neun Tänzerinnen, die – zu Musik von Brian Eno – wie ein Körper zu agieren scheinen. In »Seccus« bringen alle 16 Tänzer in brillant getanzten Ensembleszenen, Duetten und Soli die Kraft individuellen Handelns und die Dynamik einer von einem gemeinsamen Geist inspirierten Gruppe zum Ausdruck!

Mo + Di 21:30 Film »Out of focus« über Ohad Naharin / So 24.01. 14:00 – 15:30 Workshop »Einführung in die Gaga-Technik von Ohad Naharin«

31. So 31.01. 15:00 Werkschau

Improvisationstheater/Ltg. Paul Hänel

Januar 2016

Das tanzhaus nrw wird gefördert durch die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW.

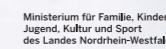


Foto: Cortex © Choy Ka Fai

Vorverkauf: Karten jederzeit online erhältlich unter www.tanzhaus-nrw.de
tanzhaus nrw · Erkrather Straße 30 · 40233 Düsseldorf · Tel 0211 - 17 270 - 0

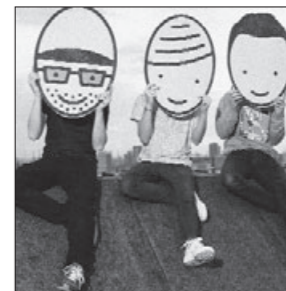


Do 31.12.	22:00h	ZAKK WÜNSCHT EIN FROHES NEUES JAHR! Vom 23.12.15 bis einschl. 7.1.16 ist zakk nur zu Veranstaltungen geöffnet. VVK nur online unter www.zakk.de
Mo 04.01.	09:00h	GROSSE SILVESTERPARTY IM ZAKK "Tropical Night". VVK 63,50. Alle Getränke und Imbiss inklusive.
Mi 06.01.	09:30h	GERMAN LANGUAGE COURSE FOR REFUGEES On Mondays and Wednesdays the German Red Cross provides a German language course for refugees at zakk. For free.
Do 07.01.	09:45h	JEDEN MITTWOCH: ERWERBSLOSENFRÜHSTÜCK In Eigenregie von/für Erwerbslose/n. Frühstück 1,50
Sa 09.01.	20:30h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Sa 09.01.	15:00h	AUSGEBUCHT! "STRASSENLEBEN" - STADTRUNDGANG Mit Verkäufer*innen der fiftyfifty. Auch am 17.01. und 31.01..
So 10.01.	16:30h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Mo 11.01.	19:00h	AUSVERKAUFT! "STRASSENLEBEN" - STADTRUNDGANG Mit Verkäufer*innen der fiftyfifty. Auch am 17.01. und 31.01..
Di 12.01.	10:30h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Di 12.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Mi 13.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 14.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
So 17.01.	11:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
So 17.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Di 19.01.	18:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Di 19.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Di 19.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Mi 20.01.	18:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Mi 20.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 21.01.	09:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 21.01.	15:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 21.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Fr 22.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Sa 23.01.	21:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Di 26.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Mi 27.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 28.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Do 28.01.	20:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Fr 29.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Fr 29.01.	22:15h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Sa 30.01.	18:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
Sa 30.01.	23:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.
So 31.01.	19:00h	POESIEPAUSE Jeden Donnerstag: Künstler*innen stören den Schulunterricht.

Musik



BOPPIN'B
Die Wurzeln von Boppin'B liegen im Rock 'n' Roll der Fünfziger Jahre. Doch auf ihre ureigene Art integrieren die Bebop-Spezialisten mittlerweile auch Elemente aus Ska, Swing, Punk und Pop. Die Band spielte im Vorprogramm von Dick Brave, inzwischen füllen sie die Clubs auch eigenständig.
Sa., 9.1., 20.30h, VVK 17,50/ AK 20,-



DEINE FREUNDE
Zakk präsentiert: "die coolste Kinderband der Welt" (selbst erannt). Mit "Kindsköpfe" pflanzt die Band "Deine Freunde" ihr mittlerweile drittes Studioalbum in den staubigen Acker deutscher Kinderunterhaltung, füllt Konzerthallen und hat dabei vor allem ein Ziel: Familien zusammenzubringen!
So., 10.1., 16:30h, ausverkauft

Wort & Bühne



STEFFEN MÖLLER
Das Programm „Viva Warszawa – Polen für Fortgeschrittene“ ist keine Lesung – betont der Kabarettist, Schauspieler und "bekannteste Deutsche in Polen" – sondern eine atemberaubende, zweistündige WortTonBild-Sightseeing-Tour durch Europas wahrscheinlich unbekannteste Hauptstadt. Do zobaczecnia wkrótce!
Di., 12.1., 20h, VVK 16,-/ AK 19,-



TOBI KATZE
"Morgen ist leider auch noch ein Tag" - Live-Literatur mit Risiken und Nebenwirkungen! In schlechten Phasen start er stundenlang die Raufasertapete an, diskutiert ausgiebig mit sich selbst die Sinnlosigkeit des Aufräumens und lässt sich von einem Telefon Schuldgefühle einreden. Lachen bis der Arzt kommt!
Mi., 13.1., 20h, VVK 10,-/ AK 13,-



THOMAS KLING: DIE GEBRANNTEN PERFORMANCE
In einer multimedialen Präsentation des Hörbuchs, mit einzigartigen Tondokumenten aus Klings Lesungen, stellen die Herausgeber Norbert Wehr und Ulrike Janssen im Gespräch mit der Autorin B. Köhler den 2005 verstorbenen Dichter und seine literarischen Verfahren vor.
So., 17.1., 11h, Eintritt 7,50€



FUNNY VAN DANNEN
Nach acht Jahren meldet sich Funny van Dannen wieder mit neuen Geschichten zurück, die eine schöne, gelassene Melancholie ausstrahlen, voller Überraschungen stecken und vor hintergründigem Witz funkeln. "An der Grenze zur Realität" sind Geschichten über Hunde, Karpfen, Zombies, Ossid und Ehebrüche.
Fr., 22.1., 19h, VVK 13,-/ AK 16,-

Party

DIE GROSSE ZAKK SILVESTERPARTY
Aktuelle Rock- Pop-Charts & ein paar Oldies in der Halle sowie Weltmusik, heiße Rhythmen und etwas exotischere Tanzhits im Club. Rechtzeitig Karten sichern, seit über 20 Jahren im VVK ausverkauft!
Do., 31.12., 22h, VVK 63,50€ inkl. alle Getränke und Imbiss

FRAUENSCHWOOF
Sie tanzt! Pop, House, Soul und Charts mit Yvonne Touché und Skyla. Ab 23 Uhr House im Club mit GinaG
Fr., 8.1., 22h, AK 6,- / 5er Karte 25,-

ZAKK ON THE ROCKS
Die größte Rockparty der Stadt dreht die Amps auf! DJ Guybrush Beatwoot präsentiert das Beste aus Post-HC, NuMetal und Alternative!
Sa., 9.1., 23h, AK 6,- / 5er Karte 25,-

WIR KÖNNEN AUCH ANDERS: 50+ PARTY
Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart, Musik von den Fünfzigern bis heute. Special: die Discoqueens Donna Summer und Gloria Gaynor.
Fr., 15.1., 19h, AK 8,- / 5er Karte 35,-

BACK TO THE 80`S
Die größten Hits des 20.Jahrhunderts. Von DuranDuran bis Robbie Williams
Fr., 22.1., 22h, AK 7,- / 5er Karte 30,-

SUBKULT KLASSIX KLUB
Die Subkult Crew präsentiert besten Wave und Independent im zakk Club.
Fr., 22.1., 23h, im Disco-Eintritt enthalten

STUNK AFTERSHOWPARTY
Direkt nach "Stunk im zakk", in der zakk-Kneipe. KEINE Karnevalsmusik!
Fr., 29.1., 22:15h, Eintritt frei, auch für nicht-"Stunk" Gäste.

SCHAMLOS
Die Party für schwule Mädchen und lesbische Jungs. Party auf 3 Floors!
Sa., 30.1., 23h, AK 9,- inkl. Begrüßungsdrink

DEMNÄCHST IM ZAKK:
13.2. Von Brücken +++ 16.2. WDR Kabarettfest +++ 17.2. Knarf +++ 19.2. Villagers +++ 24.2. Serdar Somuncu & Band +++ 26.2. The Tips +++ 28.2. Sarah Kuttner +++ 1.3. Sophie Hunger +++ 3.3. Michael Krebs: Jubiläumskonzert +++ 10.3. Sabine Wiegand +++ 12.3. Straßenleben +++ 15.3. Frischfleisch Comedy +++ 16.3. Pawel Popolski +++ 21.3. Joris +++ 22.3. Fritz Eckenga +++ 29.3. Philipp Dittberner +++ 6.4. Heinz Allein +++ 11.4. Protomartyr +++ 13.4. Fil +++ 19.4. Benjamin Stuckrad-Barre +++ 20.4. Christian Steiffen +++ 21.4. Nico Semsrott +++



OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF
JANUAR 2016

Im Januar stehen gleich vier große Wiederaufnahmen auf dem Spielplan in Düsseldorf: „Quäle die Heldin“ – nach diesem Motto konzipierte Victorien Sardou sein Schauspiel „Tosca“, das Giacomo Puccini 1899 vertonte. Dietrich W. Hilsdorf inszenierte einen mitreißenden „realistischen Psychokrimi“ (Opernwelt).

Richard Wagners „Lohengrin“ – ist wieder mit hochkarätigen Besetzungen im Opernhaus Düsseldorf zu erleben. Stargast Klaus Florian Vogt übernimmt am 24. Januar die Titelrolle, die am 9. und 30. Januar von Corby Welch verkörpert wird. In weiteren Rollen u.a. Sylvia Hamvasi, Simon Neal, Alexandra Petersamer und Hans-Peter König.

Den spannenden Dreieckskonflikt zwischen zwei Frauen und dem Kriegshelden Radames erzählt Giuseppe Verdi mit seiner populären Oper „Aida“.

Gaetano Donizettis zeigt die wohl berühmteste Wahnsinnszene der Operngeschichte, hier inszeniert von Christof Loy: „Mit theatralischer Überspitzung verlegt Loy die Story des jungen Mädchens, das an seinen Gefühlen wahnsinnig wird und den von seiner Familie aufgezwungenen Gatten ermordet, in unser Jahrhundert“ (WR).

JANUAR 2016 IM OPERNHAUS DÜSSELDORF

Sa 02.01.	18.00	Hänsel und Gretel Familien-Samstag – Karten zum Sonderpreis
So 03.01.	15.00	Les Contes d'Hoffmann Zum letzten Mal in dieser Spielzeit
Di 05.01.	16.30	Opernhausführung
Fr 08.01.	19.30	Tosca Wiederaufnahme
Sa 09.01.	18.00	Lohengrin Wiederaufnahme
So 10.01.	18.30	Die Zauberflöte
Do 14.01.	19.30	Die Zauberflöte
Fr 15.01.	19.30	Aida Wiederaufnahme
Sa 16.01.	16.30	Opernhausführung Restkarten
	19.30	Tosca
So 17.01.	18.30	Die Zirkusprinzessin
Mi 20.01.	19.00	40 Jahre Freundeskreis Jubiläumskonzert
Do 21.01.	19.30	Lucia di Lammermoor Wiederaufnahme
Fr 22.01.	16.30	Opernhausführung
	19.30	Tosca
Sa 23.01.	19.30	Aida
So 24.01.	18.00	Lohengrin
Sa 30.01.	18.00	Lohengrin Zum letzten Mal in dieser Spielzeit
So 31.01.	15.00	Aida

INFOS UND KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.8925 211, www.operamrhein.de



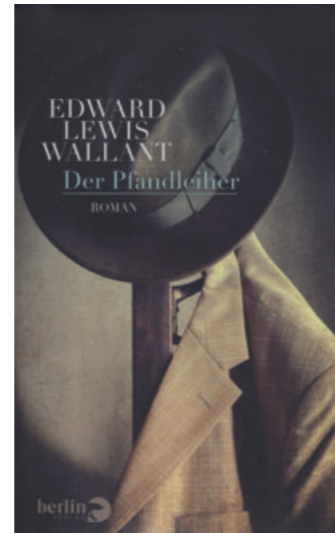
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Die Phantome des Pfandleihers

Die **biograph** Buchbesprechung von Thomas Laux

Sol Nazerman hat was hinter sich, es ist von „Beschädigungen an Körper und Geist“ die Rede, aber was da genau passiert ist, erfährt man zunächst nicht, es heißt lapidar, Sol trage „ein Geheimnis“ mit sich. Sol führt eine Pfandleihe in Spanish Harlem, was nun kein Ort für nostalgische Träume ist, eher einer für knallhartes Kalkül, denn Sol erweist sich, wenn die Leute zu ihm kommen, um ihm ihr Zeug anzudrehen, als eiskalter Hund. Sol hat viel Erfahrung in Sachen Ramsch & Beschiss, und so muss er eben auch wachsam sein: wenn einer daherkommt mit einem Rasenmäher, dann schrillen die Alarmglocken, schließlich könnte das Ding ja auch geklaut sein, und dann könnte Sol unversehens Ärger mit den Behörden bekommen.

Es ist eine kunterbunte Truppe, die hier ein- und ausgeht, Sols knurrig-knorzige Verhandlungsart ist spektakulär. Mit ihm im Laden steht der junge dunkelhäutige Jesus



**EDWARD L. WALLANT:
DER PFANDLEIHER.**
Roman.
Aus dem amerikanischen
Englisch von
Barbara Schaden.

Berlin Verlag
Berlin 2015, 351 S., 22,- €

Ortiz, der ihm zu Hand geht, allerdings auch einen schlechten Umgang pflegt: seine sogenannten Freunde treten eines Tages mit dem „Vorschlag“ an ihn heran, seinen Chef gemeinsam auszurauben. Zumindest vorläufig zeigt Jesus sich noch loyal gegenüber seinem Arbeitgeber. Wie lange das gelten wird – wer weiß.

Eine beiläufig eingestreute Beobachtung hätte Jesus etwas mehr über den jüdischen Pfandleiher wissen lassen können, doch Jesus kann mit den blauen Zahlen an Sols Unterarm nichts anfangen. Als Leser hat man nun natürlich den hinreichenden Beleg für seine KZ-Gefangenschaft, doch die wird kaum direkt thematisiert, sie macht sich bei Sol vornehmlich in seinen „zerquälten Nächten“ bemerkbar, wenn er aufwacht, von Alpträumen zerrissen. Tagsüber geht Sol mit seiner Vergangenheit eher diskret um, aber sie erklärt wohl auch seine Misanthropie. Der Mann ist komplett desillusioniert („Seiner Miene nach zu urteilen, irrte der Pfandleiher durch einen namenlosen Friedhof der Gedanken“). Er traut keinem Menschen über den Weg, nicht Gott, nicht der Politik, nicht den Zeitungen, der einzige Mensch, der zwischenzeitlich und mit bescheidenem Erfolg in seine Nähe gerät, ist eine gewisse Miss Birchfield, die die Allüren des notorischen Griesgrams geflissentlich übersieht und versucht, ihn aus seinem Schneckenhaus herauszulockern. Fast rührend, wie sie sich nie davon abbringen lässt, ihm immer wieder ein wenig Lebensfreude einzuflößen; ein zähes Unterfangen. Bereits in seinem ersten Buch auf deutsch, „Mr. Moonbloom“ (im **biograph** vor drei Jahren vorgestellt), hatte E.L. Wallant, der insgesamt nur drei Bücher verfasste und 1963 mit 36 Jahren jäh verstarb, sich auf einen Außenseiter fokussiert, der sich über die einzeln noch vorhandenen Bezüge zu seinen Mitmenschen profilierte; da war der Held ein Mieteneintreiber eines Mehrfamilienhauses, scheinbar kalt agierend, in Wirklichkeit aber nur seine sozialen Defizite verwaltend. Während jener Mr. Moonbloom am Ende aber auch emotional noch die Kurve kriegte, erleben wir Sol in einem virulenten „Zustand der Auflösung“. Seine Ruhe, seinen Frieden findet er nicht mehr, ja, er wähnt sich bereits tot („Gestorben war er schon längst, nur der Kadaver war noch zu beseitigen“). Als er den Laden aufgeben will, stellt sich ihm sein Boss, ein schmieriger, gewaltbereiter Zuhälter, in den Weg. Und dann ist da ja noch die Gang, die ihn ausrauben will. Ausgerechnet Jesus wirft sich vor Sol, als auf ihn geschossen wird; Jesus stirbt, und Sol irrt heulend durch die Stadt. Dem heute vergessenen Wallant ist ein großartiger Roman über die latenten Langzeitwirkungen unbewältigter Traumata gelungen. Absolut lesenswert. //

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

play **biograph**
Januar 2016



**JANE
GOT
A GUN**
NATALIE PORTMAN

JOEL EDGERTON NOAH EMMERICH RODRIGO SANTORO BOYD HOLBROOK UND EWAN MCGREGOR

EIN FILM VON GAVIN O'CONNOR

www.jane-got-a-gun.de

ab 31.12. im Kino



Kirschblüten und rote Bohnen

Ein Jahr nach dem umjubelten „Still the Water“, in dem das eigenwillige Portrait einer abgeschiedenen japanischen Insel gezeichnet und eine schwierige Mutter-Kind-Beziehung aufgerollt wurde, bringt Naomi Kawase, eine der derzeit größten Film poetinnen diese bewegende Parabel über zwischenmenschliche Güte und Freundschaft auf die Leinwand. Behutsam und nahezu minimalistisch erzählt sie eine kleine Geschichte über Ausgrenzung und der Suche nach dem ureigenen Platz in der Welt. Ein Film, der samt seiner tiefen Lebensweisheit und weisen Weltanschauung ans Herz geht!

Zahllose Kirschblütenbäume, die in voller und schönster Blüte stehen, säumen die lange Allee, an der auch die kleine und etwas heruntergekommene Imbissbude Sentaros steht. Angelockt von dem Geruch der Dorayaki-Pfannkuchen, die er dort zubereitet, macht ihm die alte Dame Tokue seine Aufwartung als zusätzliche Arbeitskraft. Irritiert, da die Arbeit in seinem Laden die Physis der Frau wahrscheinlich überfordern würde, lehnt er ab. Doch diese meinte ihr Angebot sehr ernst und kommt wenig später mit einer selbstgemachten Bohnenpaste daher, die traditionell in die Dorayaki-Pfannkuchen gefüllt wird. Erstaunt über den herausragenden Geschmack ihrer Paste, die ihm selber nie so recht gelingen wollte und die er daher aus einer Massenanfertigung gewinnt, willigt Sentano schließlich ein und lässt sich von Tokue in der aufwendigen und langwierigen Kunst des sogenannten AN-Kochens unterweisen. Schon sehr bald nach ihrer Anstellung kann sich der kleine Laden vor Kundschaft kaum retten. Die Leute stehen scharenweise Schlange und die Beiden, die nicht nur dank des zeremoniellen Kochens sehr früh eine aufrichtige Freundschaft verbindet, kommen mit der Zubereitung beinahe nicht mehr hinterher. Sentaro ahnt jedoch, dass die gewissenhafte Tokue ein Geheimnis birgt, welches sich durch einen unglücklichen Umstand lüftet und ihrer beider Zukunft gefährdet.

In ihren Filmen transportiert Naomi Kawase nicht nur allein handlungstechnisch sondern auch stilistisch elementare, japanische Grundwerte wie Ruhe und Stetigkeit. Etwas Geduld sollte man daher mitbringen, da sich nicht nur der Kochritus auf lange Passagen erstreckt. Doch so wie das meditative Ritual des Kochens ein mehr als nur lohnendes und wohlschmeckendes Resultat bereit hält, verhält es sich auch mit dem Film selbst, der die Geheimnisse und unterschwelligem Sehnsüchte seiner Protagonisten ganz allmählich entblättert und den Zuschauer zum Schluss sowohl besinnt, als auch mit einem tiefsitzenden Gefühl des Behagens zurücklässt. Ganz fantastisch sind außerdem die Leistungen der Hauptdarsteller, deren Gesichter die Kamera still einfängt und ganz unaufdringlich bei deren konzentrierter Tätigkeit beobachtet. Insbesondere Hauptdarstellerin Kirin Kiki, die sich in Japan großer Bekanntheit erfreut, weiß als die weise Tokue mit ihrer Bedächtigkeit und der behutsamen Hingabe für die kleineren Feinheiten des Lebens tief zu berühren. Hinter den dichterischen Bildern und dem spärlichen Dialog offenbaren sich Demut und Bejahung zum Leben, sowie damit einhergehende, innige Dankbarkeit. Eine malerische Erzählung über das Suchen und Finden seiner persönlichen Aufgabe und des individuellen Glücks. //

//NATHANAEL BROHAMMER

KIRSCHBLÜTEN UND ROTE BOHNEN

Ab 31.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (An - Sweet Red Bean Paste) Japan, Deutschland, Frankreich 2015 - 113 Min. - Cannes 2015 - Regie: Naomi Kawase. Mit Kirin Kiki, Masatoshi Nagase, Kyara Uchida u.a.



Jane Got a Gun

Der von der Hauptdarstellerin mitproduzierte Western stand im Entstehungsprozess unter keinem guten Stern. Lynne Ramsay, die zuerst als Regisseurin involviert war, sprang frühzeitig vom Projekt ab und auch namhafte Schauspieler wie Jude Law, Bradley Cooper und Michael Fassbender kehrten dem Film den Rücken. Nach zahlreichen Verzögerungen erscheint „Jane Got A Gun“ nun doch und Oscarpreisträgerin Natalie Portman bietet einem Haufen skrupelloser Verbrecher Paroli.

Jane Hammond fristet ein friedliches Dasein mit ihrem Mann Bill (Noah Emmerich). Sein vorheriges, ungezügelteres Gangsterleben scheint in weite Ferne gerückt zu sein, bis dessen ehemaligen Kumpanen sie nach vielen Jahren wieder aufspüren. Angeführt vom eiskalten John Bishop schießen sie Bill nieder. Mit acht Kugeln im Leib schleppt er sich nach Hause zu seiner Frau und warnt sie vor dem aufziehenden Sturm. Nun ist es an ihr, die Familie vor der Bande zu schützen. Hilfe findet sie in Gestalt ihres Ex-Verlobten Dan Frost, ein gewandter Revolverheld, der die Banditen schon länger im Visier hat und nun seine Chance wittert, ihnen endgültig den Garaus zu machen. Als sie sich dem Gesindel entgegenstellen und ums nackte Überleben kämpfen, werden auch alte Gefühle wieder entfacht. Ein toll bebildeter, geradliniger und explosiver Western mit einer starken Protagonistin. //

JANE GOT A GUN

Ab 31.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2015 - 98 Min. - engl. OmU - Regie: Gavin O'Connor. Mit Natalie Portman, Joel Edgerton, Ewan McGregor, Noah Emmerich, Rodrigo Santoro u.a.



Sture Böcke

In einem abgeschiedenen Tal in Island leben Gummi und Kiddi Seite an Seite und versorgen ihre Schafe. Die beiden Brüder werden wiederholt für ihre preiswürdigen Böcke ausgezeichnet. Obwohl sie dasselbe Leben führen und das Land teilen, haben sie allerdings seit 40 Jahren nicht mehr miteinander gesprochen. Ebenso lakonisch wie anrührend erzählt dieses kleine Meisterwerk des skandinavischen Kinos von den Schwierigkeiten, die Geschwisterbeziehungen oft mit sich bringen können und treibt sie humorvoll auf die Spitze.

RAMS (so der Originaltitel) bezeichnet in seiner Doppelbedeutung nicht nur die gehörnten zotteligen Schafe, welche auf der kargen Insel weiden, sondern auch die Dickschädlichkeit von Gummi und Kiddi, die Hof an Hof alleine im Nirgendwo leben und es einfach nicht einsehen, den ersten Schritt zu tun. Einen jährlichen Höhepunkt erreicht die Missgunst beim Schönheitswettbewerb der Vierbeiner. Doch als das Gerücht von einer Tierseuche die Runde macht, steht die Existenz des gesamten Dorfes auf dem Spiel und die beiden Brüder müssen lernen ihre Konflikte auszuhandeln. Dies tun sie allerdings auf eine ganz spezielle Weise. Überraschend gewann diese nordische Perle in Cannes den Wettbewerb der Certain Regard und überzeugte durch spröde Komik und atmosphärische Landschaften. //

//SILVIA BAHL

STURE BÖCKE

Ab 31.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Hrútar / Rams) Island 2015 - 93 Min. - Hauptpreis der Un certain regard, Cannes 2015 - Regie: Grímur Hákonarsson. Mit Sigurður Sigurjónsson, Theodór Júlíusson, Charlotte Bøving u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



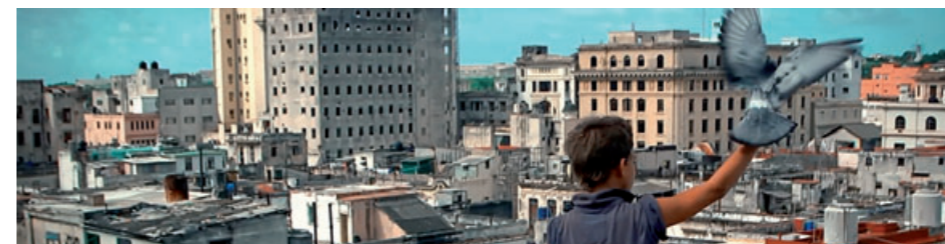
Remember

In „Remember“ mit Oscar-Preisträger Christopher Plummer verbindet Atom Egoyan das dunkelste Kapitel des 20. Jahrhunderts mit einer zeitgenössischen Rachemission, mit deutlichen Bezügen zu Christopher Nolans „Memento“.

„Remember“ erzählt die Geschichte von Zev (Christopher Plummer), der im Altersheim von seinem Freund und Mitbewohner Max eine erschütternde Nachricht erhält. Der KZ-Aufseher, der vor mehr als 70 Jahren ihre Familien ermordet hat, hält sich immer noch in Amerika unter einer anderen Identität versteckt. Der demente Zev kann sich nur noch mit Mühe an seine eigene Vergangenheit erinnern. Mit Hilfe eines Briefes von Max, in dem ausführliche Anweisungen stehen, soll er den Schuldigen finden und durch seine eigene Hand endlich Gerechtigkeit üben. Eile ist geboten, denn ihnen bleibt nicht mehr viel Zeit – den Tätern von damals und den überlebenden Opfern. Obwohl es dem gebrechlichen alten Mann viel Kraft kostet, bricht Zev zu seiner Mission auf. Es wird eine bewegende Reise in eine düstere Vergangenheit auf der Suche nach Wahrheit und Vergeltung. //

REMEMBER Vorpremiere in der engl. OV mit dt. UT am 28.12. im Cinema. Ab 1.1. dann in der dt. Fassung Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Kanada, Deutschland 2015 - 95 Min. - Venedig 2015 - Regie: Atom Egoyan. Mit Christopher Plummer, Martin Landau, Dean Norris, Bruno Ganz, Jürgen Prochnow, Heinz Lieven u.a.



Conducta – Wir werden sein wie Ché

Carmela ist Lehrerin und kämpft schon seit den ersten Tagen der kubanischen Revolution mit Herzblut für ein vorbildliches Schulsystem. Jetzt steht sie kurz vor der Pensionierung und lehnt sich gegen absurde bürokratische Beschlüsse ebenso auf wie gegen der Wertezerrfall der kubanischen Gesellschaft.

Chala ist einer ihrer Lieblingsschüler. Mit seiner alkoholkranken Mutter lebt er in einer heruntergekommenen Wohnung im Zentrum Havannas und ist der Ernährer der Familie. Sein vermutlicher Erzeuger, der Überlebenskünstler Ignacio, schlägt sich mit illegalen Hundekämpfen durch. Chala versorgt dessen Hunde und hilft beim Wettgeschäft, was ihn zwangsläufig immer wieder mit dem Gesetz und den Ordnungsvorstellungen der Schulleitung in Konflikt bringt. Doch als er deshalb in ein Erziehungsheim geschickt werden soll, zieht Carmela alle Register, wohl wissend, dass nicht Chala, sondern das System das Problem ist. Seit „Erdbeer und Schokolade“ hat kein Film aus Kuba Wahrhaftigkeit, Humor und Zärtlichkeit so berührend vereint wie diese Geschichte über die Freundschaft zwischen einem schwierigen Schüler aus Havanna und seiner lebensklugen alten Lehrerin. //

CONDUCTA – WIR WERDEN SEIN WIE CHÉ

Ab 7.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Kuba 2014 - 108 Min. - spanische OmU - Hauptpreis beim Filmfestival Havanna - Regie: Ernesto Daranas. Mit Alina Rodriguez, Armando Valdés Freire, Silvia Aguila, Yuliet Cruz, Armando Gomez u.a.



Unter Freunden

Drei alte Freunde, ihre Frauen und ein Segelschiff: Da kann viel passieren, und es passiert auch viel in dieser Komödie mit Daniel Auteuil. Er spielt einen reichen Geschäftsmann, der seinen Kumpele mal eben einen Wochenendtörn nach Korsika spendiert. Die amüsante Geschichte einer Männerfreundschaft, bei der die Beteiligten gerade noch rechtzeitig die Kurve kriegen und endlich ehrlich zueinander sind, weiß durch Dialogwitz und starke Darsteller zu überzeugen.

Richard, Gilles und Philippe sind Freunde seit über 40 Jahren. Wie jeden Sommer fahren sie auch dieses Jahr gemeinsam mit ihren Frauen in den Urlaub. Doch das Zusammenleben auf dem gecharterten Segelboot ist dann doch weniger harmonisch als zunächst gedacht – nicht zuletzt, weil Richards neue, deutlich jüngere Freundin die Clique gehörig durcheinander wirbelt.

Mit UNTER FREUNDEN gelingt Olivier Baroux („Fasten auf italienisch“) eine warmherzige Komödie über alte Freunde und neue Herausforderungen in den besten Jahren. Das heitere Ensemble um Daniel Auteuil segelt Richtung Korsika und kommt dabei in ganz irrwitzige Situationen. //

UNTER FREUNDEN

Ab 31.12.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de

(Entre amis) Frankreich 2015 - 90 Min. - Publikumspreis der Filmkunstmesse Leipzig 2015 - Regie: Olivier Baroux. Mit Daniel Auteuil, Gérard Jugnot, François Berléand, Zabou Breitman

3 GOLDEN GLOBE NOMINIERUNGEN
BESTE HAUPTDARSTELLERIN!
ALICIA VIKANDER
BESTER HAUPTDARSTELLER!
EDDIE REDMAYNE

„WUNDERSCHÖN,
BERÜHREND &
UNVERGESSLICH“
NEW YORK OBSERVER



VON TOM HOOPER,
DEM REGISSEUR VON
THE KING'S SPEECH UND
LES MISÉRABLES

OSCAR®-PREISTRÄGER
EDDIE REDMAYNE ALICIA VIKANDER

THE
DANISH GIRL

INSPIRIERT
VON EINER AUSSERGEWÖHNLICHEN,
WAHREN GESCHICHTE

AB 7. JANUAR IM KINO



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Bürgerhaus Reisholz

Kappeler Str. 231 • D-Reisholz
Kartenservice: 0211-74 66 95
Die angegebenen Preise sind Endpreise

Sa	9.1. 14-16 h	Trödel- & Kindersachenmarkt Anmeldung erforderlich.
So	10.1. 11-13 h	Jazz-Frühstück The Metropol Jazzmen Dixie, Swing, Blues und Bossa Nova Eintritt frei
Mi	20.1. 15 h	Kindertheater Findus zieht um – AugustTheater Dresden Nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist . Ab 4 Jahren.
Do	21.1. 20 h	Café KULT Klaus Grabenhorst & Christian Scherber „Amerika“ Eine poetisch-musikalische Reise mit Folk-,Blues-, Rock 'n' Roll- und Pop-Musik
Fr	22.1. 19.30 h	Ausstellungseröffnung Hartmut Gahmann ETHNICS Fotoausstellung
So	24.1. 15 h	Haste Töne Ferris wundersame Unterwasserwelt Mitmach- Musik -Theater. Ab 4 Jahren.
Do	28.1. 20 h	Jazzbar Salsa Picante Pikante Mischung aus kubanischen Rhythmen und jazzigen Improvisationen zum Zuhören u. Tanzen.

Für 10-15 Minuten jede Woche wird der Unterricht von Poesie und
Dichtkunst unterbrochen.

KÜNSTLER DES WORTES STÖREN DEN UNTERRICHT

Schauspieler, Lyriker, Rapper und Slam-Poeten besuchen
Schulklassen und haben die unterschiedlichsten Texte im Gepäck:
Gerapptes, Gereimtes und Gesungenes, Zeitgenössisches und



Klassisches, von Lyrik über Drama bis Prosa. Die Jugendlichen
lernen dabei ein breites Spektrum an Wortkunst kennen.

KONTAKT:
Katrin Lorenz, Düsseldorfer Schauspielhaus, Tel. 0211. 8 523 402
Christine Brinkmann, Kulturzentrum zak, Tel.: 0211. 9 730 034

www.poesiepause.de

20 / playtime by biograph



The Danish Girl

Einer der heißesten Oscar-Kandidaten heißt in diesem Jahr zu Recht „The Danish Girl“. Und die Chancen stehen nicht schlecht: Sowohl Regisseur Tom Hooper (2011 für „The King's Speech“) als auch Hauptdarsteller Eddie Redmayne (im letzten Jahr für seine Rolle als Astrophysiker Stephen Hawking) wurden bereits mit dem Goldjungen ausgezeichnet. Beide haben sich wieder mächtig ins Zeug gelegt und ein weiteres Meisterstück nachgelegt.

„The Danish Girl“ spielt im Kopenhagen der zwanziger Jahre und erzählt von den beiden verheirateten Malern Greta und Einar Wegener. Obwohl beide gleich begabt sind, fristet Gretas Karriere im Gegensatz zu der ihres Mannes ein Schattendasein. Der Porträtistin fehlt es einfach an geeigneten Modellen. So übernimmt immer wieder eine gemeinsam Freundin des Paares, die Ballerina Oola, diese Rolle. Doch als Oola einmal kurzfristig absagt, kommt Greta auf eine Idee, die Folgen haben soll. Sie bittet ihren Mann, kurzfristig einzuspringen. Einar soll Oolas Schuhe und Strümpfe anziehen und sich ihr Ballettkleid vorhalten. Gesagt, getan. Zu seinem eigenen Erstaunen gefällt Einar seine neue Rolle besser als gedacht. Auch Greta ist überrascht und durchaus angetan vom femininen Aussehen ihres Mannes.

Als beide ein wenig später zu einem Empfang eingeladen sind, dehnt sie das Spiel aus, verkleidet ihn kurzerhand erneut als Frau und stellt ihn als ihre „Freundin Lili“ vor. Doch aus dem Spiel wird ernst, als sich Einar dazu hinreißen lässt, einen Mann zu küssen und zunehmend in seiner neuen Rolle aufgeht. So sehr, dass das „Frausein“ sich immer mehr zu einem Lebenstraum entwickelt. Schließlich gibt es für ihn kein Zurück mehr, er beschließt, endgültig zu „Lili“ zu werden und sich zur Frau umoperieren zu lassen – ein absolutes Neuland zur damaligen Zeit.

Das hat natürlich auch Konsequenzen für die bisher von liebevoller Zuneigung geprägte Beziehung der Eheleute zueinander. Greta hat Angst, ihren Mann zu verlieren – und hält doch unerschütterlich zu ihm.

Das Erstlingswerk „The Danish Girl“ von David Ebershoff, auf welchem der Film beruht, wurde im Jahr 2002 zu einem Bestseller. Einar Wegener war einer der ersten Intersexuellen, die sich in Deutschland Anfang der 1930-er Jahre einer geschlechtsangleichenden Operation unterzogen, zuerst am Institut für Sexualwissenschaft von Magnus Hirschfeld in Berlin und dann noch zwei Mal von Kurt Warnekros in Dresden. Der Roman basiert auf Lili Elbes 1931 erschienenem Lebensbericht.

Hooper verzichtet weitgehend auf historisch-politische Hintergründe, blendet auch jegliche Anzeichen eines aufziehenden Faschismus aus. Vielmehr feiert er die Offenheit dieser Zeit und setzt der Biederkeit mancher Zeitgenossen einen fortschrittlichen deutschen Arzt, gespielt von Sebastian Koch, entgegen. „The Danish Girl“ überzeugt als sensible gespielte Genderstudie und Geschichte einer Identitätsfindung, erzählt aber nicht zuletzt auch die Geschichte einer großen, bedingungslosen Liebe, die bereit ist, Grenzen zu überschreiten. //

// ANNE WOTSCHKE

THE DANISH GIRL

Ab 7.1.

Vorpremiere der deutschen Fassung am 3.1. um 11.30 Uhr im Atelier
Vorpremiere der englischen OmU am 4.1. um 19 Uhr im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Großbritannien, USA 2015 - 120 Min. - Venedig 2015 - Regie: Tom Hooper.
Mit Eddie Redmayne, Alicia Vikander, Matthias Schoenaerts, Sebastian Koch,
Ben Whishaw, Amber Heard u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Louder Than Bombs

Mit dem international erfolgreichen „Oslo, 31. August“ bewies sich Joachim Trier als eine der faszinierendsten neuen Stimmen des europäischen Films. So mag sein US-Debüt verwundern, doch Trier nutzt das amerikanische Setting, um seine Charaktere in ihrer spezifischen Umwelt zu erforschen, was auch hier eine intensive Atmosphäre zu erzeugen vermag. Grandios besetzt mit Isabelle Huppert, erzählt er von der Sprachlosigkeit in Familien, den unterschiedlichen Weisen Trauer zu verarbeiten und den vielen möglichen Perspektiven der Erinnerung auf einen Menschen.

Der poetische Titel „Louder than Bombs“ ist nicht umsonst dem ersten amerikanischen Album von „The Smiths“ entlehnt – die Band verweist darin auf ein Werk der Lyrikerin Elizabeth Smart mit dem Titel „By Grand Central Station I sat down and wept“. Joachim Trier gefiel der Verweis auf das Setting sowie die Schwierigkeit eine traumatische Erfahrung zu artikulieren. So ist die zentrale Figur des Films auch eine Abwesende, der sich die Angehörigen durch Fragmente nähern müssen, die nicht leicht teilbar sind.

Isabelle Reed (Isabelle Huppert) war die Mutter zweier Söhne und sie war auch eine erfolgreiche und ausgezeichnete Kriegsphotografin, die eines Nachts bei einem Autounfall in der Nähe ihres Zuhauses ums Leben kam. Der sanfte Familienvater Gene (Gabriel Byrne) verschweigt seinem Jüngsten die genaueren Todesumstände und muss zusehen, wie dieser sich mehr und mehr von seiner Umwelt abkapselt und in virtuelle Welten flüchtet. Der ältere Bruder Jonah bewegt sich in die gegenläufige Richtung und habilitiert sich erfolgreich als Professor, gründet selbst eine Familie mit seiner Freundin. Doch gerade die Geburt seines eigenen Kindes wirft auch ihn erneut aus der Bahn und zurück auf die eigenen unbeantworteten Fragen. Die fragile Familienkonstellation gerät in Bewegung, als ein Kollege von Isabelle eine große Retrospektive ihrer Fotoarbeiten ankündigt. Plötzlich sind alle gezwungen ihre Beziehung zu der getriebenen und rätselhaften Frau zu hinterfragen und eine Form zu finden, über ihren Schmerz zu sprechen. Joachim Trier gelingt auch mit seinem neuen Werk ein präzises Charakterporträt, das nahe geht und zugleich, auf einer tieferliegenden Ebene, erneut die Frage der (Re-)Konstruktion von Erinnerung verhandelt. Diesmal weniger spielerisch und experimentell als in seinem grandiosen Erstling „Reprise – Auf Anfang“, jedoch mit viel Sensibilität für seine Figuren und die Mechanismen von Trauerarbeit. Gabriel Byrne verkörpert eine interessante neue Vaterfigur, die in der Lage ist, emotionale Verantwortung zu übernehmen und darum ringt, die Verbindung zu seinen Kindern nicht zu verlieren, auch wenn es ihm persönliche Opfer bedeutet. In einer der wohl berührendsten Szenen meldet er sich selbst bei einem Online-Game an, in das sein Sohn sich zurückgezogen hat und begegnet ihm dort als Avatar. Trier thematisiert verschiedene Weisen mit dem Tod eines engen Familienangehörigen umzugehen und widersteht einfachen psychologischen Schlussfolgerungen. So ist man schnell versucht zu denken, die soziale Isolation des jüngeren Kindes sei offensichtlich pathologisch – doch ist dieses sehr wohl in der Lage starke Gefühle zum Ausdruck zu bringen und im Gegensatz zu seinem Akademiker-Bruder seine Ratlosigkeit und Verletzlichkeit offen zu zeigen. Besonders gelungen ist die geisterhafte Präsenz Isabelle Hupperts, die den gesamten Film heimsucht und deren sprödes und gleichzeitig intensives Spiel die ganze Zerrissenheit und Ambivalenz ihrer Figur zum Ausdruck zu bringen vermag. „Louder than Bombs“ ist ein psychologisch und formal vielschichtiges Familiendrama, das erneut Joachim Triers erzählerisches Talent unter Beweis stellt. //

LOUDER THAN BOMBS

Ab 7.1.

Vorpremiere der englischen OmU am 5.1. um 19 Uhr im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Dänemark, Norwegen, Frankreich 2014 - 108 Min. - Cannes 2015 -
Regie: Joachim Trier. Mit Isabelle Huppert, Gabriel Byrne, Jesse Eisenberg u.a.



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Freizeitstätte Garath

Fritz-Erler-Straße 21 • D-Garath
Kartenservice: (0211-89.97551)
Abendveranstaltungen inkl. 1,80 € Ticketgebühr

Di	12.1. 11 h	Kaffe & Kino (5,- €) „Picknick mit Bären“
Mi	13.1. 20 h	Wilfried Schmickler, Das Letzte (21,80 €) Ausverkauft
Di	19.1. 15 h	August das Starke Theater Dresden „Findus zieht um“ (ab 4 J.) (3,- €)
Mi	20.1. 20 h	Hagen Rether, „Liebe“ (23,80 €) Ausverkauft
Fr	22.1. 20 h	Travel Slam, VA Frank Lustig (8,- €)
Vorschau 2016		
Sa	5.3. 20 h	Ass-Dur, 3. Satz- Scherzo Spirituoso Musik und Comedy (19,80 €)
Mi	16.3. 20 h	Ingo Börchers, „Ferien auf Sagrotan“ (15,80 €)
Mi	8.4. 20 h	die feisten, „Versuchslabor II“ (18,80 €)



AB DONNERSTAG, 21. JANUAR NUR IM KINO



Legend

In den 1960er-Jahren herrschten die Kray-Brüder beinahe wie Könige über das berühmte Londoner East End. Ihre schillernden Persönlichkeiten eignen sich ebenso wie ihre Gangster-Karrieren nur zu gut als Vorlage für ein blutiges, temporeiches Crime-Drama. Genau diese Richtung schlägt Brian Helgelds Film ein, der vor allem als Starvehikel für Tom Hardy („Mad Max: Fury Road“) in einer Doppelrolle überzeugt.

London in den Swinging Sixties. Während von der Insel britische Beat-Musik und Bands wie die Beatles die Welt erobern, erobern zwei Zwillingenbrüder das berühmte Londoner East End. Rund um die Bethnal Green Road herrschen die beiden Ex-Boxer Reggie (Tom Hardy) und Ron (ebenfalls Tom Hardy) Kray mit harter Hand, aber einem zugleich durchaus einnehmenden Wesen. Sie sind ebenso beliebt wie gefürchtet. Schutzgelderpressung, Bestechung, illegales Glückspiel: für die Krays gehört das alles zu ihrem täglichen Geschäft. Dass Regisseur Helgeland ein großer Fan von Martin Scorseses „Good Fellas“ ist, glaubt man sofort. Die üppigen Dekors und eleganten Kamerafahrten durch die Londoner Straßen und Bars bieten reichlich Augenfutter. Ebenso ist die Faszination für den Gentleman-Gangster Reggie und seinen psychisch höchst instabilen Bruder von Beginn an spürbar. // PROGRAMMKINO.DE

LEGEND

Ab 7.1. nur in der engl. OmU

Last Picture Show der englischen OmU am 30.12. im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de GB, Frankreich 2015 - 131 Min. - englische OmU - Regie: Brian Helgeland. Mit Tom Hardy, Emily Browning, David Thewlis, Christopher Eccleston u.a.



The Revenant

Alejandro González Iñárritu zeichnete bereits für Meisterwerke wie „21 Gramm“ und „Babel“ verantwortlich. Letztes Jahr durfte er für „Birdman“ drei Oscars entgegennehmen. Auf seinen Lorbeeren ausgerichtet hat er sich trotzdem nicht und präsentiert seinen nächsten Film, mit dem sich Hauptdarsteller Leonardo DiCaprio einmal wieder an die Spitze der kommenden Trophäenanwärter katapultiert – ein visuell monumentales, mitreißendes Meisterwerk, das schlichtweg den Atem raubt.

Der legendäre Trapper Hugh Glass (Leonardo DiCaprio) zieht mit der von Captain Andrew Henry (Domhnall Gleeson) angeführten Expedition durch die weite Wildnis der USA, um den Missouri River zu erkunden. Ein nachtsamer Moment scheint sein Schicksal jedoch zu besiegeln: Er wird von einem ausgewachsenen Grizzly angefallen und übel zugerichtet. Seinen rauen Wegbegleitern ist der Schwerverletzte ein Klotz am Bein. Als sie von Indianern erspäht werden, fackeln sie nicht lange und lassen den scheinbar Todgeweihten liegen. Doch dieser rappelt sich wieder auf und fördert einen extremen Überlebenstrieb zutage, der höchstens von seinem Rachedurst auf seine untreuen Gefährten überlagert wird. „The Revenant“ basiert auf historischen Begebenheiten. Der Dreh erwies sich als schwerfällig, weil der Regisseur die für ihn charakteristischen, langen Plansequenzen nur bei natürlichem Licht drehen wollte. // NATHANAEL.BROHAMMER

THE REVENANT Vorpremiere der engl. OmU am 6.1. Ab 7.1. nur in der engl. OmU Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2015 - 151 Min. - Regie: Alejandro González Iñárritu. Mit Leonardo DiCaprio, Domhnall Gleeson, Tom Hardy, Will Poulter u.a.



Mademoiselle Hanna und die Kunst nein zu sagen

Hanna und Hakim leben in Frankreich. Sie sind Einwanderer der zweiten Generation aus Algerien und für Geschwister so unterschiedlich wie Tag und Nacht. Während Hakim das traditionelle Leben eines Muslims führt und mit Frau und Kindern noch bei seinen Eltern wohnt, lebt Hanna, 30, attraktiv und äußerst charmant, das schillernde Pariser Großstadtleben einer ungebundenen, freiheitsliebenden jungen Frau.

Das Einzige, was die beiden verbindet, ist eine seltsame Macke, unter der alle Familienmitglieder in der ein oder anderen Weise leiden: sie sind einfach zu nett, jederzeit und zu jedermann, das Wort „Nein“ scheint ihnen ein Fremdwort zu sein. Diese Eigenschaft stürzt Hanna regelmäßig in die größten inneren Konflikte, wenn sie in ihrem Job in der Personalabteilung wieder einmal einen Mitarbeiter entlassen muss. Doch Hanna wäre nicht Hanna, wenn sie sich nicht mit ihrer ganz eigenen, wenn auch sehr unkonventionellen Interpretation von „Abfindung“ zu helfen wüsste – sehr zur Freude der Entlassenen.

Soviel Selbstaufopferung imponiert dem Arzt Paul, der sich in die so lebenslustige wie komplizierte Hanna verliebt hat. Da er sie bei ihrer Freundin, einer Prostituierten kennengelernt hat, glaubt Paul, dass auch Hanna diesem Gewerbe nachgeht und stellt sie so seinem Freundeskreis vor. Auch hier kann Hanna wieder nicht „Nein“ sagen, sondern nimmt diese Vorstellung lieber als Kompliment Pauls, der sie liebt wie sie ist und sie nicht ändern will. Ganz im Gegensatz zu ihrem religiösen Bruder, der Hannas freizügigen Lebensstil verachtet und den Kontakt zu ihr längst abgebrochen hätte, stünde ihm nicht eine Nierentransplantation bevor, bei der Hanna die zurzeit einzig mögliche Spenderin ist. So werden die beiden Geschwister nach vielen Jahren der Trennung wieder miteinander konfrontiert, und in der Erinnerung an eine gemeinsame Kindheit ergründen sie ein Geheimnis, das ihnen ermöglicht, wieder zusammen zu finden.

„Die Transplantation ist für mich eine Metapher für den französischen Staat“, sagt die Regisseurin Baya Kasmí, die selbst Halbalgerierin ist. „Einwandererkinder wie im Land Geborene, wir sind alle Franzosen und bei allen Unterschieden, Vorurteilen und Missverständnissen, die unser Zusammenleben prägen, sind wir doch Teil eines und desselben Volkes. Die Regie-Debütantin hat bereits am Drehbuch zu DER NAME DER LEUTE mitgearbeitet und damit ihr Talent für die komödiantische Umsetzung gesellschaftlich relevanter Stoffe bewiesen. 2011 wurde sie dafür mit dem César ausgezeichnet. Im Zentrum stand auch damals schon eine junge, extrovertierte Halb-Algerierin, die ihre weibliche Sexualität bei der Durchsetzung ihrer politischen Interessen als wirkungsvolle Waffe einzusetzen wusste. Gemeinsam ist den beiden Filmen zudem der provokativ-satirische Blick, der auch ernste Themen mit viel Ironie und Humor behandelt und beschwingt in eine Komödie voller Esprit umsetzt, die mehr Unterschiede zwischen muslimischen Einwanderern untereinander ausmacht, als zwischen Einwanderern und Franzosen. Entstanden ist eine rasante, sensible wie auch komische Studie über eine selbstbestimmte junge Frau, die für die Freiheit und Vielfalt einer ganzen Generation steht und zwischen Familie, Herkunft und Religion ihre eigene Identität finden muss. // KALLE.SOMNITZ

MADemoisELLE HANNA UND DIE KUNST NEIN ZU SAGEN

Ab 14.1.

Vorpremiere der englischen OmU am 11.1. um 19 Uhr im Cinema

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Je suis à vous tout de suite) Frankreich 2015 - 100 Min. - Regie: Baya Kasmí. Mit Vimala Pons, Mehdi Djaadi, Agnès Jaoui, Ramzy, Laurent Capelluto, Claudia Tagbo, Camélia Jordana u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Suite Française – Melodie der Liebe

Der unvollendete Roman „Suite Française“ avancierte aufgrund seiner Entstehungsgeschichte und dem Schicksal der 1942 im Konzentrationslager ermordeten, jüdisch-stämmigen Schriftstellerin Irène Némirovsky zu einer literarischen Sensation, als er 1998 von ihren Hinterbliebenen entdeckt und 2004 seinen Weg zur Publikation fand. Inszenatorisch an klassischen Melodramen orientiert, haucht Regisseur Saul Dibb samt seinen Stars Michelle Williams und Matthias Schoenaerts der düsteren Epoche des zweiten Weltkriegs Leben ein und schafft zudem ein umfangreiches Gesellschaftsportrait, das die wahren Gesichter der Menschen im Antlitz einer existentiellen Bedrohung entlarvt.

Eine Provinz im Norden Frankreichs, Frühsommer 1940: Lucille (Michelle Williams) wartet auf Nachricht ihres Gatten und lebt derweil unter der Fittiche der kalt-schnäuzigen Schwiegermutter Madame Angellier (Kristin Scott Thomas), die in diesen schwierigen Zeiten als Großgrundbesitzerin weiterhin strenge Pachten von den Bauern einfordert. Als das Land innerhalb weniger Wochen von den Nazis okkupiert wird, schlägt die Stimmung ein weiteres Stück ins Negative um. Besonders, als die Ranghöheren der deutschen Armee der im Dorf stationierten Truppe in den vornehmeren Häusern einquartiert werden sollen. Lucille und ihre Schwiegermutter müssen also bald den dienstbeflissenen Bruno (Matthias Schoenaerts) bei sich beherbergen. Während Madame Angellier alles tut, um dem zurückhaltenden Deutschen aus dem Weg zu gehen, findet Lucille jedoch wider Willen Gefallen an dem klavierspielenden „stillen Wasser“. Eine romantische Beziehung bahnt sich an, die den gegenläufigen, äußeren Gegebenheiten trotzen will. Etwas irritierend ist die multinationale Besetzung in dieser Produktion, in welcher sich amerikanische, belgische und französische Schauspieler eine andere Nationalität überstreifen dürfen. Nur Tom Schilling wird natürlich einmal wieder in die SS-Uniform gepresst, ähnlich wie in „Die Frau in Gold“, nur dass seine Rolle hier sogar noch etwas fieser ausfällt. Alexandra Maria Lara hingegen darf eine Jüdin spielen, der von französischen Farmern Unterschlupf gewährt wird. Neben Michelle Williams und Michael Schoenaerts, die sich heimlich umgarnen, fällt besonders Kristin Scott Thomas in der Darstellerriege positiv auf, die ihrer etwas einseitig angelegten Figur der bösen Schwiegermutter doch noch einige Facetten mehr abzugewinnen weiß. Dass sich die Verfilmung des Romans in eher konventionelleren Gefilden bewegt und eher das Herz von Romantik-Liebhabern höher schlagen lassen dürfte, sollte man vorab erwähnen. Als Geschichtsstunde ist „Suite Française“ insoweit interessant, dass ein recht umfassendes Sittenbild erstellt wird, in dem die Menschen, ob reich oder arm, in Bedrohung oder angesichts einer Extremsituation ihren ideologischen Charakter bewahren und teilweise sogar über sich hinauswachsen. Oder aus Furcht, vielleicht aber auch nur aus schierer Gier ins gegensätzliche Schema fallen und ihre Mitmenschen verraten, um die eigene Haut vor größerem Unglück zu bewahren. Trotz leichtem Hang zum Pathos werden die guten Intentionen und moralischen Werte des Filmes auf eindringliche Weise vermittelt, wobei neben den zahlreichen Nebensträngen die zentrale Liebesgeschichte die größte Stärke bleibt. // NATHANAEL.BROHAMMER

SUITE FRANCAISE - MELODIE DER LIEBE

Ab 14.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Belgien, Kanada, Frankreich, Großbritannien 2014 - 108 Min. - Regie: Saul Dibb. Mit Michelle Williams, Michael Schoenaerts, Kristin Scott Thomas, Tom Schilling, Margot Robbie, Sam Riley, Alexandra Maria Lara u.a.



Januar 2016 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

Freitag, 8. Januar	20.00 Uhr	BUDDY IN CONCERT Die Rock 'n' Roll-Show
Freitag, 15. Januar	20.00 Uhr	KAI MAGNUS STING Immer ist was, weil sonst wär ja nix!
Samstag, 16. Januar	20.00 Uhr	SCHMIDBAUER & KÄLBERER Wo bleibt die Musik?
Mittwoch, 20. Januar	20.00 Uhr	SASCHA KORF Wer zuerst lacht, lacht am längsten!
Donnerstag, 21. Januar	20.00 Uhr	VOLKMAR STAUB & FLORIAN SCHROEDER Zugabe 2015 Der kabarettistische Jahresrückblick
Freitag, 22. Januar	20.00 Uhr	NIGHTWASH LIVE
Samstag, 23. Januar	20.00 Uhr	ALFONS Geschichten: Der letzte Wunsch vom Rentner Heinz
Donnerstag, 28. Januar	20.00 Uhr	MAYBEBOP Das darf man nicht!
Freitag, 29. Januar	20.00 Uhr	FIPS ASMUSSEN Das Original-Live!
Samstag, 30. Januar	20.00 Uhr	GLASBLASSING QUINTETT Volle Pulle – Flaschenmusik XXL
Sonntag, 31. Januar	15.00 + 19.00 Uhr	THORSTEN HAVENER Der Körpersprachen Code!
TIPPS		
Samstag, 27. Februar	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle HELGE SCHNEIDER LASS KNACKEN OPPA
Sonntag, 13. März	20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf NILS LANDGREN ALL STARS & NEUE PHILHARMONIE FRANKFURT Some other Time - A Tribute to Leonard Bernstein
Donnerstag, 12. Mai	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle GREGORY PORTER
Donnerstag, 6.10. bis Samstag, 8.10.	je 20.00 Uhr	Tonhalle Düsseldorf HERMAN VAN VEEN Fallen oder Springen
Sonntag, 23.10. Montag, 24.10. Dienstag, 25.10.	18.07 Uhr 20.07 Uhr 20.07 Uhr	Colosseum Theater Essen OTTO Holdrio Again
Freitag, 18. November	20.00 Uhr	Mitsubishi Electric Halle PAUL PANZER Invasion der Verrückten

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91, Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen. Karten im Internet: www.savoytheater.de



Die dunkle Seite des Mondes

Das Tier im Menschen lauert unter einer sehr dünnen Schicht aus Bildung und Zivilisation, manchmal sogar direkt unter dem Maßband. Moritz Bleibtreu spielt kongenial den Wirtschaftsanwalt, der sich nach dem Genuss halluzinogener Pilze in ein Monster verwandelt, das versucht, die Kontrolle über sich zurückzuerlangen. Stephan Ricks Kinodebüt nach dem Bestseller von Martin Suter ist ein ungeheuer dichter, Spannungsgeladener Thriller und feinstes Arthousekino!

Als Wirtschaftsanwalt ist Urs Blank absolute Spitze: klug, erfolgreich, ein knallharter Feilscher im Reich der Hochfinanz, der weiß, was er will, und stets seine Ziele erreicht – einmal Alphonse, immer Alphonse. Sein neuester Coup: die Fusion zweier Pharmafirmen. Der einzige, der ihm annähernd das Wasser reichen kann, ist sein Geschäftspartner Pius Ott, ein aalglatter, rücksichtsloser Typ. Im Gegensatz zu Ott wirkt Urs Blank eleganter und weltgewandter, so unerschütterlich wie selbstbewusst. Doch da ist irgendetwas, was Blank unzufrieden macht, vielleicht ist es die Midlife Crisis, oder womöglich entwickelt er Skrupel?

Blank lernt Lucille kennen, ein ziemlich flippiges Mädchen. Sie nimmt ihn zu einer Hippiekommune mit, wo er ein paar interessante getrocknete Pilze probiert. Doch der Trip hat unerwartete Folgen für den Starjuristen: Er kann sich immer weniger beherrschen, neigt zu plötzlicher Aggression und wird zum Gewalttäter und Mörder. Ein Wolf, der Mensch sein will – eine Bestie, die weinen möchte. // //PROGRAMMKINO.DE

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Ab 14.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland, Luxemburg 2015 - 98 Min. - Regie: Stephan Rick. Mit Moritz Bleibtreu, Nora von Waldstätten, Jürgen Prochnow, André Hennicke u.a.



Iraqi Odyssey

Anhand der Migrationsgeschichte seiner eigenen Familie, die in der Vergangenheit aus ihrem Heimatland vertrieben worden ist und sich daraufhin über die ganze Welt verstreut hat, zeichnet der irakische Filmemacher Samir, der selbst in Bagdad geboren wurde und in der Schweiz aufgewachsen ist, eine Hommage an sein Herkunftsland.

Wütende Kriegserklärungen bärtiger Männer. Autobomben. Schluchzende Frauen in schwarzen Umhängen. Zerstörte, staubige Landschaften. Bilder westlicher Nachrichten aus dem Irak von heute. Dem gegenüber stehen Erinnerungen einer Familie aus den 50er bis 70er Jahren: Frauen in schicken Kleidern studieren an der Universität und werden von zuvorkommenden Männern in eleganten Anzügen begleitet. Überall ist moderne arabische Musik zu hören. Die Kinos zeigen amerikanische, indische und arabische Filme. Trotz Demonstrationen und Kritik an der kolonialen Tradition des Westens dominierte ein ausgeprägter Glaube an den Fortschritt und die Teilhabe an der modernen Welt. Fünfzig Jahre später ist davon nichts mehr geblieben. Heute lebt jeder fünfte Iraker in der Diaspora.

Der Filmemacher Samir – im Irak geboren, in der Schweiz aufgewachsen – erzählt die Geschichte seiner irakischen Familie, die verstreut auf der ganzen Welt in Auckland, Moskau, Paris, London und Buffalo (NY) lebt. Seine Familie schildert den Traum von Moderne, gesellschaftlichem Fortschritt und dem Wunsch nach Freiheit. //

IRAQI ODYSSEY

Ab 14.1. in der Kurzfassung (2D)

Premiere der 3D-Langfsg. am 11.1. im Atelier in Anwesenheit von Regisseur Samir. Schweiz, Deutschland, Irak 2015 - 90 / 162 Min. - 2D oder 3D - Doku von Samir.



Janis – Little Girl Blue

Nach beeindruckenden Dokumentationen über die Musik-Ikonen Kurt Cobain („Montage of Heck“) und Amy Winehouse („Amy“) erblickt nun mit „Janis – Little Girl Blue“ eine längst überfällige Hommage an die früh verstorbene Musiklegende Janis Joplin das Licht der Leinwand. Die Dokumentarfilmerin Amy Berg setzt der Rocksängerin damit ein genau recherchiertes mit vielen Originalaufnahmen bestücktes filmisches Denkmal.

Schritt für Schritt bringt sie dem Zuschauer die Blues-Röhre näher, die mit 17 ihr Elternhaus in Port Arthur/Texas verließ, und über Stationen in L.A. und Austin schließlich in San Francisco zur Symbolfigur der Hippie-Bewegung wurde – bis auf dem Gipfel ihres Erfolges eine Heroin-Überdosis ihrem Leben 1970 ein Ende setzte. Berg nutzt dabei Archivmaterial, interviewt ehemalige Bandkollegen, ihre beiden Geschwister und weitere Weggefährten wie Kris Kristofferson, dem Komponisten eines ihrer bekanntesten Stücke „Me and Bobby McGee“. Ein zentrales Element des Films sind Briefe, die Janis über Jahre hinweg an ihre Familie schrieb. Sie ziehen sich wie ein Leitfadens durch die Doku und offenbaren die verletzte Seite dieser auf der Bühne meist so präsent und selbstbewusst wirkenden Persönlichkeit. Konzertschnitte, darunter ihre legendären Auftritte beim Monterey Pop Festival 1967 und in Woodstock 1969, sowie zwölf Minuten bisher noch nie veröffentlichtes Material runden diese äußerst gelungene Musik-Doku ab. // //ANNE WOTSCHKE

JANIS – LITTLE GIRL BLUE

Ab 14.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2015 - 103 Min. - engl. OmU - Venedig 2015 - Regie: Amy Berg. Mit Cat Power (Erzählstimme), Janis Joplin, Kris Kristofferson, Michael Joplin u.a.



Cemetery of Splendour

Mit „Onkel Boonmee“ gewann Thailands erfolgreichster Autorenfilmer die Goldene Palme in Cannes und auch sein neues Werk verhandelt die Erinnerung an frühere Leben, die in seinem mystischen Erzählkosmos niemals als getrennte Zeiten verstanden und inszeniert werden. Als Zuschauer in diese Welt einzutauchen, fühlt sich an, als würde man mit offenen Augen träumen. Dabei reflektiert Weerasethakul ebenso die Folgen des Militärputsches in seinem Land, wie dessen nach wie vor schwieriges historisches Selbstverständnis.

Der meditative Schauplatz von „Cemetery of Splendour“ ist ein Ort der temporalen Überlagerung, welche in einem durchlässigen filmischen Raum erfahrbar wird: Es handelt sich um ein improvisiertes Militärkrankenhaus, situiert in einem Gebäude, in dem sich während der Nachkriegszeit eine Schule befand, auf deren Grund sich einst eine wichtige Schlacht zwischen Königen der alten Zeit ereignete. Die dort behandelten Soldaten liegen in einem unerklärlichen Zustand von Narkolepsie, aus dem sie gelegentlich erwachen, um Bruchstücke der Vergangenheit ans Tageslicht zu bringen, wie Steine aus einem Brunnen. Eine als Medium begabte Pflegerin begleitet jene Reise durch die Zeitschichten.

Hypnotisch und somnambol erschafft Weerasethakul erneut ein sohaftes und spirituelles Kinoerlebnis. // //SILVIA BAHL

CEMETERY OF SPLENDOR

Ab 14.1. in OmU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Rhak ti Khon Khan) Thailand 2015 - 122 Min. - Cannes 2015 - Buch und Regie: Apichatpong Weerasethakul.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Valley of Love – Tal der Liebe

(„Seltsam“ ist der erste Gedanke, der einem nach Ansehen dieses Films durch den Kopf schwirrt. Mit den beiden französischen Kinoikonen Isabelle Huppert und Gérard Depardieu schuf Ausnahmeregisser Guillaume Nicloux („Die Nonne“, 2013) ein durch seine Eigenartigkeit und Mystik faszinierendes Drama über die Liebe und den Tod. Das Spiel der beiden Stars fokussierend, öffnet Nicloux eine weitere, wenn auch nur diskret angedeutete, metaphysische Dimension, die mitunter an das Werk „Birth“ von Jonathan Glazer denken lässt.

Zum 12. November 2014 haben Isabelle (Isabelle Huppert) und Gérard (Gérard Depardieu) eine Verabredung im Death Valley in Kalifornien. Hier hin beordert wurden die schon seit vielen Jahren getrennten Eheleute von ihrem Sohn Michael. Das Absurde an dem Unterfangen ist, dass Michael Suizid beging und die Einladung zu diesem Treffen sie erst sechs Monate nach seinem Tod auf postalischem Wege erreichte. Als eine Art Nachlass entwarf ihr Sohn ein Programm für sie. Im Brief befinden sich sieben Orte, Daten und Uhrzeiten, die seine Eltern in der Woche ab dem 12. November im Tal des Todes besuchen sollen. An einem Tag, an einem dieser Orte, wird Michael laut eigener Aussage für eine kurze Zeit zurückkommen und den Beiden in physischer Form erscheinen. Derweil Gérard fest davon überzeugt ist, dass es sich um dieses für ihn und seine Exfrau arrangierte Treffen um eine letzte kleine Seelenmarter handelt, glaubt die spirituellere Isabelle an den Wahrheitsgehalt des Briefes. Sie überredet ihn, mit ihr dazubleiben und die verschiedenen Orte zu den angegebenen Uhr- und Tageszeiten aufzusuchen. Etwas widerspenstig lässt er sich Isabelles wegen auf das Spielchen seines toten Sohnes ein, doch in den darauffolgenden Tagen häufen sich merkwürdige, schwer erklärliche Ereignisse.

Ein stilistischer Wandel, der sich in aller Gemächlichkeit vollzieht. Anfangs fesselt nur das Schauspiel der beiden Hauptdarsteller, die sich in flirrender Hitze in der kalifornischen Wüste wiederfinden, gezeichnet von dem schmerzenden Verlust des vernachlässigten Sohnes, der den eigenen Tod scheinbar mit Akribie geplant hatte. Neben dem Koloss Gérard Depardieu, dessen reine Präsenz bereits etwas Einschüchterndes hat, wirkt Isabelle Hupperts Spiel sehr viel verletzlicher und fragiler. Gerade die physische Gegensätzlichkeit und die diversen schauspieltechnischen Ansatzpunkte des Gespanns machen das Geschehen auf der Leinwand so reizvoll. Besonders einprägsam und unter die Haut gehend, ist die zutiefst intime Szene, in der sich die Beiden ihre jeweiligen Abschiedsbriefe des Sohnes vorlesen. Auch, dass die beiden Figuren die gleichen Vornamen wie die Stars tragen und ebenfalls im selben Metier tätig sind, lässt neben der Selbstironie auch eine gewisse Selbstreflexion durchschimmern. Nicht nur aus dem Grund, weil Gérard Depardieu 2008 selbst den Verlust seines Sohnes Guillaume zu verkraften hatte, mutet der Film wie ein sehr persönliches, künstlerisches Experiment an. Alternierend zwischen vorsichtigen Annäherungen des geschiedenen Paares, Beichten und Einsichten, sowie der Diskrepanz bezüglich des Zwecks ihres Aufenthalts in der dörrenden Wüste, wird der Film aber gerade von der Suspense getragen und gesteuert, die sich mit jeder verstreichenden Minute durch häufiger auftretende, mystische Komponenten verdichtet – wird der Tote tatsächlich auftauchen? Ein nachdrückliches Werk von traumwandlerischer Kraft, das sich nur schwer kategorisieren lässt. // //NATHANAEL BROHAMMER

VALLEY OF LOVE – TAL DER LIEBE

Ab 21.1.

Vorpremiere der englischen OmU am 18.1. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de La vallée de l'amour) Belgien, Frankreich 2015 - 91 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Cannes 2015 - Regie: Guillaume Nicloux. Mit Isabelle Huppert, Gérard Depardieu u.a.

#weisheit . tapferkeit . mäßigung
#gerechtigkeit

#Bube, Dame, Therapie

Die Rede des Königs
The King's Speech

Premiere am Samstag, 09.01.16, 20:00 h

Sa, 09.01.16 20:00 h	Sa, 30.01.16 20:00 h
Mi, 13.01.16 20:00 h	Do, 11.02.16 20:00 h
So, 17.01.16 18:00 h	So, 14.02.16 18:00 h
Do, 28.01.16 20:00 h	Mo, 07.03.16 20:00 h

www.rlt-neuss.de
Telefon Theaterkasse 0 21 31 26 99-33

Das Rheinische Landestheater • Oberstr. 95 • 41460 Neuss

Ratingen-Kultur

Januar 2016 (Auswahl)

10.01.2016	20.00 Uhr	Zorn Schauspiel von J. Murray-Smith
16.01.2016	20.00 Uhr	Kom(m)ödchen Düsseldorf „Deutschland gucken“
20.01.2016	20.00 Uhr	Joseph und seine Brüder Schauspiel nach dem Roman von Thomas Mann
21.01.2016	20.00 Uhr	Helge und das Udo (Comedy) „Ohne erkennbare Mängel“
26.01.2016	20.00 Uhr	Karneval einmal klassisch – Opus 14 - Burkhard Sondermeier und seine Camarata Carnaval
27.01.2016	20.00 Uhr	Musical Highlights
29.01.2016	20.00 Uhr	Gut gegen Nordwind Komödie von Daniel Glattauer

Das gesamte Monatsprogramm finden Sie unter www.ratingen.de
Info/Vorverkauf: Amt für Kultur und Tourismus, Rathaus, Minoritenstraße 3a.
Tel.: 02102 / 550-4104/05
sowie alle bekannten Vorverkaufsstellen,
Karten im Internet: www.westticket.de





Brooklyn

Die Saison der großen Preisverleihungen hat begonnen. Pünktlich zur Jahreswende erscheinen die wundervollsten cineastischen Perlen, um bei den Golden Globes und Oscars abzusahnen. Eine nicht ganz unbeträchtliche Rolle bei den kommenden Prestigeveranstaltungen dürfte dieses herausragend inszenierte Drama einnehmen. Basierend auf dem gleichnamigen Roman des gefeierten irischen Schriftstellers Colm Tóibín, immigriert die junge Eilis Lacey aus ihrem beschaulichen Dorf in Irland ins Großstadtdenken von New York, Brooklyn. Ein ohne viel dramaturgischen Aufwand, aber extrem präzise gefilmtes Meisterwerk mit einer brillanten Hauptdarstellerin.

Der Romanautor Nick Hornby, der die Vorlagen zu „About A Boy“ oder „High Fidelity“ lieferte, machte sich in vergangener Zeit auch als Drehbuchautor einen Namen und adaptierte „An Education“, als auch „Der große Trip – Wild“ für die Leinwand. Für Ersteren wurde er sogar mit einer Oscarnominierung bedacht. Ein Coup, der sich mit dieser jüngsten Adaption wiederholen könnte. Geschildert wird die Reise der jungen Eilis Lacey (Saoirse Ronan), die, um den ärmlichen Verhältnissen ihrer Geburtsstätte zu entkommen mit der Hilfe eines Pfarrers (Jim Broadbent) und der Unterstützung ihrer älteren Schwester nach Amerika übersiedelt, um dort ein Leben in Angriff zu nehmen, welches ihr größere Perspektiven bietet. Schon die rüde Überfahrt auf einem ungastlichen Dampfer hinterlässt einen bitteren Vorgeschmack. Im Stadtteil Brooklyn angekommen, wo sie Herberge bei einer alten Gemeindefreierin (Julie Walters) findet, wird sie bald von quälendem Heimweh eingeholt. Erst die Bekanntschaft mit dem italo-amerikanischen Jungen Tony (Emory Cohen) weckt ihre Lebensgeister neu und vermag, ihr über ihre Sehnsucht nach der Familie hinwegzuhelfen. Bis sie tragische Nachrichten aus Irland ereilen... Samt seinem dezenten narrativen Duktus kitzelt Regisseur John Crowley Bestleistungen aus seiner hochkarätigen Darstellerriege. Die eingewebten, romantischen Noten der Geschichte sind dabei keineswegs rührselig oder sentimental, sondern bewegen vielmehr durch ihre sanfte Zurückhaltung und die sensationelle Chemie der jungen Hauptdarsteller Saoirse Ronan und Emory Cohen, der seiner Leinwandpartnerin in Nichts nachsteht. Wunderschön gefilmte Sequenzen bei den ersten Annäherungen der Beiden sorgen nicht nur bei ihnen, sondern auch beim Zuschauer für aufgeregtes Herzflattern. Saoirse Ronan, die für ihre Rolle bereits jetzt eine Golden Globe Nominierung als Beste Hauptdarstellerin erntete und auch zu den heißen Favoritinnen für die kommenden Oscars gilt, hat sich seit ihrem Debüt in „Abbitte“ zu einer der gefragtesten Charaktermiminnen Hollywoods gemauert. Schlicht und ergreifend beeindruckend ist ihr ehrliches, authentisches und reifes Spiel, in dem sie durch Gestus und Mimik Emotionen kenntlich macht, die kaum in Worte zu fassen wären und tief berühren. So gerät sie zum absoluten Glücksgriff für diese schmal budgetierte Produktion, die sich auf eher kleinere Szenen beschränkt, damit aber auch zeitgleich die erstmalige Beklommenheit der neu in der Großstadt Angekommenen adäquat transportiert. Ein zutiefst humanes, feinfühlig inszeniertes Meisterwerk über Entwurzelung und zugleich ein aufwühlendes Coming of Age Drama, angesiedelt im kleinstädtischen Gesellschaftsmilieu einer Umbruchs-Ära voller Ungewissheiten. //

// NATHANAEL BROHAMMER

BROOKLYN

Ab 21.1.

Vorpremiere der englischen OmU am 17.1. im Atelier

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Kanada, Großbritannien, Irland 2015 - 112 Min. - Regie: John Crowley.
Mit Saoirse Ronan, Emory Cohen, Jim Broadbent, Julie Walters,
Domhnall Gleeson u.a.



Anomalisa

Charlie Kaufman verdanken sich einige der außergewöhnlichsten Independent-Filme der jüngsten Zeit. So schrieb er die Drehbücher zu „Being John Malkovich“, „Adaptation“ sowie „Eternal Sunshine of the Spotless Mind“ und beeindruckte mit seinem leider wenig bekannten Regie-Debüt „Synecdoche, New York“, das Philip Seymour Hoffman eine der Rollen seines Lebens bescherte. „Anomalisa“ schließt in vielerlei Hinsicht daran an und entwickelt aus der Midlife-Crisis eines Kundendienst-Fachmanns den wohl originellsten Filmkosmos des Jahres.

Michael ist auf einer Geschäftsreise in eine triste Stadt und ein ebenso tristes Hotel. Seine Ehe ist in Routine versunken, sein Sohn interessiert sich nicht für ihn und obgleich er in seinem Beruf als Koryphäe gilt, empfindet er sich und sein Leben nur noch als absurd. Doch dann lernt er durch Zufall die selbstunsichere und sensible Lisa kennen.

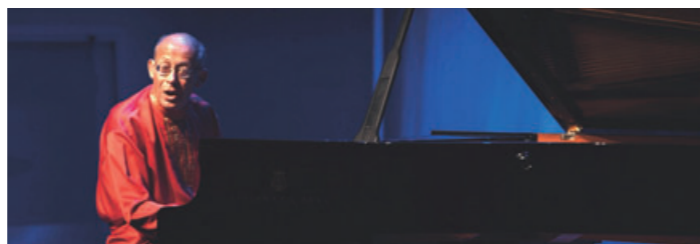
Kaufmans existenzielle Animationskomödie inszeniert bewusst alle Stimmen als monotones Rauschen bis auf eine: Der Frau, die in der Lage ist, Michael ein echtes Gegenüber zu sein und keine Masken gelten zu lassen. Diese scheinbar schlichte Anordnung formiert sich zu einem komplexen Nachdenken darüber, wie man sich und einem anderen Menschen wirklich nahe kommen kann. Zudem gibt es eine Version von „Girls Just Want to Have Fun“ zu hören, die schon jetzt Filmgeschichte geschrieben hat. //

// SILVIA BAHL

ANOMALISA

Ab 21.1. in der deutschen Fassung und englischen OmU

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
USA 2015 - 90 Min. - Großer Preis der Jury Venedig 2015 -
Ein Animationsfilm von Charlie Kaufman und Duke Johnson



Hello, I'm David! – Eine Reise mit David Helfgott

Wer erinnert sich nicht noch an den wunderbaren Spielfilm SHINE, in dem Geoffrey Rush den Starpianisten David Helfgott verkörperte und dafür 1997 einen Oscar erhielt? In den 60er Jahren begann Helfgott als Wunderkind, verschwand plötzlich in einer psychiatrischen Klinik und feierte 1984 ein triumphales Comeback. Zur Zeit ist er gerade wieder auf Tour, war auch in Deutschland und nun ist Cosima Langes Dokumentarfilm über ihn in unseren Kinos zu sehen.

David Helfgott spielt, was er fühlt, sagt, was er denkt und berührt Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes. In HELLO, I AM DAVID! begibt sich die Filmemacherin Cosima Lange auf die Reise in diese spezielle Welt des David Helfgott. Seine Frau Gillian ist immer an seiner Seite. Sie hat ihm geholfen, nach langer Leidensphase in mehreren psychiatrischen Kliniken, seinen Weg zurück ins Leben zu finden. Wir sehen den Musiker in seiner unverwechselbaren Impulsivität auf großen und kleinen Bühnen und mit den Stuttgarter Symphonikern auf Tour durch Europa. Knappe 20 Jahre nach SHINE ist HELLO, I AM DAVID! aber vor allem ein Film über die Liebe: David Helfgotts Liebe zur Musik, zum Leben, zu den Menschen und die Liebe dieses ungleichen und bezaubernden Ehepaars. //

// KALLE SOMNITZ

HELLO, I'M DAVID! - EINE REISE MIT DAVID HELFGOTT

Ab 21.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2015 - 100 Min. - engl. OmU - Eine Doku von Cosima Lange.
Mit David und Gillian Helfgott, Nils Ruben, Matthias Foremny, Scott Murray u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Sumé – The Sound of Revolution

Dass Musik Berge versetzen kann, oder zumindest auch politisch und gesellschaftlich eingreifen weiß, bewies die Rockband Sumé, die den Weg zu Grönlands größerer Unabhängigkeit von Dänemark ebnete. Mit ihren Songs motivierte die Musikgruppe die Einheimischen zu mehr Heimatgefühl und reizte zum Nachdenken über Autonomie an.

Obwohl ungefähr 4000 Kilometer zwischen Grönland und Dänemark liegen, stand Grönland damals unter dänischer Herrschaft. Die von Per Berthelsen und Malik Høegh gegründete Band Sumé brach zwischen 1973 und 1976 Tabus, indem sie drei Alben aufnahm, in welchen ihre Texte nicht auf dänisch, sondern auf grönländisch gesungen wurden. In ihrer Heimat avancierte die Gruppe schon bald zu einer der Erfolgreichsten und tourte sogar durch Skandinavien, bevor man sich dagegen entschied, weiterhin eine professionelle Karriere anzustreben. Dennoch geriet die Band nicht in Vergessenheit, sondern heizte der Unabhängigkeitsbewegung ein und gab ihr eine eigene, markante Stimme. Noch heute nehmen ihre Lieder eine wichtige Stellung in der grönländischen Kultur ein. Diese Dokumentation porträtiert das Schaffen der Musiker, die mit ihrem Sound eine ganze Generation beeinflussten. //

SUMÉ – THE SOUND OF REVOLUTION

Ab 21.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
(Sume - Mumisitsinerup Nipaa) Dänemark, Grönland, Norwegen 2014 - 74 Min. - grönl./dän. OmU - Regie: Inuk Silis Hoegh.



Das Wetter in geschlossenen Räumen

Die Entwicklungshelferin Dorothea arbeitet als PR-Fachfrau im arabischen Krisengebiet. Ihr Job ist es, Spenden zu generieren und sie organisiert erfolgreich Charity-Empfänge, auf denen sie professionell auftritt. Der Film ist das schonungslose Porträt einer vom Beruf gezeichneten Frau. Maria Furtwängler brilliert als Dorothea, die ohne Alkohol, Drogen und schnellen Sex ihr Leben kaum mehr aushält.

Während die Panzer vor der Tür wachen und immer wieder Bombenanschläge in meist sicherer Entfernung zu hören sind, folgt das Leben in einem internationalen Luxushotel ganz anderen Regeln. Eine Parallelwelt, bevölkert von Kriegsjournalisten, Politikern und PR-Managern, die sich nur all zu gerne betäuben und wilde Partys feiern, wohl auch, um den Schrecken und die Absurdität der Situation überhaupt zu verkraften. Dorothea ist eine von ihnen und geht gut frisiert ihrer Arbeit nach. Die war bisher immer erfolgreich, doch ein neues Projekt und der neue Liebhaber machen Probleme und ihre Fassade beginnt langsam zu bröckeln. Im Kern höchst aktuell, beschreibt Isabelle Stever eine fremdartige Welt, die mit der harschen Realität des Krieges nur noch marginal zu tun hat. //

// ERIC HORST

DAS WETTER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN

Ab 28.1.

NRW-Premiere am 19.1. im Atelier in Anwesenheit von Hauptdarstellerin Maria Furtwängler und Regisseurin Isabelle Stever
Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2015 - 100 Min. - Buch & Regie: Isabelle Stever.
Mit Maria Furtwängler, Mehmet Sözer, Anne von Keller, Jim Broadbent u.a.

DER GEIST DER ZEIT
UND DAS PRIMORDIALE ZENTRUM

Kulturcafé
Kultur - Kaffee - Kuchen
UKB 5 Euro

Sonntag, 10. Januar um 16.30 h

*Götter, Helden und Pharaonen
die Hüter der geheimen Weisheit*
Montag, 18. Januar um 20.00 h

*Pendeln
die Botschaften des Unterbewusstseins*
Freitag, 29. Januar um 20.00 h

WOCHENENDKURS mit *Dott.sa Catia Cecchini*

Radiästhesie
30. - 31. Februar

ASSOCIAZIONE ARCHEOSOFICA
ARCHEOSOPHISCHE GESELLSCHAFT DÜSSELDORF E.V.
MÜNSTERSTRASSE 38 - INNENHOF
www.archeosofica.de

„Ungeheuer spannend: Das ist richtig tolles Kino!“ Programm kino.de

MORITZ BLEIBTREU

JÜRGEN PROCHNOW

DIE DUNKLE SEITE DES MONDES

Nach dem Roman von Martin Suter

AB 14. JANUAR IM KINO

www.dsdfilm.de | [dsdfilm](https://www.facebook.com/dsdfilm)



Ein Atem

Zwei Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs, ein verlorenes Kind und der eine Atem, der beide verbindet, stehen im Zentrum von Christian Züberts (HIN UND WEG) neuem Film, der die Rolle der Frau in unterschiedlichen Ländern analysiert.

Der Anfang des Films ist streng getrennt. Zuerst erfahren wir Elenas Sicht auf die Dinge. Die junge Griechin ist es satt, auf dem Arbeitsamt in Athen abzuhängen und ihr Freund steht auch völlig perspektivlos vor ihrer Idee eines gemeinsamen Lebens. Kurzerhand packt sie ihre Sachen und fährt nach Frankfurt, um dort einen Job in einer Bar anzutreten. Bei der Einstellungsuntersuchung wird jedoch ihre Schwangerschaft festgestellt und so ist das neue Engagement auch gleich wieder futsch. Eine Freundin vermittelt Elena als Kindermädchen einer jungen reichen Familie. Hier trifft sie auf Tessa und Jan, die beide beruflich sehr erfolgreich und in Anspruch genommen sind und kaum Zeit für ihre anderthalbjährige Tochter Lotte haben. So verläuft das Einstellungsgespräch auch recht oberflächlich, denn auch wenn man Elena eine große Verantwortung aufhals, obwohl man sie gar nicht kennt, mangelt es an Alternativen. Doch der neue Job verläuft für Elena nicht so easy wie gewünscht, denn Lotte ist ein kleiner Satansbraten und Tessas Anforderungen recht anspruchsvoll. Sie erwartet am Abend nicht nur ein glückliches Kind, sondern auch eine picobello aufgeräumte und gereinigte Wohnung, und am besten steht gleich auch noch das Essen auf dem Tisch. Dabei hat Elena gerade ganz andere Probleme. Sie muss auch an ihr eigenes Kind denken, mit dessen Vater ins Reine kommen und allerlei behördliche Probleme aus dem Weg räumen. Und da passiert das unausweichliche, in einem unbemerkten Augenblick verliert sie Lotte aus den Augen und kann sie nicht wieder finden. In Panik nimmt sie den nächsten Zug und kehrt zurück nach Griechenland.

Danach beginnt Teil 2 des Films, der das Geschehene aus Tessas Perspektive zeigt, und obwohl die beiden Frauen so unterschiedlich sind, findet Zübert einige Gemeinsamkeiten. Beide sind sie überfordert von der Situation, den gesellschaftlichen Ansprüchen und ihrem Bestreben Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. Dabei hätte Tessa das aus finanziellen Gründen gar nicht nötig gehabt und sieht sich nun vom Ehemann und sogar von der eigenen Mutter mit dem Vorwurf konfrontiert, nicht für ihr Kind dagewesen zu sein. Aber genau das sieht sie zur Zeit ganz anders, denn die polizeilichen Ermittlungen stocken, und außer Abwarten will niemand was unternehmen. So packt diesmal Tessa ihre Sachen und macht sich auf nach Athen, um der Sache auf den Grund zu gehen. Christian Zübert arbeitet mit soviel Gegensätzen wie „arm und reich“, „Nord- und Süd“-Europa, „Beruf und Familie“, dass man eigentlich einen 'Schwarzweiß-Film' hätte erwarten können, doch mit Tessas Aufbruch nach Athen, wechselt der Film ins thrillerhafte, der beide Frauen aufeinander zu gehen lässt und all die Gegensätze, die vorher so minutiös geschildert wurden auflöst. Christain Zübert schrieb das Drehbuch gemeinsam mit seiner Frau Ipek und irgendwie haben sie hier auch ihre eigenen Probleme verarbeitet, denn auch sie sind Eltern und gleichzeitig berufstätig und vielleicht rühren auch daher die unterschiedlichen Perspektiven, die der Film wählt. So kann man sich auf die einer oder andere Seite schlagen, um am Ende dann doch festzustellen, dass beide Frauen Täter und Opfer sind und keine von ihnen vorsätzlich falsch gehandelt hat. So wird aus der Geschichte um ein verlorenes Kind am Ende eine Bestandsaufnahme der gesellschaftlichen Rolle der Frau in Deutschland und in Griechenland. // //KALLE SOMNITZ

EIN ATEM

Ab 28.1.

NRW-Premiere in Anwesenheit der Schauspieler Jördis Triebel, Chara Mata Giannatou und Benjamin Sadler, sowie dem Regisseur Christian Zübert am 20.1. im Atelier.

Deutschland, Griechenland 2015 - 100 Min. - Regie: Christian Zübert. Mit Jördis Triebel, Chara Mata Giannatou, Benjamin Sadler u.a.



Dirigenten – Jede Bewegung zählt!

Götz Schauders „Dirigenten – Jede Bewegung zählt!“ ist keine umfassende Dokumentation über Orchesterleiter, sondern die detaillierte Beobachtung mehrerer Teilnehmer des Georg Solti Dirigentenwettbewerbs, die ganz unterschiedliche Ansätze verfolgen und den Dirigentenberuf auf ihre persönliche Weise interpretieren. Seit 2002 findet in Frankfurt am Main der Georg Solti Dirigentenwettbewerb statt, für den sich junge Dirigenten bewerben können. Aus hunderten Bewerbungen werden 24 eingeladen, die mit lokalen Orchestern arbeiten und vor den Augen einer Jury ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen müssen. Fünf der Teilnehmer am Wettbewerb von 2008 beobachtete Götz Schauder für seine Dokumentation: Den erst 20 Jahre alten Usbeken Aziz Shokhakimov, einer der jüngsten Teilnehmer aller Zeiten, der dennoch schon ein enormes Selbstvertrauen an den Tag legt. Die aus Mexiko stammende, in New York arbeitende Alondra de la Parra, den erfahrenen Engländer James Lowe, den kopflastigen Deutschen Andreas Hotz und den Japaner Shizuo Kuwahara. Gerade diese unterschiedlichen Arbeitsweisen zu beobachten machen den Reiz von Schauders Film aus, Unterschiede, die dem Laien kaum deutlich sind, aber durch gezielt eingesetzte Aussagen der Jurymitglieder angedeutet werden. Der ist vor allem für interessierte Laien von Interesse, die mit Götz Schauders Dokumentation einen nicht unbedingt in die Tiefe gehenden, aber doch spannenden Einblick in die Arbeitsweise des Dirigenten erhalten. // //PROGRAMMKINO.DE

DIRIGENTEN – JEDE BEWEGUNG ZÄHLT!

Ab 28.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2014 - 81 Min. - englische OmU - Regie: Götz Schauder.



The Hateful Eight

Nach „Django Unchained“ widmet sich Quentin Tarantino erneut dem Western-Genre. Während ersterer eher von der Italo-Variante beeinflusst war, wird es nun ur-amerikanisch. Der kurz nach dem Bürgerkrieg angesiedelte Western steht mehr in der Tradition eines Sam Pekinpah oder Howard Hawks, denn eines Sergio Corbucci. Dieses Mal ohne Schauspieler Christoph Waltz, aber dafür sind Samuel L. Jackson, Kurt Russel, Tim Roth und einige andere aus Tarantinos früheren Filmen wieder mit dabei.

Tarantino ist ein glühender Verehrer des 35mm-Films, der durch die Digitalisierung (fast) den Todesstoß bekommen hat. Für „The Hateful Eight“ ist er sogar noch weiter gegangen und hat in Ultra Panavision 70 gedreht. Mit einigen wenigen Kopien und in ausgewählten Kinos, die über diese Technik noch verfügen, gab es nun vor dem eigentlichen Start einige Vorführungen in den USA. Erstmals hat Maestro Ennio Morricone einen originären Score für Tarantino komponiert, vielleicht auch das Ergebnis der kleinen Auseinandersetzung zwischen den beiden, als Morricone sich kritisch zum Einsatz seiner alten Filmmusiken äußerte. Die ersten Kritikerstimmen zu „The Hateful Eight“ lassen jedenfalls großes erwarten. Von einem „Meisterwerk alter Schule“ und ähnlichen Superlativen ist die Rede. // //ERIC HORST

THE HATEFUL EIGHT

Ab 28.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA 2015 - 168 Min. - englische OmU - Regie: Quentin Tarantino. Mit Jennifer Jason Leigh, Channing Tatum, Samuel L. Jackson, Kurt Russel u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Im Schatten der Frauen

Seit 50 Jahren dreht Philippe Garrel Filme, zählt – zumindest in Frankreich – zu den wichtigsten Cineasten dieser Zeit, doch erst jetzt kommt mit „Im Schatten der Frauen“ zum ersten Mal ein Film Garrels regulär in die deutschen Kinos. Der ist durch und durch französisch und erzählt von den Dingen des Lebens: der Liebe, den Frauen und dem Kino.

Ein Mann zwischen zwei Frauen, und das auch noch in schwarz-weiß. Französischer als diese Konstellation kann ein Film kaum sein – und das ist kein Zufall. Ganz bewusst spielt Philippe Garrel mit den Stereotypen des französischen Kinos, entwirft bewusst eine zeitlose Welt, die zwar – man erkennt es an einigen Zeichen der Gegenwart – im heutigen Paris spielt, sich aber kaum von den 50er oder 60er Jahren unterscheidet, der großen Phase der Nouvelle Vague also.

Der Titel „Im Schatten der Frauen“ ist eine ironische Umkehr, beschreibt aber doch präzise die Bedeutung der Frauen im Leben eines Mannes, bzw. einer Filmfigur. Gerade diese Art des französischen Kinos hat die Frauen immer wieder als kaum mehr als Anhängsel der Männer gezeigt, sie vor allem als sinnliche, erotische Wesen inszeniert, ganz im Sinne von Truffauts oft zitiertem Bonmot „Kino ist, wenn schöne Frauen schöne Dinge tun“. // //PROGRAMMKINO.DE

IM SCHATTEN DER FRAUEN

Ab 28.1.

Vorpremiere der englischen OmU am 25.1. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (L'ombre des femmes) Frankreich 2015 - 73 Min. - Regie: Philippe Garrel. Mit Stanislas Merhar, Clotilde Courau, Lena Paugam u.a.



Passion for Planet

Der Dokumentarfilm PASSION FOR PLANET schickt den Zuschauer auf eine Abenteuerreise rund um den Globus. Vor den beeindruckendsten Naturkulissen unseres Planeten und eingebunden in fantastischen Tieraufnahmen tauchen wir ein in die Lebenswelt der besten Tierfilmer. Mit unbändiger Leidenschaft und unermüdlichen Einsatz leben sie für das, was sie von tiefstem Herzen lieben: Die Naturräume rund um unseren Planeten.

PASSION FOR PLANET begleitet fünf Tierfilmer bei ihrer Arbeit. Zunehmend werden sie mit der schmerzhaften Herausforderung konfrontiert, mitzerleben, wie diese Räume durch Bevölkerungsexplosion, Artensterben und Zerstörung natürlicher Ressourcen verschwinden. Der Zuschauer nimmt teil bei ihrer faszinierenden Transformation von unschuldigen Naturliebhabern zu entschlossenen Kämpfern. Manchmal unter Einsatz ihres eigenen Lebens!

Der Film erinnert daran, dass wir in etwas Größeres eingebunden sind. Dieses Größere lässt uns nun wissen, dass wir die Grenzen ausgereizt haben! Der Auftrag des Reifens – stellvertretend vollzogen von unseren Protagonisten. Von kindlicher Sorglosigkeit hin zu bewusst werdenden Wesen: Für uns und die Zukunft unserer Kinder. PASSION FOR PLANET wird den Zuschauer infizieren: Mit der Leidenschaft für das Leben und für die eigene Lebendigkeit. Und mit einem neuen Blick auf die Natur und unserem Platz in ihr. //

PASSION FOR PLANET

Ab 28.1.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2014/2015 - 98 Min. - Dokumentarfilm von Werner Schüssler.

OSKA
Hohe Straße 16
40213 Düsseldorf
T 0211 20051993
Mo bis Fr 11 – 19 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr
Shop online
oska.com



#weisheit, #tapferkeit, #mäßigung
#gerechtigkeit
#Was lange währt, wird niemals gut

Gothold Ephraim Lessing

Miss Sara Sampson

Premiere am Freitag, 08.01.16, 20:00 h

Fr, 08.01.16	20:00 h	Fr, 12.02.16	20:00 h
Sa, 16.01.16	20:00 h	So, 14.02.16	14:00 h
Di, 26.01.16	20:00 h	Mo, 15.02.16	20:00 h
So, 31.01.16	20:00 h	Mi, 06.04.16	20:00 h
Do, 11.02.16	18:00 h		

www.rlt-neuss.de
Telefon Theaterkasse 0 21 31 26 99-33
Das Rheinische Landestheater • Oberstr. 95 • 41460 Neuss

SONDERPROGRAMM ZUM JAHRESWECHSEL

Zum Jahreswechsel bieten wir Ihnen wieder unsere klassische Silvestergala im Metropol, die einen Filmklassiker wieder auf die Leinwand bringt, während wir im Cinema und Atelier mit unserer Last Picture Show und der beliebten Silvesterpremiere schon mal einen Blick ins Filmjahr 2016 werfen. Neben einer aktuellen Vorpremiere zeigen wir auch eine etwa 30 minütige Trailershow mit all den Filmen, die wir im nächsten Jahr zeigen wollen.

Last Picture Show

LEGEND

Großbritannien, Frankreich 2015 - 131 Min. - OmU - Regie: Brian Helgeland.
Mit Tom Hardy, Emily Browning, Taron Egerton u.a.



Hollywood-Shootingstar Tom Hardy in einer Doppelrolle als Gangsterzwillingen-Paar Kray. Eine ausführliche Besprechung finden Sie im Erstaufführungsteil.

Am 30.12. um 22.00 Uhr im CINEMA, mit Trailershow und anschl. Sektempfang.
Eintritt 9,50 / 7,50 € mit Gildepass. Vorverkauf ab sofort im Cinema.

Silvesterpremiere im Atelier

ÜBERRASCHUNGSFILM

Mit unserer Silvesterpremiere tun wir uns mal wieder etwas schwer. Die Verhandlungen mit dem Verleih laufen auf Hochtouren, aber wir können den Titel noch nicht nennen. So wird es wohl wieder ein Überraschungsfilm.

Trotzdem sollten Sie sich schon jetzt um Karten im Atelier bemühen, denn die Veranstaltung ist schon fast ausverkauft. Der Eintritt beträgt 12 / 10 € Einlass wie immer ab 20 Uhr. Veranstaltungsbeginn um 20.45 Uhr, dann sind wir hoffentlich gegen 23.30 Uhr fertig und würden Sie mit einem Glas Sekt in die Silvesternacht entlassen.

Am 31.12. im Atelier. Vorverkauf im Atelier. Fast ausverkauft.

Silvestergala im Metropol

DIE TOLLKÜHNEN MÄNNER IN IHREN FLIEGENDEN KISTEN

Großbritannien 1965 - 138 Min. - aufgenommen in Todd-AO 70mm - Farbe von DeLuxe - präsentiert in 2K Digital. Regie & Drehbuch (zus. Mit Jack Davies): Ken Annakin.
Mit Gert Fröbe, Karl-Michael Vogler, Stuart Whitman, Robert Morley u.a.

Der Film zeichnet sich aus durch die Überzeichnung der nationalen Charaktere. Natürlich fanden dies in Deutschland nicht alle lustig und Gert Fröbe erhielt böse Briefe wegen seiner Darstellung des deutschen Offiziers Manfred von Holstein (1966!). Er verwies auf die übrigen Charaktere und das übliche „Körnchen Wahrheit“. (Mein Lieblingszitat: „Das Schlimme an diesen internationalen Treffen ist, dass immer Ausländer dabei sind!“ - Lord Rawnsley *UH*)

Der Spiegel schrieb 1965: Ken Annakin bewältigt in 138 Minuten auf Buntbreitwand Vergangenheit. 1910 rennen sechs Nationen mit modernen Flugkörpern von London nach Paris: ein dummes deutsches mit preußischer Pickelhaube (Gert Fröbe), ein liebespielender Franzose (Jean-Pierre Cassel), ein italienischer Mamma-mia-Seufzer und Graf (Alberto Sordi), ein Japaner mit nachgebauter Flugmaschine (Yujiro Ishihara), ein tumber, tollkühner Texaner (Stuart Whitman) und ein britischer Fair-Play-Boy (James Fox). Abwechselnd greift Annakin in den Mottenkasten nach originalgetreuen Luftschnauferln und in den Trickkasten, um die nicht fliegenden Kisten zwischen Himmel und Erde zu montieren. So entstand eine der spannendsten Verfolgungskomödien seit den Tagen des Stummfilms.

Am 31.12. um 19.00 Uhr im Metropol.

Eintritt 12,-/10,- € inklusive einem Begrüßungssekt. Vorverkauf ab sofort im Metropol.

DOKUMENTE

STRANGER THAN FICTION

Dokumentarfilmfest

Das Jahr beginnt auch 2016 mit einer neuen Ausgabe von STRANGER THAN FICTION und wird zum 18. Mal einen vielschichtigen Einblick in das internationale und regionale Dokumentarfilmschaffen ermöglichen.

Es zeigt sich einmal mehr, dass NRW ein wichtiges Produktionsland für Dokumentarfilme ist. Die Erfolge der Hochschulfilme, die zahlreichen in Kino und auf Festivals erfolgreichen Produktionen der NRW-Autoren und Produzenten sind der beste Beweis dafür, dass in NRW der Dokumentarfilm eine Heimat hat und hier eine lebendige Filmszene arbeitet.

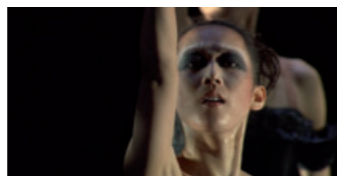
FEUER BEWAHREN – NICHT ASCHE ANBETEN

Deutschland 2015 - 85 Min. -

Dokumentarfilm

von Annette von Wangenheim.

Mitwirkende: Martin Schläpfer u.a.



Martin Schläpfer, Ballettdirektor und Choreograf an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg, zählt zu den bedeutendsten Tanzschöpfern Europas. Schläpfers sensible und hochmusikalische Tanzkunst kommt an, wirkt verstörend und beglückend zugleich. Der Film folgt Martin Schläpfer bei seiner täglichen Arbeit und auf ganz privaten Wegen, bis zu seinem Sommerrefugium in der Schweiz.

Zahlreiche Gespräche mit Weggefährten, Künstlerinnen und Kollegen geben spannende Einblicke in Schläpfers Universum und zeigen, mit welcher Energie und Kreativität er das Ballett revolutioniert. Und warum es so viel mehr bedeutet als nur Kunst für Eingeweihte.

Hier wird das klassische Erbe mit neuem Leben und Geist erfüllt, hier kommen verschüttete Gefühle und Werte zum Ausdruck, die Menschen weltweit verbinden. Im „Unzeitgemäßen“, im „Gegen den Strom Schwimmen“ und in einem unbeirraren Maß größtmöglicher Freiheit, Schönheit und Zwischentöne berührt Martin Schläpfer die Seele direkt. Und setzt mit seinem Bekenntnis zur Verletzlichkeit Zeichen gegen Brutalität und Hass.

Premiere am 18.1. um 18 Uhr im Cinema in Anwesenheit von Martin Schläpfer und weiteren Beteiligten.

FAMILY BUSINESS

Deutschland, Polen 2015 - 89 Min. -

Regie: Christiane Bücher.

Derlei Situationen sind heutzutage kein Novum mehr: Immer häufiger werden Pflegebedürftige von ausländischen Pflegern und Pflegerinnen betreut, die nach Deutschland kommen, um für ihre Familie daheim Geld zu verdienen und ihr ein besseres Leben zu ermöglichen. In dieser Dokumentation begleitet Christiane Büchner eine Polin, die eine an Demenz erkrankte Dame umorgt.

Ihr Haus in Polen ist renovierungsbedürftig. Leider fehlt das nötige Geld für eine solche Instandsetzung. Daher verdingt sich die Ehefrau und Mutter Jowita in Deutschland als

Pflegekraft, trotz den schweren Abschieds vom Mann und dem Kind. Nach der Ausbildung zur Altenpflegerin gerät ihr Empfang in der neuen Arbeitsheimat Deutschland anfangs leider weniger herzlich. Anne, die Frau, die sie pflegen soll, leidet an Demenz im Frühstadium und hat Schwierigkeiten, die Fremde in ihrem eigenen Haushalt zu akzeptieren. Mit der Zeit finden die beiden Frauen jedoch einen Weg, miteinander zu kommunizieren und zurechtzukommen. Christiane Bücher beleuchtet nicht nur die Schattenseiten des Jobs, sondern offenbart neben den unschönen Seiten auch die positiven Komponenten, wie das Hinwegkommen über die Sprachbarriere, Eingewöhnung, kulturelle Unterschiede, sowie die Lichtseiten der Betreuung durch einen Menschen, der nicht Teil der Familie ist.

Ab 28.1. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KLASSIK IM KINO

DER NUSSKNACKER

Aus dem Bolschoi-Theater Moskau

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Choreografie: Juri Grigorowitsch

Dauer: ca. 2h 10 Min.

Am Weihnachtsabend bekommt Clara einen hübschen, hölzernen Nussknacker geschenkt. Um Mitternacht verwandelt sich der Spielmann plötzlich in einen wahrhaftigen Prinzen! Die beiden begeben sich auf eine traumhafte Reise, bis Clara in die Fänge des bösen Mäusekönigs und seiner Armee gerät ...

Dieses zeitlose Ballett ist und bleibt ein Märchen für jung und alt. Die romantische Interpretation des Bolschoi Balletts vor der wunderschönen Kulisse des Weihnachtsklassikers lässt keine Wünsche offen. Denis Rodkin beeindruckt als tapferer Prinz neben der bezaubernden Anna Nikulina als Clara.

Am 3.1. um 11:30 Uhr im Cinema.

Eintritt €14 / €12 mit Gildepass.

Balanchine's

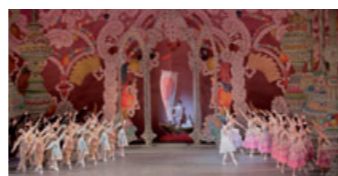
THE NUTCRACKER

Aus dem Lincoln Centre New York

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowski

Choreografie: George Balanchine

Dauer: ca. 2h



„Die Mutter aller Nussknacker“ betitelt die „New Yorker“ George Balanchines Version dieses beliebten Balletts. 90 Tänzer, 62 Musiker und 50 Tänzer der School of American Ballet stellen sicher, dass das vor allem in Amerika so beliebte Weihnachtsmärchen zu einem magischen Erlebnis wird. Basierend auf Alexandre Dumas kindlicher Bearbeitung von E. T. A. Hoffmanns traumhafter Erzählung, betritt die kleine Marie am Weihnachtsabend das Zauberreich der Süßigkeiten. Tschaikowskis legendäre Musik erklingt in dieser zuckersüß glitzernden und funkelnden Inszenierung in ihrer ganzen Pracht.

Am 10.1. und am 17.1. im Cinema.

Eintritt €14 / €12 mit Gildepass

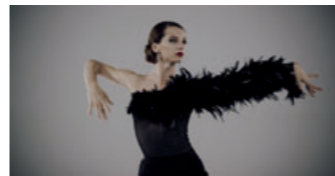
DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

Live aus dem Bolschoi-Theater Moskau

Musik: Dimitri Schostakowitsch

Choreografie: Jean-Christophe Maillot

Dauer: 2h 5 Min.



Der junge Lucentio träumt von einer Heirat mit der begehrten Bianca, doch deren Vater gibt sie erst frei, sobald ihre ältere Schwester Katherina unter der Haube ist. Katherina jedoch ist launisch und widerspenstig. Nun muss sich Lucentio also neben seinen Mitbewerbern um Bianca auch noch um einen Gatten für Katherina kümmern ... Mit der Adaption der Komödie von Shakespeare für das Bolschoi hat der französische Choreograph Jean-Christophe Maillot einen besonderen Coup gelandet. Das Ergebnis ist ein kühnes, energiegeladenes Tanzspektakel, welches das Bolschoi-Ensembles in einem ganz neuen Licht zeigt. Diese Produktion kann nirgendwo anders gesehen werden als vor Ort – und in unserem Kino.

Am 24.1. um 16:00 Uhr im Cinema.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

RHAPSODY /

THE TWO PIGEONS

Live aus der Royal Opera in London

Choreografie: Frederick Ashton

Musik: Sergei Rachmaninoff,

André Messager

Dauer: tba, mit deutschen Untertiteln

Der romantische Stil Sir Frederick Ashtons erreicht in dieser wunderschönen Doppelvorstellung ihren Höhepunkt. Originell und voller Leidenschaft ist Ashtons Interpretation von Rachmaninoffs Rhapsody on a Theme of Paganini, die uns entlang düsterer Musik mit einer außergewöhnlichen und spannenden Choreographie fesselt. Nicht minder faszinierend, doch einen anderen Weg einschlagend, geht es in der zweiten Hälfte des Programms mit einer seltenen Perle Ashtons weiter: Die zwei Tauben. Charmant und humorvoll umkreist seine Choreographie hier das zeitlose Mysterium der Liebe in den Rollen zweier Turteltauben.

Am 26.1. um 20:15 Uhr im Cinema.

Eintritt 22 € / 20 € mit Gildepass.

LES PÊCHEURS DE PERLES

Live aus der MET

Komponist: Georges Bizet

Dirigent: Gianandrea Noseda

Mit Matthew Polenzani, Diana Damrau,

Mariusz Kwiecien

Dauer: ca. 2 h 54 Min.

Gesungen in Französisch (mit dt. UT).

Kaum zu glauben, dass Bizets Geschichte um Verlangen und Begierde seit 100 Jahren nicht mehr auf der Bühne der Met zu sehen war. Vor den Kulissen einer traumhaften Unterwasserwelt singt Sopranistin Diana Damrau und Bariton Mariusz Kwiecien verfallen. Dirigent Gianandrea Noseda bringt eine romantische Note in die großartige Partitur des „Carmen“-Komponisten und ehrt so die großen Gefühle der Oper um Liebe, Betrug und Rache.

Am 16.1. um 19:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 28 € / 26 € mit Gildepass.

Sonderprogramme in den Filmkunstkinos

TURANDOT

Live aus der MET

Musik: Giacomo Puccini

Dirigent: Paolo Carignani

Mit Nina Stemme, Marco Berti

Dauer: ca. 3h 35 Min.

Gesungen in Italienisch (mit dt. UT)

Gemeinsam mit Regisseur Franco Zeffirelli bringt Dirigent Paolo Carignani Puccinis letzte Oper auf die Bühne. Nina Stemme, eine der größten Sopranistinnen der dramatischen Oper, übernimmt die Titelrolle der Prinzessin, während Tenor Marco Berti den tapferen Prinz Calà mimit.

Am 30.1. um 19:00 Uhr im Atelier.

Eintritt 28 € / 26 € mit Gildepass.

PE HAGEN

KUNSTAUSSTELLUNG IM CINEMA

Geboren am 22. Januar 1971 in Offenburg, begann Pe Hagen seine künstlerische Ausbildung zunächst als Vergolder in einem Restaurationsbetrieb im Schwarzwald. Nach vier Jahren in Berlin zog es ihn 1997 nach Düsseldorf. Sein starker Drang, die ihn faszinierenden Strukturen und Formen aus der Natur in Kunstwerke zu transformieren, führte schnell zu einer fast ausschliesslichen Arbeit als freischaffender Künstler. Hierbei sind die Techniken des Vergolders als Mittel zum Zweck zu sehen. Blattmetall in jeder Legierung bringt, akzentuiert oder vollflächig aufgebracht, entweder Kontraste, Strukturen oder Formen zur Geltung. Pe Hagens Plastiken sind mal irritierend, mal amüsant, mal polarisierend und erschliessen sich dem Betrachter oft erst auf den zweiten Blick. Jede Ähnlichkeit mit noch lebender Flora oder Fauna ist beabsichtigt und überhaupt nicht zufällig.

11.1. – 31.1. im Cinema

FILM INDEX

4 KÖNIGE

Deutschland 2015 - 99 Min. -

Regie: Theresa von Eltz.

Mit Jannis Niewöhner, Clemens Schick u.a.

Vier der aktuell hoffnungsvollsten Jung-Darsteller versammelt das sensible Coming-of-Age-Drama über vier junge Patienten einer Psychiatrie, die die Weihnachtszeit in der Klinik verbringen müssen. Dass man dem Klinikalltag auch Positives abgewinnen kann, und dass die Patienten immer mehr zusammenwachsen, ist dabei in erster Linie dem unkonventionellen Psychiater zu verdanken.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BOULEVARD

homochrom-Preview

USA 2014 - 88 Min. - DF -

Regie: Dito Montiel. Mit Robin Williams,

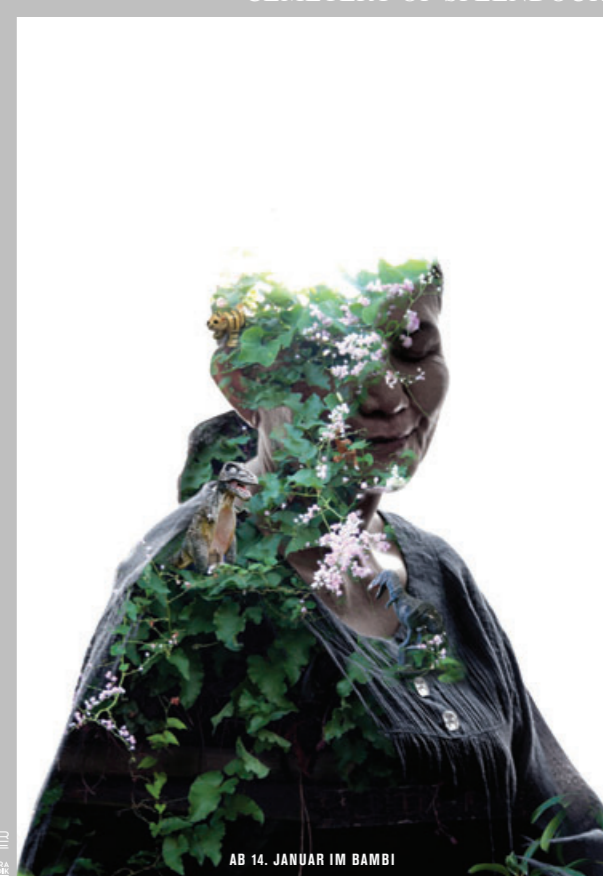
Kathy Baker, Roberto Aguirre u.a.

Der alternde Nolan lebt ein bequemes Leben. Seine Arbeit bei einer Bank könnte mit einer Beförderung noch etwas fordernder werden. Für Nolan ist es eine graue, freudlose Routine aus Arbeit, unerfülltem Eheleben und getrennten Schlafzimmern. Doch eines Nachts, als er vom Krankenbett seines Vaters heimkehrt, überfährt er fast den Stricher Leo. Nolan will zwar keinen Sex, aber etwas an dem jungen Mann weckt neue, alte Gefühle in ihm. In seinem letzten Film glänzt Oscar-Preisträger Robin Williams durch Zurückhaltung. Er zelebriert einen Minimalismus, der seine Figur umso glaubwürdiger und universeller macht.

Nur am 11.1. im Bambi



CEMETERY OF SPLENDOUR



AB 14. JANUAR IM BAMBI

EINE FILMREIHE

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

JANUAR 2016

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter **0211 - 836 99 73**, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren **Newsletter** und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

bambi

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos
Udo Heimansberg – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Premieren
Mo 11.01. ab 19.00 Uhr **IRAQI ODYSSEE 3D**
Deutschlandpremiere in Anwesenheit des Regisseurs
Mo 18.01. ab 19.00 Uhr **EIN ATEM**
NRW-Premiere in Anwesenheit des Regisseurs und der Darsteller
Di 19.01. ab 19.00 Uhr **DAS WETTER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN**
NRW-Premiere in Anwesenheit von I. Stever und M. Furtwängler

Vorpremieren
So 03.01. um 11.30 Uhr **THE DANISH GIRL** DF
Di 05.01. um 19.00 Uhr **LOUDER THAN BOMBS** OMU
So 17.01. um 19.00 Uhr **BROOKLYN** OmU
Mo 01.02. um 20.00 Uhr **SUFFRAGETTE** Spiegel-Preview der DF

Live-Übertragungen
Sa 16.1. um 19.00 Uhr **LES PECHEURS DE PERLES**
live aus der Metropolitan Opera
Sa 30.1. um 19.00 Uhr **TURANDOT** live aus der Metropolitan Opera



Vorpremieren in OmU
Mo 04.01. um 19.00 Uhr **THE DANISH GIRL** engl. OmU
Mo 11.01. um 19.00 Uhr **MADEMOISELLE HANNA** frz. OmU
Mo 18.01. um 19.00 Uhr **VALLEY OF LOVE** frz. OmU
Mo 25.01. um 19.00 Uhr **IM SCHATTEN DER FRAUEN** frz. OmU
Mo 01.02. um 19.00 Uhr **SUFFRAGETTE** engl. OmU

Ballett
So 03.01. um 11.30 Uhr **DER NUSSKNACKER** aus dem Bolschoi Theater
So 10.01. ca. 12.00 Uhr **DER NUSSKNACKER** New York City Ballet
So 17.01. ca. 12.00 Uhr **DER NUSSKNACKER** New York City Ballet
So 24.01. um 16.00 Uhr **DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG**
live aus dem Bolschoi Theater
Di 26.01. um 20.15 Uhr **RHAPSODIE & THE TWO PIGEONS**
Royal Ballet live

Premiere
So 31.01. um 18.00 Uhr **FEUER BEWAHREN – NICHT ASCHE ANBETEN**
Deutschlandpremiere in Anwesenheit von Martin Schläpfer



Zu Gast im Bambi
Di 05.01. um 19.00 Uhr **YUNAS GESCHICHTE** in Anwesenheit des Regisseurs

Homochrom
Mo 11.01. um 21.00 Uhr **BOULEVARD**

Kommal!
Mo 18.01. um 19.15 Uhr **DYKE HARD**

Special Screening
Mo 25.01. ca. 21.15 Uhr **SUME - THE SOUND OF REVOLUTION**
Mo 01.02. ca. 21.15 Uhr **SUME - THE SOUND OF REVOLUTION**

Kinderkino
So 03.01. **BITTER TRECK**
So 10.01. **HÖRDUR - ZWISCHEN DEN WELTEN**
So 17.01. **LOLA AUF DER ERBSE**
So 24.01. **BIBI UND TINA 2 - VOLL VERHEXT**
So 31.01. **HEIDI IN DEN BERGEN** 1975



Silvester-Gala
Do 31.12. um 19.00 Uhr **DIE TOLLKÜHNEN MÄNNER IN IHREN FLIEGENDEN KISTEN**

Film-Seminar
Di 05.01. um 17.00 Uhr **Videogramme einer Revolution** Harun Farocki
Di 02.02. um 17.00 Uhr **TABU - EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND SCHULD**

Special Screenings
Mo 11.01. um 19.00 Uhr **EINE TOTAL, TOTAL VERRÜCKTE WELT**
Mo 18.01. um 19.00 Uhr **MICHELANGELO - INFERNO UND EKSTASE**



Werkchau: Todd Haynes
Di 05.01. um 19.00 Uhr **DEM HIMMEL SO NAH**
Di 12.01. um 19.00 Uhr **I'M NOT THERE**
Di 19.01. um 19.00 Uhr **VELVET GOLDMINE**
Di 26.01. um 19.00 Uhr **CAROL**

Werkchau: Wim Wenders
Mo 11.01. um 19.00 Uhr **THE MILLION DOLLAR HOTEL**

Kinderkino
Sa 02.01. **HÖRDUR - ZWISCHEN DEN WELTEN**
Sa 09.01. **LOLA AUF DER ERBSE**
Sa 16.01. **BIBI UND TINA 2 - VOLL VERHEXT**
Sa 23.01. **HEIDI IN DEN BERGEN** 1975
Sa 30.01. **ERINNERUNGEN AN MARNIE**



Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

IRAQI ODYSSEE

Der Filmemacher Samir – im Irak geboren, in der Schweiz aufgewachsen – erzählt in dem für den Oscar nominierten „Iraqi Odyssee“ die Geschichte seiner irakischen Familie, die verstreut auf der ganzen Welt lebt. Die Familie schildert den Traum von Moderne, gesellschaftlichem Fortschritt und dem Wunsch nach Freiheit. **Zur Deutschlandpremiere am 11. Januar kommt Samir persönlich ins Atelier-Kino, um die 162 minütige 3D-extended Version seines Films zu präsentieren.**



EIN ATEM

Zwei Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs, ein verlorenes Kind und der eine Atem, der beide verbindet, stehen im Zentrum von Christian Züberts neuem Film „Ein Atem“, der die Rolle der Frau in unterschiedlichen Ländern analysiert. **Am 18. Januar findet im Atelier die NRW-Premiere statt und neben dem Regisseur kommen auch die Hauptdarsteller Jördis Triebel, Chara Mata Giannatou und Benjamin Sadler.**



DAS WETTER IN GESCHLOSSENEN RÄUMEN

„Das Wetter in geschlossenen Räumen“ ist das schonungslose Porträt einer vom Beruf gezeichneten Frau. **Maria Furtwängler** brilliert als deutsche Entwicklungshelferin Dorothea, die ohne Alkohol und Drogen ihr Leben kaum mehr aushält. **Sie und die Regisseurin Isabelle Stever kommen zur NRW-Premiere am 19. Januar persönlich ins Atelier-Kino.**



FEUER BEWAHREN – NICHT ASCHE ANBETEN

Im Rahmen des Dokumentarfilmfestivals „Stranger than Fiction“, das im Januar und Februar zum 18. Mal stattfindet, **zeigen wir am 31. Januar im Cinema als Deutschlandpremiere die Dokumentation „Feuer bewahren – Nicht Asche anbeten“.** Der Film begleitet **Martin Schläpfer**, Ballettdirektor und Chefchoreograf an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf und Duisburg und er wird persönlich anwesend sein.



Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

07.01.2016 **Conducta - Wir werden sein wie Che**
07.01.2016 **Legend**
07.01.2016 **Louder than Bombs**
07.01.2016 **The Danish Girl**
07.01.2016 **The Revenant - Der Rückkehrer**

21.01.2016 **Anomalisa**
21.01.2016 **Brooklyn**
21.01.2016 **Hello, I am David**
21.01.2016 **Sume - The Sound of Revolution**
21.01.2016 **Valley of Love - Tal der Liebe**

14.01.2016 **Cemetery of Splendour**
14.01.2016 **Die dunkle Seite des Mondes**
14.01.2016 **Iraqi Odyssee**
14.01.2016 **Janis - Little Girl Blue**
14.01.2016 **Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen**
14.01.2016 **Suite Francaise - Melodie der Liebe**

28.01.2016 **Das Wetter in geschlossenen Räumen**
28.01.2016 **Dirigenten - Jede Bewegung zählt**
28.01.2016 **Ein Atem**
28.01.2016 **Family Business**
28.01.2016 **Im Schatten der Frauen**
28.01.2016 **Passion for Planet**
28.01.2016 **The Hateful 8**

Das volle Programm, unseren **Newsletter** und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

FILM INDEX

DAS BRANDNEUE TESTAMENT

(Le tout nouveau testament) Belgien, Frankreich, Luxemburg 2015 - 105 Min. - Cannes 2015 - Regie: Jaco Van Dormael. Mit Benoît Poelvoorde, Catherine Deneuve, Pili Groyne, Yolande Moreau u.a. Gott lebt! - und zwar mit Frau und seiner kleinen Tochter Ea in Brüssel. Er spielt den Familiencyrannen und überzieht die Menschheit mit immer neuen Geboten, die er in seinen Computer hackt: „Gebot Nr. 2231: Ein Unglück kommt selten allein“. Jaco Van Dormael – bekannt durch seinen wunderbaren Klassiker „Toto der Held“ und „Mr. Nobody“ – ist eine skurrile Tragikomödie mit herrlich poetischen Bildern gelungen, in der ganz „normale“ Menschen, mit ihrem Todesdatum konfrontiert, so richtig neue Lust am Leben bekommen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

CAROL

USA 2015 - 118 Min. - Cannes 2015 - Regie: Todd Haynes. Mit Cate Blanchett, Rooney Mara, Kyle Chandler u.a. Wer könnte die sinnliche Verführerin auf der Leinwand großzügiger geben als die grandiose Cate Blanchett? Sie verliebt sich in dieser Verfilmung des autobiografischen Patricia Highsmith-Romans im New York der 50er Jahre als elegante Titelheldin in eine hübsche Verkäuferin. Ihr Gatte reagiert cholerisch auf die Rivalin und sinnt auf perfide Rache. Kino-Poet Todd Haynes inszeniert, wie gewohnt, mit Leichtigkeit und visueller Eleganz dieses Drama um eine verbotene Liebe. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DÄMONEN UND WUNDER

(Dheepan) Frankreich 2015 - 109 Min. - Goldene Palme, Cannes 2015 - Regie: Jacques Audiard. Mit Vincent Rottiers, Marc Zinga u.a. Irgendwie schafft es Dheepan mit viel Glück, dem Bürgerkrieg auf Sri Lanka nach Frankreich zu entfliehen. Während der Flucht begegnet er einer Frau und einem kleinen Mädchen, mit denen er sich zusammen tut, weil das ihre Chancen auf Asyl verbessert. Fortan spielen sie eine Flüchtlingsfamilie, die von den Franzosen aufgenommen wird und bald schon mit Geschehnissen konfrontiert wird, die sie von zuhause kennen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TODD HAYNES

Filmreihe im Souterrain

Todd Haynes ist ein amerikanischer Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Er drehte bereits in früher Kindheit Amateurfilme und studierte später Kunst und Semiotik an der Brown University. Nach seinem Abschluss ging er nach New York und drehte den sehr kontroversen Kurzfilm „Superstar: The Karen Carpenter Story“. Sein erster Film „Poison“ brachte ihm 1991 den Großen Preis der Jury beim Sundance Film Festival ein. Mit der fiktiven Bob-Dylan-Biografie „I'm Not There“ gewann er 2007 den Großen Preis der Jury der 64. Filmfestspiele von Venedig, während Darstellerin Cate Blanchett mit der Coppa Volpi geehrt wurde. Fünf Jahre zuvor hatte Haynes bereits Julianne Moore mit „Dem Himmel so fern“ (2002) zum Darstellerpreis von Venedig verholfen. Er selbst gewann 2003 für diesen Film den Chlotrudis Award für die Beste Regie. 2011 wurde er in die Wettbewerbsjury der 68. Internationalen Filmfestspiele von Venedig berufen. Im selben Jahr drehte er die fünfteilige Fernsehserie Mildred Pierce mit Kate Winslet nach dem Roman von James M. Cain. Im April 2014 drehte er mit „Carol“ eine Verfilmung des Romans „The Price of Salt“ von Patricia Highsmith. Der Film, in dem Cate Blanchett und Rooney Mara ein lesbisches Paar im New York der 1950er Jahre verkörpern, lief im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes 2015 und brachte Mara den Darstellerpreis ein. Regisseur Haynes erhielt für „Carol“ den Preis der Frankfurter Buchmesse für die beste internationale Literaturverfilmung 2015. Anlässlich des Kinostarts von „Carol“ zeigen wir im Januar eine Auswahl von Haynes Filmen im Souterrain.

DEM HIMMEL SO FERN

(Far from Heaven) USA 2002 - 107 Min. - Goldener Löwe für Julianne Moore - Buch und Regie: Todd Haynes. Mit Julianne Moore, Dennis Quaid, Dennis Haysbert, Patricia Clarkson u.a. Die großen Hollywood-Melodramen der 50er-Jahre sind das Vorbild von DEM HIMMEL SO FERN. Der Film erzählt die Geschichte einer bürgerlichen Hausfrau in Amerika jener Tage. Autor und Regisseur Todd Haynes lässt die lebendigen Farben und den legendären visuellen Stil des bedeutenden Filmemachers Douglas Sirk wieder aufleuchten, um die bedrückende glatte Oberfläche darzustellen, unter der heimliche Wünsche, Begierden und Leidenschaften schwelen. Nur am 5.1. im Souterrain

DYKE HARD

homochrom/komma

Schweden 2014 - 90 Min. - OmU - Regie: Bitte Andersson. Mit Lina Kurttila, Peggy Sands, Maria Wågensjö u.a. Es ist 1986 und nach einem einzigen Hit hat die lesbisch-queere Punkrock-Gruppe Dyke Hard nichts mehr gerissen. Leadsängerin Riff hat es nun endgültig satt, dass ihre Bandkolleginnen nichts auf die Kette kriegen, und will mit den Liedern solo weitermachen. Die Gruppe wiederum ist froh, die tyrannische Riff los zu sein, und macht sich auf den Weg, um an einem letzten Bandwettbewerb teilzunehmen. Vier Jahre lang haben Regisseurin Bitte Andersson und ihre Mitstreiterinnen an DYKE HARD gearbeitet. Entstanden ist der Film aus der Idee, fingierte lesbische Filmtrailer zu all ihren liebsten Trash-Vorlagen zu drehen. Entsprechend bunt und verrückt sind die Einflüsse und Referenzen von DYKE HARD. Nur am 18.1. im Bambi

EWIGE JUGEND

(Youth) Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Italien 2015 - 118 Min. - Cannes 2015 - Regie: Paolo Sorrentino. Mit Michael Caine, Harvey Keitel u.a. Paolo Sorrentinos „La Grande Bellezza“ errang 2014 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film. In „Ewige Jugend“ führt er seine Meditation über das Altern fort, sinniert über längst vergangene oder auch bestehende Sehnsüchte und inszeniert generationsübergreifende Konflikte. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

I'M NOT THERE

Filmreihe Todd Haynes
USA 2007 - USA 2007 - 135 Min. - Coppa Volpi, Venedig 2007 - Oscarnominierung 2008 für Cate Blanchett - Regie: Todd Haynes - Mit Cate Blanchett, Christian Bale, Richard Gere, Ben Whishaw „I'm not there“ kündigt bereits der Titel an und er soll Programm bleiben. In Todd Haynes' semi-dokumentarischer Biographie über einen der einflussreichsten Musiker des letzten Jahrhunderts fällt nicht einmal dessen Name: Bob Dylan. Stattdessen werden die verschiedenen Stationen, Facetten und Identitäten auch folgerichtig von diversen Schauspielern verkörpert. Damit gelingt dem Regisseur etwas völlig Einzigartiges, sein Film wird praktisch zu einem fleischgewordenen Dylan-Song, rätselhaft und metaphorisch, zur eigenen Interpretation freigegeben und streckenweise encodierbar, aber selten eindeutig. Nur am 12.1. im Souterrain

ICH BIN DANN MAL WEG

Deutschland 2015 - Regie: Julia von Heinz. Mit David Striesow, Martina Gedeck, Annette Frier, Karoline Schuch u.a. Hape Kerkelings Reisebericht avancierte schnell zum Bestseller. In der gleichnamigen Verfilmung begibt sich der Schauspieler David Striesow als Hans-Peter, genannt Hape, auf Pilgerreise und innere Sinnsuche. Regisseurin Julia von Heinz erzählt die Geschichte mit einer ausgewogenen Balance zwischen Komik und Dramatik. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

IRRATIONAL MAN

USA 2015 - 95 Min. - Cannes 2015 - Regie: Woody Allen. Mit Joaquin Phoenix, Emma Stone, Parker Posey u.a. Nach der romantischen Komödie „Magic in the Moonlight“ im vergangenen Jahr fällt Woody Allens neuestes Werk deutlich schwarzhumoriger aus. Darin greift er das bereits in seinen beiden Filmen „Verbrechen und andere Kleinigkeiten“ und „Matchpoint“ thematisierte Motiv des perfekten Mordes auf. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE KINDER DES FECHTERS

(Miekkajilla) Deutschland, Estland, Finnland 2015 - 100 Min. - Regie: Klaus Härö. Mit Märät Avandi, Ursula Ratasepp u.a. In diesem finnischen Drama muss ein Fechtportler in der Sowjetunion vor der Geheimpolizei Stalins fliehen. In einem abgelegenen Küstenstädtchen findet er Unterschlupf und kann sich bei den Einheimischen integrieren. Beliebt macht er sich damit, indem er den Heranwachsenden Fechtlektionen erteilt. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LOVE 3D

Belgien, Frankreich 2015 - 130 Min. - Cannes 2015 - Regie: Gaspar Noé. Mit Karl Glusman, Aomi Muyock u.a. Gaspar Noé sorgte mit „Irreversibel“ im Jahr 2002 bereits für ein medialen Eklat beim Filmfestival von Cannes. Mit „Enter the Void“ brachte er 2009 ein formal innovatives Drogenepos heraus, welches die halluzinogenen Trips einer Gruppe Menschen in Tokio illustrierte. Sein neues 3D-Drama „Love“ gibt hingegen tiefe Einblicke in eine Beziehung und fokussiert dabei insbesondere die Erotik und den Sex, den er sehr explizit aufbereitet. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MADAME BOVARY

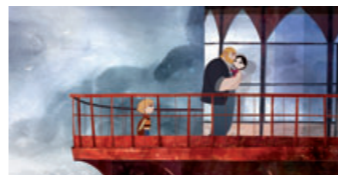
USA, Belgien, Deutschland 2014 - 118 Min. - Regie: Sophie Barthes. Mit Mia Wasikowska, Henry Lloyd-Hughes, Paul Giamatti, Ezra Miller, Rhys Ifans u.a.



Gustave Flauberts Roman über eine Frau, die sich in den einschränkenden Konventionen ihrer Zeit wiederfindet und diesen entgegengesetzt, gilt als ein großer, skandalöser Literaturklassiker und fand schon zahlreiche Verfilmungen und Bühnenadaptionen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIE MELODIE DES MEERES

(Song of the Sea) Irland 2014 - 93 Min. - Filmfest Hamburg 2015 - Regie: Tomm Moore.



Eine höchst willkommene Abwechslung zu den gigantomanischen Animationsfilmen, die Hollywood meist produziert, ist Tomm Moores „Melodie des Meeres“: ein altmodisch gezeichneter, traditionell erzählter Film, der auf den Mythenschatz Irlands zurückgreift. Das Ergebnis ist ästhetisch herausragend, vor allem aber äußerst herzerwärmend. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MICHELANGELO – INFERNO & EKSTASE

Klassiker
(The Agony and the Ecstasy) USA, Italien 1966 - aufgenommen in TODD-AO 70mm - Technicolor - 138 Min. zgl. Pause - restaurierte 2K-Digitalfassung mit 5.1 Digitalton - Prolog DV - Regie: Carol Reed. Mit Charlton Heston, Rex Harrison, Harry Andrews u.a. Die Renaissance: Schauplatz des Machtkampfes zwischen dem Kriegspapst Julius II und dem Bildhauer, der nicht malen wollte: Michelangelo Buonarroti. Im Jahr 1508 beauftragt Papst Julius II. das gefeierte künstlerische Genie Michelangelo, die Decke der Sixtinischen Kapelle im Vatikan auszumalen. Der weigert sich zunächst den Auftrag anzunehmen, wird jedoch vom machtbesessenen Julius, der sich damit ein Denkmal setzen will, gezwungen. Michelangelo beginnt mit der mühevollen Arbeit, die ihn bald an den Rand der nervlichen und körperlichen Erschöpfung bringt. Zwischen ihm und seinem Auftraggeber entbrennt in der heiligen Stätte ein gnadenloser Machtkampf. Eine filmische Rarität: Dem Film vorangestellt war die Dokumentation „Vom Bildhauer, der nicht malen wollte“. Nach der Erstaufführung wurde dieser Prolog von ca. 15 min. Dauer entfernt und nie wieder gezeigt. Unser Dauerbrenner: Wir zeigen den Film in der vollständigen Fassung und in herrlichen Technicolor-Farben - erstmalig in einer restaurierten digitalen Fassung! Nur am 18.1. im Metropol

Filmindex der Filmkunstkinos

THE MILLION DOLLAR HOTEL

Wim Wenders zum 70.
Deutschland/USA 1999 - 120 Min. - Regie: Wim Wenders. Mit Mel Gibson, Milla Jovovich, Jeremy Davies u.a. „Outside is America“, diese Zeile aus einem U2-Song umklammert buchstäblich und im übertragenen Sinne das „Million Dollar Hotel“. Hierbei handelt es sich um ein reichlich heruntergekommenes Hotel, das vor den Hügeln der Traumfabrik Hollywood liegt. Es ist Zuhause und Zufluchtsort für alle möglichen schrägen Gestalten und Außenseiter, die am American Dream nicht teilhaben. Am 11.1. um 19.00 Uhr im Souterrain

Weitere Termine:
8.2.16 um 19.00 Uhr:
Buena Vista Social Club (OmU)
14.3.16 um 19.00 Uhr:
Ten Minutes Older – The Trumpet (OmU)
11.4.16 um 19.00 Uhr: Land of Plenty
9.5.16 um 19.00 Uhr: Don't come Knocking

MR. HOLMES

Großbritannien, USA 2015 - 104 Min. - Berlinale 2015 - Regie: Bill Condon. Mit Ian McKellen, Laura Linney u.a. Nun kommt mit „Mr. Holmes“ ein Film in die Kinos, der unseren Detektiv einmal ganz anders zeigt: als mit seiner beginnenden Demenz kämpfenden 93-Jährigen bei der Lösung seines vermutlich letzten Falles. In der Hauptrolle: Schauspiel-Urgestein Ian McKellen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MISTRESS AMERICA

USA 2014 - 84 Min. - Regie: Noah Baumbach. Mit Greta Gerwig, Lola Kirke, Heather Lind, Cindy Cheung u.a.



Immer mehr entwickelt sich Noah Baumbach zu einem neuen Woody Allen, durch den Einfluss seiner Muse Greta Gerwig aber zu einem, den nicht die Befindlichkeiten neurotischer New Yorker Männer interessieren, sondern die Befindlichkeiten neurotischer New Yorker Frauen. So eine spielt die außerordentliche Greta Gerwig auch in „Mistress America“. Ein pointierter, fein beobachteter Film über Lebensträume von jungen und nicht mehr ganz so jungen Menschen. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

SPECTRE

Großbritannien 2015 - 148 Min. - OmU - Regie: Sam Mendes. Mit Daniel Craig, Christoph Waltz, Ralph Fiennes u.a. Während „Skyfall“ durch einen ersten und harten Bond geprägt war, schlägt „Spectre“ andere Töne an und gerät durch seine Vielzahl von Zitaten und Bezügen zu alten Bond-Filmen geradezu selbstreferentiell. Christoph Waltz mimt mit Freude den charismatischen Bösewicht und auch sonst macht „Spectre“ bezüglich Schauwerten einiges her. Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

Anomalisa

„EIN MEISTERWERK“

RollingStone TimeOut London SCREENCRUSH NOW TORONTO
AIN'T IT COOL CINEVUE WEEKLY

„EIN WUNDERVOLLER FILM, EIN LUSTIGER FILM, EIN TRAURIGER FILM, EIN ERSCHÜTTERNDER FILM, EIN WAHRER FILM, EIN SCHÖNER FILM UND EIN UNVERZICHTBARER FILM.“

DEVIN FARACI, BIRTH. MOVIES. DEATH.

„DAS MENSCHLICHE DRAMA VON FREMDHEIT UND ENTFREMUNG – SELTEN HAT MAN ES SO ANRÜHREND GESEHEN WIE IN KAUFMANS PUPPEN-INSZENIERUNG.“

EIN SIEG DER FANTASIE.“

EPD FILM

„KAUFMAN ARBEITET SICH VIRTUOS DURCH DIE HÖHEN UND TIEFEN DER MENSCHLICHEN GEFÜHLE.“

JEDE SZENE IST BRILLANT UND HERZZERREISSEND.“

KINO-ZEIT.DE

„EIN UNFASSBAR GENAU BEOBACHTETES SZENARIO AMERIKANISCHER ENTFREMUNG.“

EIN F+*ING GOOD FILM.“

DIE ZEIT

„ANOMALISA IST EINE MUTIGE UNTERSUCHUNG VON INDIVIDUALITÄT UND DEM BEDÜRFNIS NACH KONTAKTEN.“

„EINER DIESER SELTENEN UND PERFEKTEN FILME.“

*BRIAN TALLERICO **GLENN KENNY, ROGEREBERT.COM



„DER MENSCHLICHSTE FILM DES JAHRES.“

MATT PATCHES, ESQUIRE

PRODUZENTEN ROSA TRAN DUKE JOHNSON CHARLIE KAUFMAN DINO STAMATOPOULOS
DREHBUCH CHARLIE KAUFMAN REGIE CHARLIE KAUFMAN & DUKE JOHNSON

AB 21. JANUAR IM KINO

f/Anomalisa.Germany #Anomalisa



Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:

Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn



www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

02.-10.01.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 03.01. und 10.01. um 14 + 17 Uhr

Per
Wunschpunsch

Eine Zauberposse von Michael Ende
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren

ab 16.01.: Mi-Sa 20 Uhr, Sa auch um 15 Uhr
So 17.01. und 24.01. um 14 + 17 Uhr

Fantasius Pan

oder der Puppenspieler und sein fantastisches Märchen nach einer Idee von Anton Bachleitner
für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren



DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER

Deutschland 2015 - 105 Min. - Publikumspreis Filmfest Locarno 2015 - Regie: Lars Kraume. Mit Burghart Klaußner, Ronald Zehrfeld, Sebastian Blomberg u.a.



Zuletzt widmete sich „Im Labyrinth des Schweigens“ der Thematik um die Bestrafung von NS-Kriegsverbrechern. Regisseur Lars Kraume legt hiermit einen weiteren differenzierten Film nach, der die Hintergründe der Verhaftung Adolf Eichmanns näher beleuchtet. In der Hauptrolle des beispiellos inszenierten Justizthrillers darf man einen beachtlich aufspielenden Burghart Klaußner als couragierten Visionär Fritz Bauer bewundern, der damals nahezu im Alleingang die Schienen zum Prozess legte, welcher weltweites Aufsehen und ethische Kontroversen erzeugte.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

STEVE JOBS

USA 2015 - 122 Min. - Regie: Danny Boyle. Mit Michael Fassbender, Kate Winslet u.a. Wie erzählt man die Geschichte eines Mannes, dessen Unternehmen den Alltag von Millionen verändert hat und der selbst eine Art mediale Ikone geworden ist? Danny Boyle („Slumdog Millionaire“) stellt erneut die Vielfältigkeit seiner Regie-Arbeit unter Be-

weis, indem er die Meilensteine der Karriere Jobs zu einem theatralen Setting dramatisiert. Das Ergebnis ist ein Ensemble-Spiel auf höchstem Niveau, in dessen Zentrum die Problematik des narzisstischen Erfolgsmenschen in allen Facetten steht: Sein arbeitswütiges Charisma ebenso wie seine erschreckende Empathielosigkeit im privaten Scheitern.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

TABU – EINE GESCHICHTE VON LIEBE UND SCHULD

Filmseminar Silvia Bahl Portugal, Deutschland, Brasilien, Frankreich 2012 - 111 Min. - s/w - OmU - Regie: Miguel Gomes. Mit Teresa Madruga, Laura Soveral u.a.



Eine temperamentvolle alte Frau, ihre kapverdische Haushälterin und eine sozial engagierte Nachbarin leben im gleichen Wohnhaus in Lissabon. Als die alte Frau stirbt, erfahren die anderen beiden von einem bis dahin unbekanntem Ereignis aus ihrer Vergangenheit: die Geschichte einer Liebe und eines Verbrechens im Afrika der Abenteuerfilme. TABU ist ein Film über die Vergänglichkeit, darüber, dass Dinge verschwinden und nur noch als Erinnerung, als Phantasmagorie, als Bilder in unserem Kopf existieren.

Nur am 2.2. um 17 Uhr im Metropol

ULTRA PANAVISION 70

Filmreihe im Metropol ULTRA PANAVISION 70 und THE HATEFUL EIGHT



Zwischen 1988 und 1995 hatte das Metropol eine 70mm-Anlage und war somit in der Lage, alle gängigen 70mm-Formate vorzuführen. Neben Todd-AO, Super Technirama 70 oder Super VistaVision eben auch Filme, die in dem seltenen Verfahren ULTRA PANAVISION 70 gedreht wurden, dem Verfahren, das Quentin Tarantino für seinen neuen Film THE HATEFUL EIGHT wiederbelebt hat. Der letzte Film, der in ULTRA PANAVISION gedreht wurde, war KHARTOUM von 1966. Der erste Film war DAS LAND DES REGENBAUMS aus dem Jahre 1958, doch kam dieser nur mit 35mm-Kopien zum Einsatz. Damals hieß das Verfahren noch MGM Camera 65. Der zweite Film wurde dann weltweit auch in 70mm und 35mm gestartet und war ein sensationeller Erfolg – auch für das neue Breitwand-System: BEN-HUR. (Eine Vorführung dieses Films bei Panavision in Hollywood überzeugte vor ein paar Jahren dann auch Tarantino!) Zum Start von HATEFUL EIGHT zeigen wir im Januar in einer kleinen Reihe ULTRA PANAVISION auf unserer CINERAMA-Bildwand:

EINE TOTAL, TOTAL VERRÜCKTE WELT

USA 1963 - 197 Min. - restaurierte Langfassung in deutscher Sprache mit OmU-Teilen. Aufgenommen in ULTRA PANAVISION, präsentiert in CINERAMA, 5.1 Digitalton - Produktion & Regie: Stanley Kramer. Mit Spencer Tracy, Mickey Rooney, Jonathan Winters, Ethel Merman u.v.a. Nach 15 Jahren wird „Smiler“ Grogan aus dem Gefängnis entlassen. Bei seinem letzten Überfall hat er stolze 350.000 US-Dollar erbeutet und in einem sicheren Versteck im kalifornischen Naturpark Santa Rosa Rosita deponiert. Nachdem er seine Strafe abgesessen hat, will er nun endlich die Früchte seiner Arbeit ernten und das Leben genießen. Doch mit seinem halbschneiderischen Fahrstil kommt er nicht weit: Auf einer kurvenreichen Straße verliert er die Kontrolle über sein Auto und stürzt einen Abhang hinunter. Die herbeieilenden Autofahrer, die den Unfall beobachtet haben und helfen wollen, können nichts mehr für ihn tun. Mit seinem letzten Atemzug beschreibt der sterbende Grogan den Ort, wo er damals die Beute versteckt hat. Eine spannende, turbulente Suche nach dem „Großen W“ beginnt... Seit über 30 Jahren ist dieser Film ein sehr spezieller Kult im Metropol. Da Udo Heimensberg die Geschäftsführung am 1.1.2016 seinem Nachfolger Nico Elze übergibt, schien es uns eine gute Idee, eine kleine Feier mit unserem Publikum zu organisieren, um diesen Anlass zu würdigen! Deshalb also am 11.1.2016 um 19.00 Uhr im Metropol mit einem Glas Sekt oder Uerige die Langfassung von EINE TOTAL, TOTAL VERRÜCKTE WELT auf der Cinerama-Bildwand. Vorverkauf ab 1.1.2016 (Eintritt 12,- / 10,-

UNI-KINO

In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es einmal im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kinoticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich. Im Januar zeigt das UNI-Kino am 19.1. THE DANISH GIRL. Durch die Umstellung auf wöchentliche Terminierung können wir die genaue Uhrzeit und das Kino erst eine Woche vorher bekannt geben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

UNSERE KLEINE SCHWESTER (Unimachi Diary) - Japan 2015 - 128 Min. - Cannes 2015 - Regie: Hiokazu Kore-eda. Mit Haruka Ayase, Masami Nagasawa u.a.



In gewohnter Zurückhaltung erzählt der Regisseur Hiokazu Kore-eda gleichsam im Zyklus der Jahreszeiten von drei Schwestern, die in einem großen Haus zusammenleben und unerwarteten Familienzuwachs bekommen. Nach dem Tod des Vaters, der sie vor

fünfzehn Jahren verließ, hinterlässt er eine dreizehnjährige Tochter, die nun auf sich gestellt ist. Sie wird von den drei Schwestern aufgenommen und die anfängliche Verunsicherung weicht schließlich familiärer Vertrautheit.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

VELVET GOLDMINE

Filmreihe Todd Haynes USA 1998 - 118 Min. - Regie: Todd Haynes. Mit Ewan McGregor, Jonathan Rhys Meyers, Toni Collette, Christian Bale u.a. Brian Slade ist der unangefochtene König des Glam Rock. Auf dem Höhepunkt seiner Karriere inszeniert er seine eigene Ermordung und verschwindet spurlos. Zehn Jahre später erhält der britische Journalist Arthur Stuart den Auftrag, zum Jahrestag des spektakulären Popskandals über den Verbleib des einstigen Rockstars zu berichten. „Velvet Goldmine“ ist eine extravagante Studie des Regisseurs Todd Haynes über das Zeitalter des Glam Rocks in den frühen 70er Jahren. Nur am 19.1. um 19 Uhr im Souterrain

VIDEOGRAMME EINER REVOLUTION

Filmseminar Silvia Bahl Deutschland 1992 - 107 Min. - Dokumentation von Harun Farocki & Andrei Ujica. Der auf der Biennale am 12. Oktober 1992 in Wien uraufgeführte Film stellt Videobilder der Rumänischen Revolution zusammen in Form einer Chronologie seit der letzten Rede Ceausescus (21. Dezember 1989) bis zu der

ersten TV-Zusammenfassung der Aburteilung des Diktatorenpaares und seiner Hinrichtung (26. Dezember 1989).

In Bukarest wurde der offizielle Fernsehsender von Demonstranten besetzt und blieb vom 21. bis zum 26. Dezember fast durchgehend live auf Sendung. Der Titel selbst verspricht die Revolution als elektromagnetische Aufzeichnung und gibt den Film als audiovisuelle Geschichtsschreibung aus. WIKIPEDIA Nur am 5.1. um 17 Uhr im Metropol

WIE AUF ERDEN

(Så ock på jorden) - Schweden 2015 - 30 Min. - Regie: Kay Pollack. Mit Frida Hallgren, Niklas Falk, Jakob Oftebro, Lennart Jähkel u.a.



Vor zehn Jahren war Kay Pollacks „Wie im Himmel“ auch in Deutschland ein Überraschungshit: Fast 1,4 Millionen Zuschauer wollten den Feel-Good-Film über einen Chor in der schwedischen Provinz sehen. Ein Erfolg, auf den der Regisseur Kay Pollack wohl auch bei der nun ins Kino kommenden Fortsetzung „Wie auf Erden“ hofft. Sicher nicht ohne Grund, denn der zweite Teil wird in der Tat nicht nur den Freunden des Vorgängers einen zauberhaften Kinoabend bereiten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

YUNAS GESCHICHTE

Premiere Deutschland 2014 - 76 Min. - Regie: Matthias Hickstein. Mit JuJu, Ryusuke Kaizaki, Andreas Reckwitz, Marcel Odenbach, Roland Alex, Jin Lee, Kota Fujiwara, You-Youn Jeon u.a.



Yuna ist Koreanerin und studiert in Düsseldorf Musik. Als sie bei einer wichtigen Prüfung scheitert, bricht sie den Kontakt zu ihren Eltern in Korea ab. Während sie versucht, ihre Unabhängigkeit zu behaupten, lernt sie einen japanischen Geschäftsmann kennen, der in Deutschland arbeitet. Dieser ist mit einem deutschen Filmregisseur befreundet, der gerade aus einer kreativen Krise heraus einen Dokumentarfilm dreht. Der neue Film von Regisseur Matthias Hickstein, der in Düsseldorf lebt und arbeitet, beschreibt Selbstzweifel und Standortbestimmung in einer Welt, die täglich Leistung, Individualität und Kreativität fordert und gleichzeitig mit ihrer Komplexität überfordert. Dabei zieht er keine eindeutige Grenze zwischen Dokument und Fiktion und hinterfragt damit Konventionen von Genre und Inszenierung. Der Film wird erstmals öffentlich aufgeführt. Der Regisseur ist anwesend. Deutsch, Koreanisch und Japanisch mit englischen UT. Am 5.1. um 19 Uhr im Bambi

17.01. – 30.01.2016

YOU'RE A CYBORG BUT THAT'S OK

take-off JUNGER TANZ | DÜSSELDORF

FESTIVAL FÜR NERDS, DIGITAL NATIVES, ALLES- UND NICHTSWISSER, JUGENDLICHE, KINDER UND FAMILIEN

TANZHAUS NRW FFT DÜSSELDORF JUNGES SCHAUSPIELHAUS

tanzhaus nrw düsseldorf

© Roman Klonck

YOU'RE A CYBORG BUT THAT'S OK ist ein Festival von Take-off: Junger Tanz, gefördert durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW. Take-off: Junger Tanz ist eine Kooperation Düsseldorfer Kultur-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen unter der Gesamtleitung des tanzhaus nrw.

Kulturamt Landeshauptstadt Düsseldorf

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

www.take-off-junger-tanz.de

tanzhaus nrw · Erkrather Str. 30 · 40233 Düsseldorf

EIN FILM VON COSIMA LANGE

Hello I am David!

EINE REISE MIT DAVID HELFGOTT

„Das Portrait eines glücklichen Menschen in einem der schönsten Musikfilme seit langem“

HERBERT SPAICH, SWR

AB 21. JAN. IM BAMBI-KINO

piffi medien

KINO ON DEMAND:

DIE FILMKUNSTKINOS BIETEN FILME FÜR ZU HAUSE UNTER

www.filmkunstkinos.de

Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice, der bereits erfolgreich getestet wurde. „Wir freuen uns, mit Kino on Demand nun auch ergänzend zum Kinoprogramm weitere Filme außerhalb unserer Säle anbieten zu können“, sagt Kalle Somnitz, Programmchef der Filmkunstkinos. Besucherinnen und Besucher der Filmkunstkinos stellen wir über die Seite www.filmkunstkinos.de beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. „Wir Programmkinos haben lange davon gelebt, ältere Filme zu zeigen. Retrospektiven funktionieren aber heute im Kino kaum noch. Nun können wir über unsere Webseite Lieblingsfilme und Retrospektiven anbieten.“

Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. **Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden.**

Zu den Festtagen und im Januar zeigen wir mit **Amy** und **Finding Vivian Mayer** die populärsten Dokus über exzentrische Künstlerinnen der letzten Zeit. Mit **Elser** erwartet uns spannendes Geschichtskino und in die gleichnamige abgelegene Alpenregion führt uns **Die Wolken von Sils Maria**. Während sich Hape Kerkeling (gespielt von David Striesow) zur Zeit im Kino in „Ich bin dann mal weg“ auf den Jacobsweg macht, beschäftigt sich die Doku **Camino de Santiago** mit der Faszination der beliebten Pilgerreise und der Motivation der Menschen, sich auf diesen beschwerlichen Weg zu machen.

AMY

UK 2015 - 127 Min. - Dokumentarfilm von Asif Kapadia. Der Dokumentarfilm „Amy“ über Aufstieg, Fall und frühen Tod der Sängerin Amy Winehouse, die 2011 mit nur 27 Jahren an einer Alkoholvergiftung starb, war der Geheimtipp des diesjährigen Festivals in Cannes. Regisseur Asif Kapadia interviewte rund 80 Weggefährten Amys und konnte in puncto Bildmaterial aus dem Vollen schöpfen.

CAMINO DE SANTIAGO

Schweiz 2015 - 82 Min. - Regie: Jonas Frei & Manuel Schweizer. Der Jakobsweg hat seine Faszination nach wie vor nicht verloren. Zuletzt holten sich im Jahr 2014 mehr als 237.000 Menschen am Zielort Santiago de Compostela in Galizien ihre Pilgerurkunde ab, hatten offiziell also die letzten 100 Kilometer des hier zusammentreffenden europäischen Kulturwegenetzes absolviert. Ein Schweizer Team hat Pilger und Herberggeber zu ihren Eindrücken befragt und Landschaftsimpressionen festgehalten. Wer den Weg kennt, wird Bekanntes wiederfinden. Wer ihn gehen will, bekommt Lust, los zu marschieren.

ELSER

Deutschland 2015 - 115 Min. - Regie: Oliver Hirschbiegel. Mit Christian Friedel, Katharina Schüttler, Burkhard Klaußner, Johann von Bülow, Felix Eitner, David Zimmerschied u.a. Obwohl Klaus Maria Brandauer dem deutschen Widerständler Georg Elser bereits 1989 ein Denkmal gesetzt hat, ist Oliver Hirschbiegel („Der Untergang“) ein komplett anderer Film gelungen, der dort anfängt, wo der alte aufhört. Während Brandauer die Vorbereitungen auf das

Hitler-Attentat im Münchner Bürgerbräukeller minutiös beschreibt, beginnt Hirschbiegels Film erst mit der Flucht des Attentäters vom Tatort.

FINDING VIVIAN MAIER

USA 2013 - 83 Min. - Regie: John Maloof, Charlie Siskel. Mit Vivian Maier, John Maloof, Mary Ellen Mark u.a.



Vivian Maier zog 1951 im Alter von 25 Jahren von Frankreich nach New York. Von da an arbeitete die junge Frau über 40 Jahre – zwischenzeitlich auch in Chicago – als Tagesmutter. Doch neben dieser Tätigkeit pflegte die Frau eine große Leidenschaft: Sie war begeisterte Amateur-Straßenfotografin. Vivian Maier, die als exzentrische Frau galt, ging nie ohne ihre Kamera vor die Tür und unternahm auch mit den Kindern, die in ihrer Obhut waren, Streifzüge quer durch die Stadt, ohne dabei vor den weniger privilegierten Vierteln zurückzuschrecken. Das ungewöhnliche an Maier ist, dass sie ihr Hobby nie mit jemandem teilte. Erst Jahrzehnte später entdeckte Regisseur John Maloof bei einer Auktion einen wahren Schatz an Fotografien, die die Menschen New Yorks und Chicagos in ihrem großstädtischen Alltag zeigen – den niemand zuvor je gesehen hatte.

DIE WOLKEN VON SILS MARIA

(The Clouds of Sils Maria) Schweiz /Deutschland /Frankreich /USA - 124 Min. Regie: Olivier Assayas.

Mit Juliette Binoche, Kristen Stewart, Chloe Grace Moretz, Lars Eidinger u.a. Hier entwirft Olivier Assayas, der zuletzt mit „Carlos – Der Schakal“ und „Die wilde Zeit“ von sich reden machte, das Portrait der alternden und international gefeierten Schauspiel-Diva Maria Enders, welche von der bravourös aufspielenden Juliette Binoche verkörpert wird. Im Zentrum des Filmes steht die Beziehung zwischen ihr, dem Star, und der von Kristen Stewart gespielten Assistentin Valentine. Zu zweit begeben sie sich in die Abgeschiedenheit der Alpen, um gemeinsam ein neues Theaterstück einzustudieren.

KINDERKINO

HÖRDUR –

ZWISCHEN DEN WELTEN

Deutschland 2014 - 105 Min. - ab 6 Jahren - Regie: Ekrem Ergün. Mit Almila Bagriacik, Felicitas Woll, Hilmi Sözer, Fabio Seydying. In seinem Debütfilm „Hördur – Zwischen den Welten“ erzählt Ekrem Ergün von den Schwierigkeiten der 16jährigen Aylin, Tochter türkischer Einwanderer, sich in Deutschland zurechtzufinden. Ergün gelingt eine sensible Geschichte zu entwickeln, die ihre Metaphern nicht überstrapaziert. Ein höchst sehenswerter Film über Integration und Freundschaft.

Am 2.1. im Souterrain; 10.1. im Bambi

DER KLEINE PRINZ

(The Little Prince) USA 2015 - 108 Min. - Cannes 2015 - Regie: Mark Osborne. Zeichentrickfilm mit den Stimmen von Jeff Bridges, Rachel McAdams, James Franco, Benicio Del Toro u.a.

Die Geschichte des kleinen Prinzen ist hier eingebettet in die Geschichte eines kleinen Mädchens, das zusammen mit ihrer alleinerziehenden Mutter ein neues Heim in einer Reihenhaussiedlung bezieht. Ihr Alltag ist komplett durchgeplant und allein auf eine zukünftige Karriere ausgerichtet, bis sie einen im Nachbarhaus lebenden alten Mann kennenlernt, der sie in ein Land von Abenteuer und Phantasie entführt.

Am 3.1. im Metropol

RITTER TRENK

Deutschland 2015 - 80 Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Anthony Power. Mit Georg Sulzer, Axel Prah, Johannes Zeiler u.a.

Der furchtlose Bauernsohn Trenk Tausendschlag will seine Familie vom Joch des unbarmherzigen Ritter Wertolt befreien, nachdem sein Vater Haug Tausendschlag von Wertolt wegen angeblichem Ungehorsams in den Kerker gesperrt wird. Basierend auf der erfolgreichen Kinderbuchreihe „Der kleine Ritter Trenk“.

Am 3.1. im Bambi

LOLA AUF DER ERBSE

Deutschland 2014 - 90 Min. - o.A. - Regie: Thomas Heinemann. Mit Tabea Hanstein, Christiane Paul, Tobias Oertel u.a.

Eine Prinzessin ist die elfjährige Lola nicht und ihre Erbsen sind kein Gemüse, sondern ein Hausboot, auf dem sie mit ihrer Mutter lebt. Dass ein Vater fehlt, macht Lolas Leben nicht immer leicht, wie Thomas Heinemann in seinem netten Kinderfilm erzählt, der sich neben dem Erwachsenwerden auch um Freundschaft und Migration dreht.

Am 9.1. im Souterrain; 17.1. im Bambi

BIBI & TINA – VOLL VERHEXT

Deutschland 2014 - 105 Min. - o.A. - Regie: Detlev Buck. Mit Lina Larissa Strahl, Lisa Marie Koroll, Louis Held u.a.

Detlev Buck übernimmt auch in der Fortsetzung des Jugendabenteuers die Regie: Der Martinshof bekommt Besuch von dem jungen Tarik und seinen Geschwistern, die sich für eine Woche einmisten. Und schwups, ist Bibi das erste Mal verknallt! Doch dann wird noch ins Schloss eingebrochen, und die Feriengäste bleiben aus – es gibt viel zu tun. Heiterer Spaß nicht nur für Mädchen...

Am 16.1. im Souterrain; 24.1. im Bambi

Filmindex der Filmkunstkinos

HEIDI IN DEN BERGEN

Japan/Deutschland 1975 - 90 Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Isao Takahata.

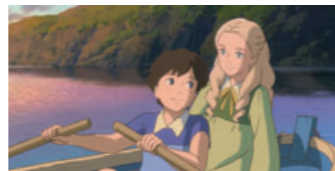
Mit (Stimmen) Kristin Fiedler, Erich Fiedler, Thommy Ohrner, Uschi Wolff u.a.

Weil Tante Dete eine Arbeit in der Stadt angenommen hat, bringt sie ihr Pflegekind Heidi zu dessen Großvater in die Berge. Obwohl die Dorfbewohner dem alten Einsiedler mißtrauen, gewöhnen sich Großvater und Heidi schnell aneinander, und Heidi fühlt sich in ihrer neuen Umgebung sehr wohl. Dazu tragen auch die Ausflüge mit dem „Geißen-Peter“, einem Hirtenjungen, bei, der Heidi die faszinierende Bergwelt zeigt und zu einem guten Freund wird. Kinofassung der legendären Zeichentrickfernsehserie, mit der viele von uns aufgewachsen sind.

Am 23.1. im Souterrain; 31.1. im Bambi

ERINNERUNGEN AN MARNIE

(Omoide no Marnie) Japan 2014 - 103 Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Hiromasa Yonebayashi.



Waisenmädchen Anna lebt in Norfolk beim älteren Ehepaar Pegg und ist sehr, sehr einsam. Anna ist schüchtern, hat keine Freunde und ist es gewohnt, nicht beachtet zu werden. Doch in der blonden Marnie aus der Nachbarschaft findet sie endlich ihre erste richtige Freundin. Dann aber verschwindet Marnie... Auch nach Hayao Miyazakis Ruhestand sind die Produktionen aus dem von ihm gegründeten Trickfilm-Studio Ghibli Qualitätsgarante und von einer einzig- und fremdartigen Magie beseelt.

Am 30.1. im Souterrain; 7.2. im Bambi

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 – Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:
- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

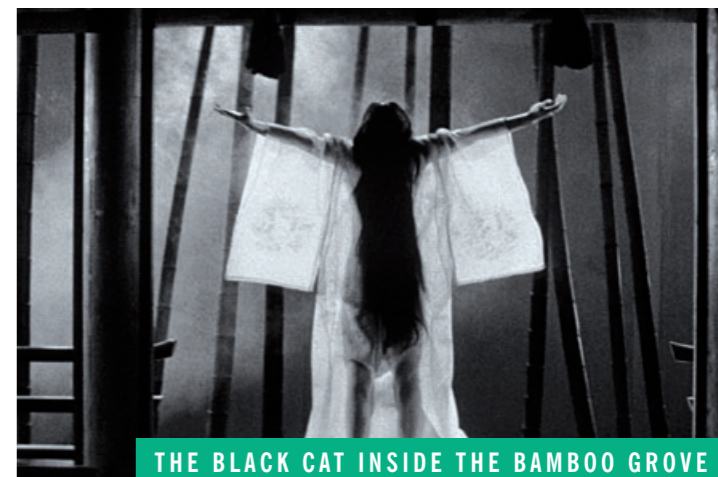
Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Nele Kozłowski Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

Kinoprogramm
JanuarBLACK
BOX

ABEND DER GAUKLER



THE BLACK CAT INSIDE THE BAMBOO GROVE



DER 81. SCHLAG



MONSTER AUS DEM ALL



DIE FREUDLOSE GASSE

3 Klassiker von Kaneto Shindô
Der Holocaust im Film
Im Bahnhofskino um die Welt
Stummfilm + Musik:
Die freudlose Gasse

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum
der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 0211.89-92232
filmmuseum@duesseldorf.de



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf

:DÜSSELDORF

AM 1.1. BLEIBT DAS KINO GESCHLOSSEN

SA 02 19:00 3 Klassiker von Kaneto Shindô
ONIBABA · ONIBABA – DIE TÖTERINNEN
Kaneto Shindô · J 1964

Der Holocaust im Film
21:00 **THERESIENSTADT SIEHT AUS WIE EIN KURORT**
Nadja Seelich, Bernd Neuburger · Ö 1997
Im Vorprogramm:
THERESIENSTADT. EIN DOKUMENTARFILM AUS DEM JÜDISCHEN SIEDLUNGSGEBIET
Kurt Geron (unter Zwang) · D 1945

SO 03 15:00 Der Holocaust im Film
HA'MAKAH HA'SHMONIM VE'AHAT DER 81. SCHLAG David Bergman, Haim Gouri, Jacques Ehrlich, Miriam Novitch, Zvi Shner · ISR-F 1975

Der Holocaust im Film
17:00 **VOICES FROM THE ATTIC STIMMEN VOM DACHBODEN**
Debbie Goodstein · USA 1988
Im Anschluss:
ECHOES FROM THE ATTIC
Debbie Goodstein · USA 2012

Keine Vorstellung am 4.1.

DI 05 15:00 Filmklassiker am Nachmittag
DER KONGRESS TANZT Erik Charell · D 1931

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **THE LAST PICTURE SHOW DIE LETZTE VORSTELLUNG**
Peter Bogdanovich · USA 1971 · mit Einführung

MI 06 20:00 Der Holocaust im Film
HA'MAKAH HA'SHMONIM VE'AHAT DER 81. SCHLAG David Bergman, Haim Gouri, Jacques Ehrlich, Miriam Novitch, Zvi Shner · ISR-F 1975

DO 07 20:00 3 Klassiker von Kaneto Shindô · Japanischer Filmclub
HADAKA NO SHIMA · THE NAKED ISLAND
Kaneto Shindô · J 1960

FR 08 19:00 Der Holocaust im Film
THERESIENSTADT SIEHT AUS WIE EIN KURORT
Nadja Seelich, Bernd Neuburger · Ö 1997
Im Vorprogramm:
THERESIENSTADT. EIN DOKUMENTARFILM AUS DEM JÜDISCHEN SIEDLUNGSGEBIET
Kurt Geron (unter Zwang) · D 1945

Der Holocaust im Film
21:00 **VOICES OF THE CHILDREN**
Zuzana Justman · USA-CR 1998
Im Vorprogramm:
NUIT ET BROUILLARD · NACHT UND NEBEL
Alain Resnais · F 1955 · mit Einführung

SA 09 19:00 3 Klassiker von Kaneto Shindô
YABU NO NAKA NO KURONEKO THE BLACK CAT INSIDE THE BAMBOO GROVE Kaneto Shindô · J 1968

3 Klassiker von Kaneto Shindô
21:00 **ONIBABA · ONIBABA – DIE TÖTERINNEN**
Kaneto Shindô · J 1964

SO 10 15:00 Der Holocaust im Film
VOICES FROM THE ATTIC STIMMEN VOM DACHBODEN
Debbie Goodstein · USA 1988
Im Anschluss:
ECHOES FROM THE ATTIC
Debbie Goodstein · USA 2012

Der Holocaust im Film
17:00 **VOICES OF THE CHILDREN**
Zuzana Justman · USA-CR 1998
Im Vorprogramm:
NUIT ET BROUILLARD · NACHT UND NEBEL
Alain Resnais · F 1955

Stationen der Filmgeschichte
20:00 **LE MANI SULLA CITTA HÄNDE ÜBER DER STADT**
Francesco Rosi · I 1963

Keine Vorstellung am 11.1.

DI 12 20:00 Stationen der Filmgeschichte
LE MANI SULLA CITTA HÄNDE ÜBER DER STADT
Francesco Rosi · I 1963 · mit Einführung

MI 13 18:00 Game-Design & Film
PRÄSENTATION DER MEDIADDESIGN HOCHSCHULE – MD.H

DO 14 20:00 Spanischer Filmclub
OCHO APELLIDOS VASCOS 8 NAMEN FÜR DIE LIEBE
Emilio Martínez Lázaro · E 2014

FR 15 20:00 Der Holocaust im Film · Veranstaltung in der Mahn- und Gedenkstätte
DÜSSELDORF – THERESIENSTADT 50,- REICHSMARK
Renate Günther-Greene · D 2008
Im Vorprogramm:
EHE DIE SPUREN VERWEHEN
Renate Günther-Greene · D 2007 · mit Einführung

SA 16 18:00 Der Holocaust im Film
SHOAH TEIL 1+2 Claude Lanzmann · F 1985

SO 17 15:00 Der Holocaust im Film
SHOAH TEIL 3+4 Claude Lanzmann · F 1985

Keine Vorstellung am 18.1.

DI 19 20:00 Stationen der Filmgeschichte
GYCKLARNAS AFTON · ABEND DER GAUKLER
Ingmar Bergman · SWE 1953 · mit Einführung

MI 20 20:00 Der Holocaust im Film
Abschlussveranstaltung in der Mahn- und Gedenkstätte
DEN BLODIGA TIDEN · MEIN KAMPF
Erwin Leiser · SWE 1959 · Gespräch im Anschluss

DO 21 20:00 Italienischer Filmclub
ANNI FELICI ANNI FELICI – BARFUSS DURCHS LEBEN
Daniele Luchetti · I 2014 · mit Einführung

FR 22 20:30 Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
THE GREEN SLIME · MONSTER AUS DEM ALL Kinji Fukasaku · J-USA 1968
22:30 Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
DIE SCHULMÄDCHEN VOM TREFFPUNKT ZOO Walter Boos · BRD 1979

SA 23 15:30 Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
MENG LONG ZHENG DONG BRUCE LEE GEGEN DIE SUPERMÄNNER
Wu-Chia Chun · HK 1975

Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
18:00 **DEATH LINE TUNNEL DER LEBENDEN LEICHEN**
Gary Sherman · GB 1973

Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
20:30 **ZU GAST: CHRISTIAN KESSLER**
Lesung aus „Der Schmelzmann in der Leichenmühle. Vierzig Gründe, den Trashfilm zu lieben“

Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
Kurz vor 24:00 **»DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG«**

SO 24 13:00 Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
CURUCU, BEAST OF THE AMAZON CURUCU, DIE BESTIE VOM AMAZONAS
Curt Siodmak · USA 1956

Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
15:30 **BATTLETRUCK · DER KAMPFKOLOSS**
Harley Cokliss · NZ 1982

Im Bahnhofskino um die Welt · 42nd-Street-Weekender
18:00 **THE LAND THAT TIME FORGOT CAPRONA, DAS VERGESSENE LAND**
Kevin Connor · GB-USA 1975

Keine Vorstellung am 25.1.

DI 26 20:00 Stationen der Filmgeschichte
LOS OLVIDADOS · DIE VERGESSENEN
Luis Buñuel · MEX 1950 · mit Einführung

MI 27 20:00 3 Klassiker von Kaneto Shindô
YABU NO NAKA NO KURONEKO THE BLACK CAT INSIDE THE BAMBOO GROVE Kaneto Shindô · J 1968

DO 28 20:00 Französischer Filmclub
PARCOURS D'AMOUR
Bettina Blümner · Doku · F-D 2014 · nach dem Film findet ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin statt

FR 29 19:00 Psychoanalyse & Film
STRANGER THAN FICTION SCHRÄGER ALS FIKTION
Marc Forster · USA 2006 · mit Einführung und Diskussion

SA 30 20:00 Stummfilm + Musik
DIE FREUDLOSE GASSE
G.W. Pabst · D 1925

SO 31 16:30 3 Klassiker von Kaneto Shindô
HADAKA NO SHIMA · THE NAKED ISLAND
Kaneto Shindô · J 1960

Sie möchten regelmäßig den Newsletter der Black Box erhalten? Anmeldung unter:
florian.deterding@duesseldorf.de

BLACK BOX – Kino im Filmmuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf
Schulstraße 4 · 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.8992232
filmmuseum@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eintritt Kino*:
7,00 € / ermäßigt 5,00 €
mit Black-Box-Pass 4,00 €
*ausgenommen Sonderveranstaltungen

[facebook /FilmmuseumDuesseldorf](https://www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf)
[twitter /filmmuseum_due](https://twitter.com/filmmuseum_due)



DER HOLOCAUST IM FILM

2.–20.1.2016 in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte

Die Rezeption des Holocausts im Film ist vielfältig und unterliegt einem historischen Wandel. Regisseure haben sich immer wieder die Frage stellen müssen, welches Format und welcher filmische Umgang mit den Geschehnissen des Holocaust angemessen ist. Anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktages am 27. Januar begibt sich die Mahn- und Gedenkstätte mit dem Filmmuseum auf eine Suche. Wie sehen die vielfältigen Spuren aus, die der Holocaust im Medium Film hinterlassen hat? Wie hat sich seine Rezeption im Laufe der Jahre verändert? Die Auswahl beschränkt sich auf Dokumentar- und Experimentalfilme der letzten Jahrzehnte. Allesamt Raritäten, die selten oder nie im Fernsehen oder Kino zu sehen sind. Im Mittelpunkt steht ein Meilenstein der filmischen Auseinandersetzung mit dem Holocaust: Shoah von Claude Lanzmann. Der 540 Minuten lange Interview-Film arbeitet ohne Archivaufnahmen, setzt auf Fakten und vertraut auf die Kraft des gesprochenen Wortes. Alle Filme werden in der Black Box, dem Kino im Filmmuseum gezeigt. Die Vorführung von DÜSSELDORF – THERESIENSTADT 50,- REICHSMARK und die Abschlussveranstaltung mit der Vorführung des Films MEIN KAMPF finden in der Mahn- und Gedenkstätte statt.

Ausgewählten Vorführungen geht eine kurze Einführung voraus.

THERESIENSTADT SIEHT AUS WIE EIN KURORT

Ö 1997 · 48' · OmU · 16mm · ab 18

Regie: Nadja Seelich, Bernd Neuburger

im Vorprogramm: THERESIENSTADT. EIN DOKUMENTARFILM AUS DEM JÜDISCHEN SIEDLUNGSGEBIET

D 1945 · 17' · DF · 35mm · ab 18 · Regie: Kurt Gerron (unter Zwang)

Sa 2.1. 21:00 | Fr 8.1. 19:00

HA'MAKAH HA'SHMOMIM VE'AHAT · DER 81. SCHLAG

ISR/F 1975 · 115' · OmU · digitalDCP · FSK 16

Regie: David Bergman, Haim Gouri, Jacques Ehrlich, Miriam Novitch, Zvi Shner

So 3.1. 15:00 | Mi 6.1. 20:00

VOICES FROM THE ATTIC · STIMMEN VOM DACHBODEN

USA 1988 · 60' · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Debbie Goodstein

im Anschluss: ECHOES FROM THE ATTIC

USA 2012 · 35' · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Debbie Goodstein

So 3.1. 17:00 | So 10.1. 15:00

VOICES OF THE CHILDREN

USA/CR 1998 · 80' · OmU · digitalDCP · ab 18 · Regie: Zuzana Justman

Mit Einführung am 8.1.: Astrid Wolters (Mahn- und Gedenkstätte)

im Vorprogramm: NUIT ET BROUILLARD · NACHT UND NEBEL

F 1955 · 31' · DF · digital · FSK 16 · Regie: Alain Resnais

Fr 8.1. 21:00 | So 10.1. 17:00

THERESIENSTADT 50,- REICHSMARK

D 2008 · 30' · DF · digital · ab 18 · Regie: Renate Günther-Greene

im Vorprogramm: EHE DIE SPUREN VERWEHEN

D 2007 · 15' · DF · digital · ab 18 · Idee und Regie: Renate Günther-Greene

Fr 15.1. 20:00 IN DER MAHN- UND GEDENKSTÄTTE DÜSSELDORF

SHOAH TEIL 1+2

F 1985 · 153'+123' · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Claude Lanzmann

Sa 16.1. 18:00

SHOAH TEIL 3+4

F 1985 · 146' + 147' · OmU · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Claude Lanzmann

So 17.1. 15:00

DEN BLODIGA TIDEN · MEIN KAMPF

SWE 1959 · 117' · DF · 35mm · FSK 12 · Regie: Erwin Leiser

Mi 20.1. 20:00 IN DER MAHN- UND GEDENKSTÄTTE DÜSSELDORF

DETAILLIERTE INFORMATIONEN ZUM PROGRAMM „HOLOCAUST IM FILM“ ERHALTEN SIE IM FILMINDEX UND IM GEMEINSAMEN SONDERFLYER VON FILMMUSEUM UND MAHN- UND GEDENKSTÄTTE.

3 KLASSIKER VON KANETO SHINDÔ

2.1. bis 31.1.

Kaneto Shindô (1912-2012) verfasste 231 Drehbücher und führte Regie bei insgesamt 49 Filmen. Seine umfassende Karriere schließt nahezu die gesamte Geschichte des japanischen Tonfilms ein und er zählt – auch wenn er nie die Berühmtheit seiner Vorgänger Ozu, Kurosawa und Mizoguchi erlangte – zu den „ganz Großen“ des japanischen Kinos. Seine berühmtesten Werke drehte er in den 1960er-Jahren, darunter auch ONIBABA, sein im Westen bekanntestes Werk. Shindôs Annahme, dass Frauen den Männern emotional und moralisch überlegen seien, spiegelt sich auch in seinen Filmen: Im Zentrum seiner Werke stehen oftmals starke Frauen, die sich gegen ihre aggressive Umwelt behaupten müssen.

Das Filmmuseum zeigt drei zentrale Klassiker von Kaneto Shindô aus den Jahren 1960-68.

ONIBABA · ONIBABA – DIE TÖTERINNEN

J 1964 · 103' · DF · 35mm · FSK 18

Regie: Kaneto Shindô, mit Nobuko Otowa, Jitsuko Yoshimura, Kei Sato u.a.

Sa 2.1. 19:00 | Sa 9.1. 21:00

HADAKA NO SHIMA · THE NAKED ISLAND

J 1960 · 94' · OmeU · digital1080p · ab 18

Regie: Kaneto Shindô, mit Nobuko Otowa, Taiji Tonoyama, Shinji Tanaka u.a.

Do 7.1. 20:00 | So 31.1. 16:30

YABU NO NAKA NO KURONEKO · THE BLACK CAT INSIDE THE BAMBOO GROVE

J 1968 · 100' · OmeU · digital1080p · ab 18

Regie: Kaneto Shindô, mit Kichieemon Nakamura, Nobuko Otowa, Kei Satô u.a.

Sa 9.1. 19:00 | Mi 27.1. 20:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

STUMMFILM + MUSIK

Sa 30.1. 20:00

DIE FREUDLOSE GASSE

D 1925 · 151' · dt. Zwischentitel · restauriert · Digital Betacam · ab 18

Regie: G.W. Pabst, mit Werner Krauß, Jaro Fürth, Greta Garbo, Asta Nielsen u.a.



Wien 1921: Zwei wohlhabende Menschen haben alle Fäden in der Hand: Der Fleischer Josef Geiringer und Frau Greifer, die offiziell einen Modalon, aber eigentlich ein Bordell betreibt. Ihre Nuten akquiriert sie, indem sie Frauen finanziell abhängig und dadurch erpressbar macht. Dies ist nur eine Ebene, auf der sich der Zerfall der Gesellschaft vollzieht. Aktienbetrügereien bereichern die einen und lassen andere in Armut versinken, Morde geschehen, Eifersucht quält. Nur eine Person hat Aussicht auf ein besseres Leben.

DIE FREUDLOSE GASSE wendet sich von expressionistischer Metaphorik ab und der von Inflation gezeichneten Nachkriegsrealität zu. Georg Wilhelm Pabsts Beitrag - als führender Regisseur des deutschen Filmrealismus - führt den Zuschauer in die von Armut geprägte Melchiorgasse in Wien.

Interzone Perceptible (Essen) begleiten mit elektrifiziertem Akkordeon, E-Bass, Live-Elektronik, Stimme, Zuspieldungen und Keyboard. Eine elegische Klangreise aus Musik gewordenem mutierendem Zellgewebe, welches Grenzen zwischen Organischem und Synthetischem auflöst, wuchert zu etwas Neuem.

Sonderprogramme in der BLACK BOX

IM BAHNHOFSKINO UM DIE WELT

Eine exotische Filmreise in knarzigem 35 Millimeter vom 22.1. bis 24.1.

Eine bunte Reise durch die Bahnhofskinos dieser Welt: Ausgesuchte 35mm-Raritäten des Exploitationkinos führen den Betrachter von Europa bis nach Hongkong, vom Bahnhof Zoo bis in die tiefsten Dschungel Brasiliens. Grüner Schleim, Schulfädchen, Bruce Li, ein Tunnelkannibale, Untote, ein Buschmonster, Kampfkoloss und vergessenes Land balgen um die Aufmerksamkeit des verwunderten Zuschauers! Drei Tage, acht Filme, und eine sensationelle Lesung mit Christian Keßler: Eine Zelluloid-Weltreise, die sie so schnell nicht vergessen werden! *MARC EWERT*

Dauerkarte für alle Filme „Im Bahnhofskino um die Welt“: 30,00 € · mit Black-Box-Pass 20,00 €

THE GREEN SLIME · MONSTER AUS DEM ALL

J/USA 1968 · Regie: Kinji Fukasaku

im Anschluss: DIE SCHULMÄDCHEN VOM TREFFPUNKT ZOO

BRD 1979 · Regie: Walter Boos

Fr 22.1. 20:30

MENG LONG ZHENG DONG · BRUCE LEE GEGEN DIE SUPERMÄNNER

HK 1975 · Regie: Wu-Chia Chun

Sa 23.1. 15:30

DEATH LINE · TUNNEL DER LEBENDEN LEICHEN

GB 1973 · Regie: Gary Sherman

Sa 23.1. 18:00

LESUNG MIT CHRISTIAN KESSLER

Sa 23.1. 20:30

DIE SAFTIGE ÜBERRASCHUNG

Italien 1981

Sa 23.1. kurz vor Mitternacht

CURUCU, BEAST OF THE AMAZON · CURUCU, DIE BESTIE VOM AMAZONAS

USA 1956 · Regie: Curt Siodmak

So 24.1. 13:00

BATTLETRUCK · DER KAMPFKOLOSS

NZ 1982 · Regie: Harley Cokliss

So 24.1. 15:30

THE LAND THAT TIME FORGOT · CAPRONA, DAS VERGESSENE LAND

GB/USA 1975 · Regie: Kevin Connor

So 24.1. 18:00

WEITERE INFOS FINDEN SIE IM FILMINDEX.

Neueröffnung in Düsseldorf-Pempelfort

Antiquariat Querido

Frank Hermann

Kunst - Fotografie - Architektur - Design

Blücherstraße 7

www.antiquariat-querido.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Neue Adresse Talstraße 22-24, 40217 Düsseldorf
Telefon (0211) 68 68 54, Fax 67 61 61

- Persönliche Beratung nach Absprache
- Telefonische Beratungszeiten:
Montag und Mittwoch 14-18 Uhr
Dienstag, Donnerstag, Freitag 10-14 Uhr

Frauen-Krisentelefon

täglich von 10 bis 22 Uhr, Telefon 0211 68 68 54

Veranstaltungen und Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Feldenkreis – Den eigenen Mustern auf der Spur** Spüren lernen, was und wie wir etwas tun, eröffnet neue Bewegungs-Wege. 9-mal Fr, ab 8.1., 17-18 Uhr • Kosten: 80-90 €, Anmeldung!
- **Leben in Düsseldorf** Eine Gruppe für Migrantinnen und geflüchtete Frauen, die sich eigenständig in Düsseldorf bewegen wollen. Themen: ÖPNV, Kita, Schule, Rechte, Behörden, Konto etc. 8-mal Fr, ab 15.1., 10-12.30 Uhr • Kostenfrei • Anmeldung! In Kooperation mit dem Gleichstellungsbüro der Landeshauptstadt Düsseldorf
- **Erzählcafé – Generationendialog** Spannende Themen für lesbische Frauen mit dem Fokus: Lesben früher & heute. So 17.1., ab 15 Uhr • Ort: PULS, lesbisch-schwules Jugendzentrum, Corneliussstraße 28 • Kostenfrei, Anmeldung erwünscht! In Kooperation mit dem Jugendzentrum PULS www.sjld.de
- **Qi Gong – Bewegung mit Herz für Körper und Geist** Die Bewegungsabfolgen führen zu einem positiven Körpergefühl und machen Entspannung durch Bewegung erlebbar. Die Übungen sind auch sitzend durchführbar und für Rollstuhlfahrerinnen geeignet. 10-mal Di, ab 19.1., 18.15-19.30 Uhr • Kosten: 40-80 €, Anmeldung!
- **Offener Frauen- und Lesbentreff** Jeden 3. Do im Monat, 19 Uhr • Nächster Treff: Do 21.1.
- **Lesbians international – meet and greet** New to Düsseldorf? Or long time Düsseldorferin and want to greet and welcome lesbian newbies? We offer you a cozy place to get to know each other. Every third Thursday, 7 pm - 9 pm, next date: 21 January
- **Internationale Kochgruppe** Migrantinnen und geflüchtete Frauen sind auch mit ihren Kindern herzlich eingeladen, Kontakte zu knüpfen und miteinander beim Kochen und Essen Freude zu haben. Jeden 4. Sa im Monat, ab 23.1. Kosten: 2 € pro Teilnehmerin, pro Treffen • Anmeldung!
- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin** Mi 13.1., Mi 3.2., 17-19 Uhr • Kosten: je 5 € • Anmeldung!
- **Treff für Lesben von 40 und älter** Wir klönen, besuchen Ausstellungen oder sehen Filme... Mi 13.1., Mi 27.1., 19 Uhr • Kosten: je 2-6 € • Anmeldung!
- **Lesben mit Kinderwunsch** Angeleitete Gruppe für künftige Mütter und Co-Mütter 1 x monatlich, Termine bitte erfragen

Vorschau Februar

- **WenDo – SelbstsicherheitsTraining – Fortlaufender Aufbaukurs** Ein Kurs für Frauen, die ihre Kraft und Durchsetzungsbereitschaft auffrischen und das Gelernte des Grundkurses vertiefen wollen. 8-mal Mi, 1 x monatlich, ab 3.2., 18-20 Uhr • Kosten: 80-160 €
Unser neues Programm für das erste Quartal 2016 ist erschienen. Einfach anrufen und zuschicken lassen!

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31

DER 81. SCHLAG

Der Holocaust im Film
HA'MAKAH HA'SHMONIM VE'AHAT
ISR/F 1975 · 115' · OmU · digitalDCP · FSK 16
Regie: David Bergman, Haim Gouri,
Jacques Ehrlich, Miriam Novitch, Zvi Shner



Aufhänger und Titelgeber ist die Geschichte Michael Goldmann-Gilads, den der Kommandant Schwammberger im Ghetto Przemysł mit 80 Schlägen fast zu Tode geprügelt hätte. Als ihm später in Israel keiner Glauben schenkte, weil es unvorstellbar schien, war es für ihn wie der 81. Hieb. Historisches Film- und Fotomaterial dokumentiert einleitend das Leben der Juden in Europa, das Aufkommen des Nationalsozialismus in seinem ganzen Ausmaß bis hin zu Krieg und Holocaust.

So 3.1. 15:00 | Mi 6.1. 20:00

ABEND DER GAUKLER

Stationen der Filmgeschichte
GYCKLARNAS AFTON
SWE 1953 · 93' · OmU · digitalDCP · FSK 16
Regie: Ingmar Bergman, mit Åke Grönberg,
Harriet Andersson, Hasse Ekman u.a.



Ein frühes expressionistisches Meisterwerk von Ingmar Bergman. Voll vitaler Kraft, alle Regeln brechend, ebnete der Film den Weg für den schwedischen Autorenfilm. Die Geschichte kreist um einen kleinen, heruntergekommenen Zirkus, der in den 1920er Jahren durch den Süden von Schweden tourt.

Di 19.1. 20:00

ANNI FELICI -

BARFUSS DURCHS LEBEN

Italienischer Filmclub
ANNI FELICI
I 2014 · 101' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Daniele Luchetti,
mit Kim Rossi Stuart, Martina Gedeck,
Micaela Ramazzotti u.a.



Sie streiten und versöhnen sich: Guido, der (Lebens-)Künstler, ist wirtschaftlich von seiner Frau Serena abhängig, was ihn nicht hindert, sexuelle Abenteuer einzugehen und sie zu demütigen – bis diese die Avancen der Galeristin Helke zu beantworten beginnt. Zusammengehalten wird die Familie durch die Söhne Paolo und Dario, der in diesem Film von den „glücklichen Jahren der Familie“ erzählt.

Do 21.1. 20:00

8 NAMEN FÜR DIE LIEBE

Spanischer Filmclub
OCHO APELLIDOS VASCOS
E 2014 · 98' · OmU · digitalDCP · FSK 6
Regie: Emilio Martínez Lázaro, mit
Clara Lago, Dani Rovira, Carmen Machi u.a.



Rafa, Andalusier bis in die gegelten Haarspitzen, hat bisher noch jede herumgekriegt. Als die Baskin Amaia, die ihren geplatzten Junggesellenabschied in einer Flamen-co-Bar in Sevilla feiert, sich seinen Verführungskünsten widersetzt, ist Rafas Jagdinstinkt geweckt. Die romantische Komödie, die regionale Klischees ebenso humorvoll wie liebevoll auseinandernimmt, ist in Spanien der meistgesehene Film aller Zeiten.

Do 14.1. 20:00

THE BLACK CAT INSIDE THE BAMBOO GROVE

3 Klassiker von Kaneto Shindō
YABU NO NAKA NO KURONEKO
J 1968 · 100' · OmU · digital1080p · ab 18
Regie: Kaneto Shindō, mit Kichiemon
Nakamura, Nobuko Otowa, Kei Satō u.a.



Zugleich spärlich und atmosphärisch inszeniert, modelliert Shindō eine intellektuelle Geistergeschichte in irrealer Atmosphäre mit grandiosen Bildern voller Schönheit und Klarheit.

Die Handlung basiert auf der japanischen Volkserzählung „Die Rückkehr der Katze“: Zwei Frauen werden von einer Gruppe Samurai geschändet und ermordet, ihre Hütte wird niedergebrannt. Aus den verkohlten Überresten schleicht eine schwarze Katze und streicht um die Kadaver der beiden Frauen. Diese existieren hinfert als ruhelose Geister und schwören grauenvolle Rache an allen Samurai.

Sa 9.1. 19:00 | Mi 27.1. 20:00

BRUCE LEE GEGEN DIE SUPERMÄNNER

Im Bahnhofs kino um die Welt
MENG LONG ZHENG DONG
HK 1975 · Regie: Wu-Chia Chun
Hach, Bruce-ploitation. Nach dem Tode des Meisters schossen Filme mit Bruce-Doppelgängern nur so aus dem Boden: Dieses Mal ist es Bruce Li, welcher versucht, seine heiligen Handkanten schützend über einen Professor zu halten, welcher Petroleum in Nahrung verwandeln kann. Das Böse schläft jedoch nicht, und schickt ein paar Supermänner in die Arena!

Sa 23.1. 15:30

CAPRONA, DAS VERGESSENE LAND

Im Bahnhofs kino um die Welt
THE LAND THAT TIME FORGOT
GB/USA 1975 · Regie: Kevin Connor
Eine Gruppe Abenteurer verschlägt es in ein fernes, unentdecktes Land, welches bis zum Bersten von den absolut wunderbarsten Gummimonstern bevölkert ist! Regisseur Kevin Connor ist sogar heute noch aktiv und bescherte uns auch den (nicht ganz jugendfreien) HOTEL ZUR HÖLLE und ist seitdem in erster Linie fürs Fernsehen tätig, wo er auch schon mal Fackeln in den Sturm hielt.

So 24.1. 18:00

CURUCU, DIE BESTIE VOM AMAZONAS

Im Bahnhofs kino um die Welt
CURUCU, BEAST OF THE AMAZON
USA 1956 · Regie: Curt Siodmak
Mit dem momentan nur als Kinokopie erhältlichen CURUCU präsentiert uns der Dresdner Bürger Curt Siodmak ein geradezu klassisches Monsterepospektakel: Eine Gruppe Abenteurer ziehen in die Ferne, um ein legendäres Ungeheuer zu studieren. Oder zu erlegen. Tatsächlich vor Ort in Brasilien gefilmt, ist CURUCU eine „Erfahrung von der ich mich nie mehr physisch erholte habe.“ (Curt Siodmak).

So 24.1. 13:00

DÜSSELDORF – THERESIENSTADT 50,- REICHSMARK

Der Holocaust im Film
VERANSTALTUNG
IN DER MAHN- UND GEDENKSTÄTTE
D 2008 · 30' · DF · digital · ab 18 ·
Regie: Renate Günther-Greene
Den Abriss des Düsseldorfer Güterbahnhofs Derendorf nahm 2007 die Düsseldorfer Filmmacherin Renate Günther-Greene zum Anlass, über die Bedeutung dieses historischen Ortes für den Holocaust zu berichten.

im Vorprogramm:

EHE DIE SPUREN VERWEHEN

D 2007 · 15' · DF · digital · ab 18
Idee und Regie: Renate Günther-Greene
Mit eindrucksvollen Bildern kontrastiert Günther-Greene den Abriss des Güterbahnhofs Derendorf mit der Geschichte der Jüdin Hilde Sherman-Zander, die von dort 1941 in das Ghetto Riga deportiert wurde.

Fr 15.1. 20:00

DIE FREUDLOSE GASSE

Stummfilm + Musik
D 1925 · 151' · dt. Zwischentitel · restauriert · Digital Betacam · ab 18
Regie: G.W. Pabst, mit Werner Krauß,
Jaro Fürth, Greta Garbo, Asta Nielsen u.a.



Wien 1921: Zwei wohlhabende Menschen haben alle Fäden in der Hand: Der Fleischer Josef Geiringer und Frau Greifer, die offiziell einen Modesalon, aber eigentlich ein Bordell betreibt. Ihre Nuten akquiriert sie, indem sie Frauen finanziell abhängig und dadurch erpressbar macht. Dies ist nur eine Ebene, auf der sich der Zerfall der Gesellschaft vollzieht. Aktienbetrügereien bereichern die

einen und lassen andere in Armut versinken, Morde geschehen, Eifersucht quält. Nur eine Person hat Aussicht auf ein besseres Leben. DIE FREUDLOSE GASSE wendet sich von expressionistischer Metaphorik ab und der von Inflation gezeichneten Nachkriegsrealität zu. Georg Wilhelm Pabsts Beitrag – als führender Regisseur des deutschen Filmrealismus – führt den Zuschauer in die von Armut geprägte Melchiorgasse in Wien. Interzone Perceptible (Essen) begleiten mit elektrifiziertem Akkordeon, E-Bass, Live-Elektronik, Stimme, Zuspieldungen und Keyboard. Eine elegische Klangreise aus Musik gewordenem mutierendem Zellgewebe, welches Grenzen zwischen Organischem und Synthetischem auflöst, wuchert zu etwas Neuem.

Sa 30.1. 20:00

GAME-DESIGN & FILM

Eine Präsentation der Mediadesign Hochschule – MD.H
Computerspiele sind eine der erfolgreichsten und beliebtesten Freizeitbeschäftigungen bei Alt und Jung, Mann und Frau. Der Fachbereich Game-Design der Mediadesign Hochschule – MD.H lädt zu einer multiperspektivischen Präsentation in die Black Box. Im Zentrum des Abends stehen die Studenten des Fachbereiches, die ihre eigenen Spiele, deren Entwicklung, Konzeption und Gestaltung vorstellen und von Experten aus der Branche begleitet werden. Im Rahmen seines Vortrages geht Thomas Vogel (MD.H) auf die künstlerischen Parallelen zwischen Film und Games ein: Storytelling, Farbensatz und emotionale Bindung. Eine Jury wird den Young Game Professionals Award für die Studenten der MDH vergeben und die Gäste den Publikumspreis. Die Jury wird aus Fachleuten von Düsseldorfer Spielerinnen wie BlueByte, Ubisoft, Daedalic und Innogames bestehen.
Eintritt frei!
Mi 13.1. 18:00

HÄNDE ÜBER DER STADT

Stationen der Filmgeschichte
LE MANI SULLA CITTA
I 1963 · 105' · OmU · 35mm · FSK 12
Regie: Francesco Rosi, mit Rod Steiger,
Salvo Randone, Guido Alberti,
Carlo Fermariello u.a.
Immobilienpekulationen in einer italienischen Stadt hebeln die demokratischen Kontrollen aus und führen zum Sieg mafioser und korrupter Strukturen. Der Film offenbart gesellschaftliche und politische Zusammenhänge, die auch heute noch eine gewisse Aktualität haben.

So 10.1. | Di 12.1. 20:00

DER KAMPFKOLOSS

Im Bahnhofs kino um die Welt
BATTLETRUCK
NZ 1982 · Regie: Harley Cokliss
Dank seines spektakulären Filmplakats war Harley Cokliss' Neuseeländische MAD-MAX-Variante zu seiner Zeit recht populär im Dorfkino und bietet dem geneigten Endzeit-Fan so einiges an liebgewonnenen Schauwerten! Seien es die gewaltige Killermaschine, der besagte Battletruck, bunte Frisuren, seltsame Typen und ausgiebige Stunteinlagen – die Welt ist am Arsch und wir feiern mit!

So 24.1. 15:30



TANZRAUSCHEN

International
Dance on Screen Festival
die börse · Wuppertal ·
28. – 31. 01. 2016

www.festival.tanzrauschen.de

Screening . Looproom . Conference . Workshops

Vier Tage lang Choreographien für die Kamera mit Beiträgen internationaler Festivals und Wettbewerbe: Athens Video Dance Project, Athen | CINEDANS, Amsterdam | COORPI – Coordinamento Danza Piemonte, Turin | JOINT ADVENTURES, München | LOIKKA dance film festival, Helsinki | Pina Bausch Foundation, Wuppertal | POOL – Internationales Tanzfilmfestival, Berlin | Screendance Africa, Kapstadt | ScreenDance Festival, Stockholm | ScreenMoves, Kopenhagen

Das TANZRAUSCHEN – International Dance on Screen Festival ist eine Veranstaltung von Tanzrauschen e. V. in Kooperation mit dem Kommunikationszentrum „die börse“, Wuppertal.

Veranstaltungsort: die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
Vorverkauf wuppertal-live.de



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen



WUPPERTAL MARKETING



Stadtparkasse Wuppertal



Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



Königreich der Niederlande



Geiz ist Shrimps

Die Nachfrage nach billigen Garnelen ist groß. Dafür zahlen Tausende Kinder in Thailand einen hohen Preis. Sie schufteten für den Export. Ein Knochenjob für einen Hungerlohn.

terre des hommes kämpft gegen die Ausbeutung von Kindern. Unterstützen Sie uns. www.tdh.de/shrimps

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

DER KONGRESS TANZT

Filmklassiker am Nachmittag
D 1931 · 94' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Erik Charell, mit Lilian Harvey, Willy Fritsch, Otto Wallburg u.a.



Während des Wiener Kongresses (1814/15) erlebt eine hübsche junge Handschuhmacherin eine märchenhafte Romanze mit dem Zaren Alexander I. Das einst berühmte musikalische Lustspiel ist heute vor allem von historischem Reiz für Freunde des Revuefilms.
Eintritt: 2,00 €

Di 5.1. 15:00

LESUNG MIT CHRISTIAN KESSLER

Im **Bahnhofskino um die Welt** illustriert mit diversen Filmausschnitten und bunten Trailern, liest der Filmgelehrte abendfüllend aus seinem neuen Werk „Der Schmelzmann in der Leichenmühle: Vierzig Gründe, den Trashfilm zu lieben!“
Sa 23.1. 20:30

DIE LETZTE VORSTELLUNG

Stationen der Filmgeschichte
THE LAST PICTURE SHOW
USA 1971 · 118' · 35mm · DF · FSK 12
Regie: Peter Bogdanovich, mit Timothy Bottoms, Jeff Bridges, Cybill Shepherd u.a.
Coming-of-Age-Geschichte über Jugendliche in einer staubigen texanischen Kleinstadt. „THE LAST PICTURE SHOW“ ist das bedeutendste Werk eines jungen amerikanischen Regisseurs seit Orson Welles' CITIZEN KANE.“
NEWSWEEK, 1971
Di 5.1. 20:00

MEIN KAMPF

Der Holocaust im Film
ABSCHLUSSVERANSTALTUNG IN DER MAHN- UND GEDENKSTÄTTE DEN BLODIGA TIDEN
SWE 1959 · 117' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: Erwin Leiser
Sachliche Analyse der deutschen Geschichte mit der Niederlage 1918 und der Entwicklung des Nationalsozialismus unter Verwendung von NS-Propagandamaterial. Provokativ angelehnt an Hitlers Ideologieschrift geht Leiser darüber hinaus, indem er mit Filmdokumenten der Siegermächte über Nazi-Deutschland die Konsequenzen des Terrorregimes aufzeigt.
Mi 20.1. 20:00

MONSTER AUS DEM ALL

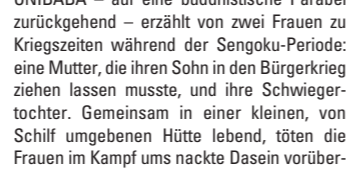
Im **Bahnhofskino um die Welt**
THE GREEN SLIME
J/USA 1968 · Regie: Kinji Fukasaku
Was will man mehr? Eine knallbunte Mischung aus ARMAGEDDON und einem Monsterfilm, deren Originaltitel THE GREEN SLIME es perfekt auf den Punkt bringt: Dieser fällt nämlich über die ahnungslosen Astronauten einer Raumstation her und schon bald tapern einäugige Tentakelmonster durch die Flure!
Fr 22.1. 20:30

THE NAKED ISLAND

3 Klassiker von Kaneto Shindō
HADAKA NO SHIMA
J 1960 · 94' · OmU · digital1080p · ab 18
Regie: Kaneto Shindō, mit Nobuko Otowa, Taiji Tonoyama, Shinji Tanaka u.a.
Kino des absoluten Minimalismus: Nahezu ohne Dialog und frei von kinoüblicher Narration schildert der Film das nicht enden wollende Tagewerk eines Bauern und seiner Familie, die stoisch ihren trockenen Acker auf ihrer unwirtlichen Insel mit herübergerudertem Wasser fruchtbar zu machen versuchen. Ein schönes und existenzialistisches Gleichnis über die Kostbarkeit des Wassers, äußerst einfühlsam inszeniert.
Do 7.1. 20:00 | So 31.1. 16:30

ONIBABA – DIE TÖTERINNEN

3 Klassiker von Kaneto Shindō
ONIBABA
J 1964 · 103' · DF · 35mm · FSK 18
Regie: Kaneto Shindō, mit Nobuko Otowa, Jitsuko Yoshimura, Kei Sato u.a.
ONIBABA – auf eine buddhistische Parabel zurückgehend – erzählt von zwei Frauen zu Kriegszeiten während der Sengoku-Periode: eine Mutter, die ihren Sohn in den Bürgerkrieg ziehen lassen musste, und ihre Schwiegertochter. Gemeinsam in einer kleinen, von Schilf umgebenen Hütte lebend, töten die Frauen im Kampf ums nackte Dasein vorüberziehende Krieger. Die Mutter – alleine zu schwach – sieht ihre Überlebensgrundlage bedroht, als ihre Schwiegertochter ein heimliches sexuelles Verhältnis mit einem Kriegsveteranen eingeht. In Bildern von zarter Poesie und brutalem Realismus stellt Shindō die existenzielle Frage „Was ist der Mensch?“.
Sa 2.1. 19:00 | Sa 9.1. 21:00



PARCOURS D'AMOUR

Französischer Filmclub
F/D 2014 · 81' · OmU · digitalDCP · FSK 0
Regie: Bettina Blümner
Fr 29.1. 19:00



Der neue Dokumentarfilm von Bettina Blümner (PRINZESSINNENBAD, SCHERBENPARK) begleitet in einer einzigartigen Pariser Clubszene charmantere ältere Damen und Herren, denen der Tanz in Leib und Seele übergegangen ist. Sie gewährt zarte und ungezwungene Einblicke in das Leben und Liebesleben ihrer Protagonisten, die trotz des hohen Alters mit beeindruckender Leichtigkeit durch die Tanzsäle wirbeln und nach Nähe suchen. PARCOURS D'AMOUR zeigt Liebe, Träume und Verlust im Wandel der Jahre – ohne dass dabei Intensität und Lebendigkeit verloren gehen.
Nach dem Film findet ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin Bettina Blümner statt.
Do 28.1. 20:00

STIMMEN VOM DACHBODEN

Der Holocaust im Film
VOICES FROM THE ATTIC
USA 1988 · 60' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Debbie Goodstein
12 qm bei 1,40 m Deckenhöhe maß der Raum, in dem im polnischen Urzejowice eine 16-köpfige jüdische Familie überlebte, ohne Strom und fließendes Wasser, bei Hitze und Frost. Die amerikanische Filmemacherin Debbie Goodstein besuchte mit ihrer Tante Sally, eine der Überlebenden, und ihren fünf Cousinen und Cousins diesen Ort.
im Anschluss: ECHOES FROM THE ATTIC
USA 2012 · 35' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Debbie Goodstein
In 2012 unternahm Debbie Goodstein mit Tante Sally und Familienmitgliedern der zweiten und dritten Generation nochmals eine Reise nach Polen. Dieses Mal auch in Begleitung von Tante Miriam, ebenfalls Überlebende des Holocaust, die bei der ersten Reise nicht dabei war.
So 3.1.17:00 | So 10.1.15:00

Ein unscheinbarer Steuerbeamter wird von einer Off-Stimme aus seinem Alltagstrott gerissen: Die Erzählerin, die sich als zurückgezogen lebende Schriftstellerin entpuppt, kommentiert das Leben, das der irritierte Mann gerade lebt, und bringt ihn dazu, sich zu verändern. Mit inszenatorischer Finesse und gut aufgelegten Darstellern entwickeltes komödiantisches Erzählexperiment, bei dem sich Realität und Erfindung reizvoll in die Quere kommen.
Mit Einführung (Dorothee Krings, Rheinische Post) und Diskussion (Dr. Norbert Hartkamp)
Eintritt: 9,00 € / ermäßigt 7,00 € / mit Black-Box-Pass 6,00 €
Fr 29.1. 19:00

SCHRÄGER ALS FIKTION

Psychoanalyse & Film
STRANGER THAN FICTION
USA 2006 · 108' · DF · digitalDCP · FSK 6
Regie: Marc Forster, mit Will Ferrell, Maggie Gyllenhaal, Dustin Hoffman u.a.
Die Schulmädchen vom Treffpunkt Zoo
Im **Bahnhofskino um die Welt**
BRD 1979 · Regie: Walter Boos
Dereinst zeigten wir den unglaublichen deutschen EXORZIST-Abklatsch MAGDALENA - VOM TEUFEL BESESSEN und auch bei dieser Drogenvariante eines SCHULMÄDCHENREPORT-Films hat der gute Walter Boos wieder zugeschlagen: Noch vor der offiziellen Verfilmung von WIR KINDER VOM BAHNHOF ZOO drehte er dieses Schmutzdelepos mit einer noch sehr jungen Katja Bienenert in der Hauptrolle. Spekulativ, reißerisch, aber teufelisch unterhaltsam.
Fr 22.1. 23:00



Der neue Dokumentarfilm von Bettina Blümner (PRINZESSINNENBAD, SCHERBENPARK) begleitet in einer einzigartigen Pariser Clubszene charmantere ältere Damen und Herren, denen der Tanz in Leib und Seele übergegangen ist. Sie gewährt zarte und ungezwungene Einblicke in das Leben und Liebesleben ihrer Protagonisten, die trotz des hohen Alters mit beeindruckender Leichtigkeit durch die Tanzsäle wirbeln und nach Nähe suchen. PARCOURS D'AMOUR zeigt Liebe, Träume und Verlust im Wandel der Jahre – ohne dass dabei Intensität und Lebendigkeit verloren gehen.
Nach dem Film findet ein Publikumsgespräch mit der Regisseurin Bettina Blümner statt.
Do 28.1. 20:00

SHOAH TEIL 1+2

Der Holocaust im Film
SHOAH
F 1985 · 153' + 123' · OmU · digitalDCP · FSK 12
Regie: Claude Lanzmann
Sa 16.1.18:00

SHOAH TEIL 3+4

Der Holocaust im Film
SHOAH
F 1985 · 146' + 147' · OmU · digitalDCP · FSK 12
Regie: Claude Lanzmann
Über 10 Jahre arbeitete Claude Lanzmann an seinem 9 1/2 stündigen Werk SHOAH (hebräisch für Untergang, Katastrophe). Er selbst bezeichnet es als einen Film über die Radikalität des Todes, das „Wie“ stand bei seiner Recherche im Vordergrund. Mit einem Höchstmaß an Sensibilität brachte Lanzmann dadurch sowohl Zeugen des Massenmordes von Treblinka, Chelмно und Auschwitz, Überlebende des Warschauer Ghettos, zur Arbeit in den Gaskammern und Krematorien „abkommandierte“ jüdische Überlebende als auch Täter und polnische Bauern aus der Umgebung der Lager zum Sprechen. Ohne weitere Kommentare und ohne Archivmaterial führt Lanzmann die Zuschauer an die heutigen Gedenkstätten der Vernichtung.
So 17.1.15:00

THERESIENSTADT SIEHT AUS WIE EIN KURORT

Der Holocaust im Film
THERESIENSTADT
Ö 1997 · 48' · OmU · 16mm · ab 18
Regie: Nadja Seelich, Bernd Neuburger
Die unter Kaiser Joseph II. Ende des 18. Jhs. errichtete Festungsstadt an der Eger war zwischen 1941 und 1945 Sammel- und Durchgangslager für mehr als 140.000 Juden. Das von den Nazis als „jüdische Siedlung unter Selbstverwaltung“ oder „Altersghetto“ für privilegierte, meist ältere Juden ausgewiesene Lager war jedoch für die meisten nur Transitstation u.a. in das Vernichtungslager Auschwitz. Die Dokumentation enthält Originalmaterial aus dem Propagandafilm DER FÜHRER SCHENKT DEN JUDEN EINE STADT.
Im Vorprogramm: THERESIENSTADT. EIN DOKUMENTARFILM AUS DEM JÜDISCHEN SIEDLUNGSGEBIET
D 1945 · 17' · DF · 35mm · ab 18 · Regie: Kurt Geron (unter Zwang)
Der großen Öffentlichkeit präsentierten die Nazis Theresienstadt als einen Ort, wo „jüdische Mitbewohner“ lediglich „zusammengeführt“ lebten. Gezeigt wurden wohl genährte Männer bei der Arbeit, spielende Kinder und Jugendliche beim Sport oder bei kulturellen Aktivitäten.
Sa 2.1.21:00 | Fr 8.1.19:00

Der große Öffentlichkeit präsentierten die Nazis Theresienstadt als einen Ort, wo „jüdische Mitbewohner“ lediglich „zusammengeführt“ lebten. Gezeigt wurden wohl genährte Männer bei der Arbeit, spielende Kinder und Jugendliche beim Sport oder bei kulturellen Aktivitäten.
Sa 2.1.21:00 | So 10.1.17:00

TUNNEL DER LEBENDEN LEICHEN

Im **Bahnhofskino um die Welt**
DEATH LINE
GB 1973 · Regie: Gary Sherman
Lebende Leichen sucht man in Gary Shermans stimmungsvollen Klassiker vergeblich, aber wenn der einsame Untergrundkannibale „Vorisch an den Türen“ durch die unheimlichen Tunnel der Londoner U-Bahn raunen läßt, richten sich die Nackenhaare auf. Donald Pleasence, in einer seiner besten Rollen, ermittelt und Christopher Lee überzeugt als arroganter MI-5 Schnösel.
Sa 23.1. 18:00

Filmindex BLACK BOX

DIE VERGESSENEN

Stationen der Filmgeschichte
LOS OLVIDADOS
MEX 1950 · 80' · DF · 35mm · FSK 16
Regie: Luis Buñuel, mit Alfonso Mejia, Stella Ina, Miguel Inclán, Roberto Cobo, Alma Delia Fuentes u.a.
Chronik des Alltags und des Traums einer Gruppe Jugendlicher in den Slums von Mexiko. Der Film mischt – mit dramatischer Wucht und Überzeugungskraft – Realismus mit surrealistischen Imaginationen.
Di 26.1. 20:00

VOICES OF THE CHILDREN

Der Holocaust im Film
VOICES OF THE CHILDREN
USA/CR 1998 · 80' · OmU · digitalDCP · ab 18
Regie: Zuzana Justman
Während der Ghettoisierung wurde die Oper Brundibá ca. 50 mal von Kindern für Kinder aufgeführt. Eine der Vorstellungen dokumentierten die Nazis 1943 für den Propagandafilm THERESIENSTADT. Unmittelbar nach dieser Aufführung wurden fast alle Darsteller nach Auschwitz deportiert und vergast. Ein halbes Jahrhundert später wird das Stück in Prag wieder aufgeführt.
im Vorprogramm: NUIT ET BROUILLARD · NACHT UND NEBEL
F 1955 · 31' · DF · digital · FSK 16
Regie: Alain Resnais



Auf Initiative des französischen Historikers Henri Michel versucht Resnais das nicht Zeigbare erfahrbar zu machen: Gegen schwarzweiße Filmaufnahmen aus Konzentrationslagern sind Farbaufnahmen der verlassenen Lager Auschwitz, Birkenau und Majdanek aus den 1950er Jahren geschnitten, kommentiert von Jean Cayrol, Schriftsteller und Holocaust-Überlebender, unterlegt mit Musik von Hans Eissler. Der für die deutsche Fassung von Paul Celan übersetzte Text vermittelt aber zugleich die Unmöglichkeit, das Ausmaß des Schreckens auch nur annähernd zu vermitteln.
Mit Einführung am 8.1.: Astrid Wolters (Mahn- und Gedenkstätte)
Fr 8.1.21:00 | So 10.1.17:00

Mit Einführung am 8.1.: Astrid Wolters (Mahn- und Gedenkstätte)
Fr 8.1.21:00 | So 10.1.17:00

Black Box, Kino im Filmmuseum Düsseldorf

Schulstr. 4, 40213 Düsseldorf
Tel.: 0211.89-93715 - Fax: 0211.89-93768
Kartenreservierungen unter: 0211/899 22 32
Die Black Box und weitere Räumlichkeiten des Filmmuseums können Sie auch mieten! Infos unter 0211/899 37 66
Redaktion: Florian Deterding
Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Das Programm der UCI KINOWELTen
Düsseldorf und Neuss im Januar 2016

UCI EVENTS



THE ROYAL BALLET
TWO PIGEONS / RHAPSODY
Am 26.1. um 20.15 Uhr
Nur in der UCI KINOWELT Düsseldorf

Doppelballett live aus dem Royal Opera House London



THE ROYAL OPERA HOUSE
LA TRAVIATA
Am 4.2. um 19.45 Uhr
Nur in der UCI KINOWELT Düsseldorf

Oper live aus London

Kulturhighlights auf der großen Kinoleinwand



Mehr Infos und Tickets unter www.UCI-KINOWELT.de oder über die UCI App.

Außerdem im Programm:



FEUERWEHRMANN SAM
HELDEN IM STURM
Am 9. und 10.1. um 15 Uhr
in den UCI KINOWELTen
Düsseldorf und Neuss

SCHÖNES WÖCHENENDE

Festival für modernes Hören 29. – 31. Januar 2016

JANUAR

- FR 01 11:00** Mit Kinderbetreuung
NEUJAHRSKONZERT DER DÜSSELDORFER SYMPHONIKER
Armelle Khourdoian, Sopran
Chor d. Städt. Musikvereins zu Düsseldorf
Marieddy Rossetto, Einstudierung
Alexandre Bloch, Dirigent
Offenbach – Cancan ("Orpheus in der Unterwelt"); Valse tyrolienne ("Le mari à la porte"); Je suis veuve d'un colonel ("La vie Parisienne"); Bizet – Jeux d'enfants
Gounod – *Ah! Je veux vivre ("Roméo et Juliette"); Walzer ("Faust")*
Ravel – *Alborada del Gracioso*
Borodin – *Polowetzer Tänze*
Strawinsky – *Zirkuspolka für einen jungen Elefanten*
Rimsky-Korsakow – *"Spradrouchkami" ("Schneeflöckchen")*
Chatschaturjan – *Säbeltanz ("Gayaneh")*
Rachmaninow – *Chanson géorgienne*
Tschaiakowsky – *Ouverture 1812*
- FR 01 16:00 + 19:30** **NEUJAHRSKONZERT**
Adorján Pataki, Tenor
Philharmonisches Orchester
Tirgu Mures/Siebenbürgen
Franz Lamprecht, Dirigent/Moderation
Johann Strauß (Vater) / *Lehár / Josef Strauß / Johann Strauß (Sohn) / Millöcker / Tauber / Stolz*
- SA 02 20:00** **CAPE TOWN OPERA CHORUS**
African Angels
- SO 03 14:00** **CAPE TOWN OPERA CHORUS**
African Angels
- MO 04 20:00** **DIE NACHT DER MUSICALS**
- DO 07 20:00** **WINTER AUF MALLORCA – FRÉDÉRIC CHOPIN UND GEORGE SAND**
Vladimir Mogilewsky, Klavier
Stefania Adomeit, Diseuse
Werke von Frédéric Chopin
- FR 08 20:00** **GOD SAVE THE QUEEN – THE SHOW GOES ON**
The Queen Revival Band
- SA 09 20:00** **DAS ÖSTERREICHISCHE K&K BALLETT**
Viktor Litvinov, Choreographie
K&K Philharmoniker
Matthias Georg Kendlinger, Dirigent
- SO 10 11:00** Palais Wittgenstein
DAS SYMPHONISCHE PALAIS
Akademisten der Düsseldorfer Symphoniker
Schumann – Klavierquintett Es-Dur
- SO 10 18:00** **BIG BANG**
Deutsche Streicherphilharmonie
Wolfgang Hentrich, Dirigent
Suk / Mozart / Tschaiakowsky / Grieg
Vivaldi / Piazzolla / Johann Strauß (Sohn)
Saint-Saëns / Lumbye
- DO 14 20:00** **SÄCHSISCHE STAATSKAPPELE DRESDEN**
Rudolf Buchbinder, Klavier und Leitung
Mozart / Weber
- FR 15 20:00** **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Chor d. Städt. Musikvereins zu Düsseldorf
Marieddy Rossetto, Einstudierung
Tuija Knihtilä, Sopran
Maria Popa, Mezzosopran
Ibrahim Yesilay, Tenor
James Martin, Bariton
Michael Daub, Bariton
Johann von Bülow, Sprecher
Stefan Wilkening, Sprecher
Laura Maire, Sprecherin
John Fiore, Dirigent
Sibelius – Stormen op. 109
- SO 17 11:00** **WINTER AUF MALLORCA – FRÉDÉRIC CHOPIN UND GEORGE SAND**
Vladimir Mogilewsky, Klavier
Stefania Adomeit, Diseuse
Werke von Frédéric Chopin
- MO 18 20:00** **JAZZ MEETS KLASSIK**
Till Brönner, Trompete und Flügelhorn
Sergei Nakariakov, Trompete
Stephan Braun, Violoncello
Dieter Ilg, Bass
Gil Goldstein, Klavier, Akkordeon und Arrangements
- MI 20 20:00** **ACADEMY OF ST MARTIN IN THE FIELDS**
Steven Isserlis, Violoncello
Joshua Bell, Violine und Leitung
Beethoven / Brahms
- FR 01 20:00** **ROBERT-SCHUMANN-SAAL**
BRAHMS MEETS PET SHOP BOYS
Fauré Quartett
Mahler / Brahms / Pet Shop Boys / Leslie Feist / Polarkreis 18 / Ben Folds Five / Elliot Smith / Steely Dan / Peter Gabriel / Divine Comedy
- SA 23 19:30** **SCHWANENSEE – KLASSISCHES BALLETT, ZEITGENÖSSISCH ERZÄHLT**
Linksrheinische Compagnie, Tanz
Kinderballett Muchka, Tanz
Yuk Ting Li, Tanz
Slavek Muchka, Choreographie
Tschaiakowsky – Schwanensee
- SO 24 16:30** **EHRING GEHT INS KONZERT – "ENDLICH KARTOFFELDÖNER!"**
Kammersymphonie Berlin
Erdal Akkaya, Baglama
Jürgen Bruns, Dirigent
Mendelssohn – Ouverturen "Die Hebriden" und "Die schöne Melusine"
Mihevc – *Tanzsuite*
- MO 25 20:00** **IGOR LEVIT SPIELT BEETHOVEN**
Beethoven – Sonaten d-Moll op. 31,2 "Der Sturm", c-Moll op. 13 "Pathétique", B-Dur op. 22, C-Dur op. 2,3
- DI 26 20:00** **WIENER SYMPHONIKER**
Hilary Hahn, Violine
Philippe Jordan, Dirigent
Dvorak / Schumann
- FR 29 20:00** **ENSEMBLE MUSIKFABRIK**
Sarah Maria Sun, Sopran
- SA 30 16:30** **4 ROOMS**
Solistenensemble Kaleidoskop
- SA 30 20:00** **KATHEDRALEN**
notabu.ensemble neue musik
Kölner Vokalsolisten
- SO 31 15:00** **AN BORD**
Back / Imhorst / Kassl
- SO 31 18:00** **DÜSSELDORFER SYMPHONIKER**
Baldur Brönnimann, Dirigent
mehr Infos unter www.tonhalle.de

**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

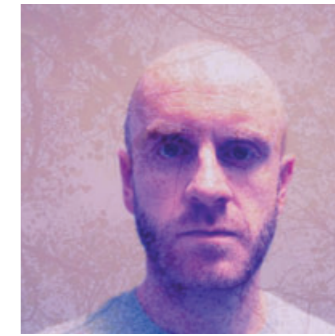
Rock, Pop, Jazz



Boppin' B
Zakk
Sa 9.1.



Cécile VERNY Quartet
Jazz Schmiede
Fr 15.1.



A MOTE OF DUST
Kassette, Flügelstr. 58
Fr 15.1



4.1. The Cavern Beatles
Kann man das Jahr besser starten als mit den Beatles? Ich meine, mit den echten? Na gut, nicht mit den ganz echten, aber mit jenen, die klingen wie die Beatles nie klangen, sondern einfach besser, elabrierter? Kurzum: Die Cavern Beatles klingen wie die Beatles immer klingen wollten. Und wenn man ein bisschen die Augen zusammenkniff und dann noch die Brille abnimmt, kann die Illusion perfekt werden. Dann ist Kreischalarm angesagt. Oder um es anders auszudrücken zitiere ich hier die Originalansage vom 25. Juni 1966, Essen Grugahalle, ca. 19 Uhr (Nachmittagsvorstellung): „Ich darf Ihnen jetzt das Größte in der Geschichte des Showbusiness ansagen: Die beste Beat-Band der Welt. Die Beatles.“ // Savoy

8.1. Trumpet Summit
Heute dominiert das Gebläse aus gleich drei Richtungen. Peter Protschka, Klaus Osterloh und Ryan Carniaux sind Solisten, aber auf ihre Weise auch sehr kooperativ veranlagt. Dazu kommt eine hart swingende Rhythmusgruppe, der man alles zutrauen sollte. // Jazz Schmiede

8.1. Buddy In Concert
Der Tag, an dem Buddy Holly starb, ging als The Day The Music Died in die Popgeschichte ein. Jedenfalls hat das Don McLean so behauptet, und bislang hat ihm noch niemand ernsthaft widersprochen. Inzwischen gibt es auch ein Musical über Buddy Holly. Ob das gut oder schlecht ist, soll hier nicht diskutiert werden. Wichtig ist, dass seine Songs so großartig sind, dass sie ständige Verbreitung erfordern. Genau das tun die Musiker der Musicalshow. Sie reisen mit den Zuschauern durch die große Welt des Rock'n'Roll und lassen das mit dem Musical allenfalls eine böse Ahnung sein. // Savoy

8.1. The Queen Revival Band
Nicht das Original, aber der Versuch, das Original wiederzubeleben. Das ist nicht nur erlaubt, das ist dringend geboten. Anweisung von Freddie Mercury. Immer wieder versuchen, immer wieder von vorn. The Show must go on. // Tonhalle

9.1. Regatta de Blanc
Der Name sagt, wohin der Kurs dieser Band führt. Es geht um Police und um Sting und all das, was man aus deren Songs machen kann. // Pitcher, Oberbilker Allee 29

9.1. Boppin' B
Ein bisschen leichtfüßiger Rockabillysound gefällig? Mit 5000 Tonnen Kraft und 100 Megawatt Energie. Ab geht die Post. Garantiert. // Zakk

12.1. Meets & Beats
Heute treffen und plauschen mit Leuder mit Charme & Das Kollektiv. Danach hören, worüber man geredet hat. Oder umgekehrt. // Haus der Jugend

14.1. Jovanotti
Italiens Vorzeigerocker hat 13 Alben gefertigt, begeistert auf dem Stiefel die Massen und hat so ziemlich alle Stile ausprobiert, die seinen Weg kreuzten, vom Hip Hop bis zum Elektrosound, von schmalziger Canzone bis zum Rock. // Philisphalle

15.1. Cécile VERNY Quartet
„Memory Lane“ heißt die Tour, auf der diese begnadete Sängerin nochmal alles streift, was ihr zwischen bluesigem Swing und souligem Bossa in den Weg kam. // Jazz Schmiede

15.1. The Vibrators
Punk aus England. Von der Originalquelle. Frisch gezapft von bewährten Kräften. // The Tube, Kurze Straße

15.1. A MOTE OF DUST
Craig B, den man von Aereogramme kennen kann, schaut zurück und nach vorne. Was der Schotte daraus macht, könnte für eine Überraschung gut sein. // Kassette, Flügelstraße 58

16.1. Till Brönner & Sergei Nakariakov
Der Jazz trifft auf die Klassik, die eine Trompete auf die andere. Wie sich die Stile vereinen und abgrenzen, das ist mindestens spannend zu erleben. // Tonhalle

16.1. Acoustic Winter
Viele leise Acts, viel Gefühl, viel Stille. Aber es darf auch mal scheppern, wenn es denn Ausnahme bleibt. Ganz oben auf der Act-Liste steht der New-Model-Army-Frontmann Justin Sullivan. Doch auch die Auftritte von The Lion and the Wolf oder One Eye Open lassen hoffen. // Haus der Jugend

21.1. Kraftklub
Es kommt nicht nur Schlechtes aus dem Osten. Diese Jungs haben Power. Das sagt nicht nur der Name, das belegen auch ihre knackigen Texte und ihr energischer Haudraufkeinegefangenengroove. // Philisphalle

23.1. Pascal Bartoszak Quartet
Für den Saxophonisten Pascal Bartoszak besteht die Welt heute vorwiegend aus der swingenden Jazztradition. Er lotet mit seiner Band aus, wie tief man gehen kann, ohne aus dem Tritt zu geraten. // Jazz Schmiede

23.1. The Busters
Eine Fußballmannschaft würde diese Band in Komplettbesetzung schon vollkriegen. Aber sie wollen ja eigentlich keinen Fußball spielen, obwohl das schon sehr interessant wäre, wenn diese Combo mal ihren Ska aufs Spielfeld umsetzen täte und bei jeder Off-Beat-Betonung die Richtung wechselte. // Zakk

23.1. Donots
Fünf Herren, die amtlichen Rock draufhaben, die schon mit vielen Größen auf der Bühne standen, die immer noch nach vorne wollen, obwohl sie da eigentlich längst angekommen sind. Aber wer aufgibt, hat ja bekanntlich schon verloren. Insofern sind die Donots dauernde Gewinner. // Stahlwerk

**Hf Heinersdorff
Konzerte**

JANUAR
Sa. 09. Januar 2016, 19.30 Uhr
Mitsubishi Electric Halle
Die Lachende
Erleben Sie die Stars des Rheinischen Karnevals
Kostümierung erwünscht
Selbstverpflegung gestattet
Do. 14. Januar 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Rudolf Buchbinder
Sächsische Staatskapelle Dresden
Mozart: Klavierkonzert Nr. 27 KV 595 & Klavierkonzert Nr. 20 d-Moll KV 466
Weber: Konzertstück für Klavier & Orchester f-Moll op. 79



Sa. 16. Januar 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Till Brönner & Sergei Nakariakov
Trompete & Flügelhorn
Jazz meets Klassik
Stephan Braun *Violoncello*, Dieter Ilg *Bass*, Gil Goldstein *Klavier, Akkordeon*

Mi. 20. Januar 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Joshua Bell Violine
Steven Isserlis Violoncello
Academy of St. Martin in the Fields
C.P.E. Bach: Cellokonzert A-Dur
Beethoven: Symphonie Nr. 8 F-Dur op. 93
Brahms: Doppelkonzert a-Moll op. 102

Di. 26. Januar 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Hilary Hahn Violine
Wiener Symphoniker
Philipp Jordan Dirigent
Dvořák: Karneval Ouvertüre op. 92 & Violinkonzert a-Moll op. 53
Schumann: Symphonie Nr. 2 C-Dur op. 61



Kommende Highlights
Mo. 22. Februar 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Jan Lisiecki Piano
Zürcher Kammerorchester
Werke von Mozart und Schubert
Fr. 04. März 2016, 20.00 Uhr
Tonhalle Düsseldorf
Martha Argerich Klavier
Mischa Maisky Violoncello
Werke von Bach, Beethoven & Schostakowitsch

Westticket: T 02 11/27 40 00 • www.westticket.de
Opershops (H.-Heine-Allee 24)
T 02 11/892 52 11

Jam Session
Di 05.01. 20:00 Eintritt frei
Aktuelle Besetzungen der Jam Session Opener finden Sie unter www.jazz-schmiede.de

Ulaş Özdemir & Mustafa Kılıç
Mi 06.01. 20:30 Eintritt 7,50 / 5,-
Klangkosmos Weltmusik mit globalklang Card
Freikarten des Jazz in Düsseldorf e.V. gelten nicht

Trumpet Summit
Fr 08.01. 20:30 Eintritt 13,- / 9,-
feat. Peter Protschka, Klaus Osterloh, Ralf Hesse

Christine Willems Quartett
Sa 09.01. 20:30 Eintritt 7,- / 5,-
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH

Jam Session
Di 12.01. 20:00 Eintritt frei

Cécile Verry Quartet: „... Memory Lane“-Tour
Fr 15.01. 20:30 Eintritt 14,- / 10,-

Folkwang Jazz Orchestra
Sa 16.01. 20:30 Eintritt 12,- / 8,-
Big Band Soirée

Jam Session
Di 19.01. 20:00 Eintritt frei

Drei im roten Kreis feat. Richie Beirach
Fr 22.01. 20:30 Eintritt 13,- / 9,-

Pascal Bartzosak Quartet
Sa 23.01. 20:30 Eintritt 7,- / 5,-
New Faces – mit freundlicher Unterstützung der convento GmbH

Jam Session
Di 26.01. 20:00 Eintritt frei

Thomas Rückert Trio feat. Lee Konitz
Fr 29.01. 20:30 Eintritt 16,- / 12,-

The Great Divide Sterben und Streben Im Palais Wittgenstein
So 31.01. 20:00 Eintritt 12,- / 8,-

On Stage
Die Kleinkunstreihe der Jazz-Schmiede

Frizzles Improvisationstheater
Do 14.01. 20:00 Eintritt 12,- / 8,-

Culture Club
So 17.01. 19:00 Eintritt 6,-

Impulz Theater
So 24.01. 19:00 Eintritt 7,50 / 4,50

tangoX
Do 28.01. 20:00 Eintritt 14,-

Tap Jam
Sa 30.01. 20:00 Eintritt Zuschauer 10,-
Teilnehmer 5,-



The Great Divide
Palais Wittgenstein
So 31.1.



Foto: Robert Alberti

Bewegte Oktaven – über die menschliche Stimme nach A. Wolfsohn

Die StimmTanzPerformance „Bewegte Oktaven“ des Duo **Susanne Weins** und **Sašo Vollmaier** unter der Regie von Sabine Seume inszeniert eine Hommage an den Stimmbildner Alfred Wolfsohn. Anlässlich des großen Erfolgs des Bestseller Romans ‚Charlotte‘ von David Foerkinos, zeigt die Künstlergruppe im ‚Atelier Performative Künste‘ auf, wie aktuell sich A.Wolfsohns Stimmphilosophie im Rahmen aller performativen Künste erweist.

Szenen wie u.a. ‚die Stimme des Anderen‘, ‚Ruf des Schattens‘ oder ‚belebte Zerbrechlichkeit‘, sprechen eine furchlose Hörerhaltung an. Hier gilt der Körperlichkeit und der zueigens menschlichen Aspekte der Stimme erste Aufmerksamkeit. Feinfühlig und gewandt arrangiert dafür der Musiker Sašo Vollmaier Klangräume für Installationen, Bilder, und Bewegungen. In Wechselwirkung mit der Stimmerformerin Susanne Weins ereignen sich spannungsvolle Momente im genreübergreifenden Geschehen. Mit sicher Hand verarbeitet die Choreographin und Butch-tänzerin Sabine Seume Zitate über die Stimme zu einer spannenden Reise, in jenes Phänomen, dessen sich der Zuschauer täglich selber bedient.
Bühnenbild: Wolfgang Peters

VERANSTALTUNGSTERMINE:
Freitag, 15.01.2016 20.00 h PREMIERE!
Samstag, 16.01.2016 20.00 h
Sonntag, 17.01.2016 17.00 h
Samstag, 23.01.2016 20.00 h
Sonntag, 24.01.2016 17.00 h
Montag, 25.01.2016 19.00 h

Das „Atelier Performative Künste“

Das aus der Scheune eines alten Heu- und Strohhandels auf der Kittelbachstraße 51 in Düsseldorf-Kaiserswerth entstandene „Atelier Performative Künste“ ist Teil des internationalen „Centre Artistique de Roy Hart“ und zugleich Ausgangspunkt der Produktionen der Performancegruppe „Haus der Performancekunst“ (Andreas Simon, Sabine Seume, Susanne Weins).

Susanne Weins, Künstlerin, Roy-Hart-Stimmlehrerin, Lehrerin für F.M. Alexander-Technik und Leiterin des „Atelier Performative Künste“ bietet in ihrem Atelier-raum eigene Gruppen- und Einzelkurse in Stimmarbeit nach Roy-Hart und Alfred Wolfsohn, Alexander-Technik sowie Coachings in Stimme- und Präsenzarbeit für Führungskräfte, aber auch Casting-Vorbereitungen für angehende Schauspiel- und Musicalstudenten an; zusammen mit Thilo Schölpen auch: Jazz Improvisation.

Das „Atelier Performative Künste“ versteht sich vor allem als offener Begegnungsraum für einen bereichernden, wertschätzenden Austausch mit regionalen, nationalen und internationalen Künstlern aus Tanz, Theater, Musik, Körperarbeit und Performance. So fanden in den beiden Gründungsjahren bereits mehrere Workshops und Performances der regionalen Tänzer Sabine Seume und Andreas Simon, des Performance-Paares, Verena Stenke und Andrea Pagne (www.vest-and-page.de), von Saso Vollmaier, Pianist und ehemaliges Mitglied der Gruppe „Laibach“ (www.laibach.org) sowie Konzerte von Willem Schulz (www.willemschulz.de; „Das erste improvisierende Streichorchester“) und Thilo Schölpen (www.thiloschoelpen.de) statt.

29.1. Thomas Rückert Trio
Die Dreiermannschaft von Pianist Thomas Rückert freut sich heute auf einen sehr besonderen Gast. Saxophonist Lee Konitz ist zum Improvisieren eingeladen, zur Erforschung des spontanen Komponierens auf offener Bühne. // **Jazz Schmiede**

30.1. Frontm3n
Es geht um Frontmänner, um Herren, die mal einer Band vorstanden oder dies immer noch tun, die aber gerade mal zeigen wollen, was sie so draufhaben, wenn sie auf Kollegen treffen. Diese drei Herren haben gesungen bei den Hollies, bei 10cc, bei The Sweet, und alle zusammen waren sie auch mal bei Cliff Richard beschäftigt. Dass da eine Menge Rockgeschichte zusammenkommt, versteht sich von selbst. // **Krefeld, Kulturfabrik**

30.1. Manowar
Die Herren des Krieges auf Kriegsfuß mit der Leisetreterei. Nur wenn es laut ist, ist es wirklich, lautet das Motto dieser Urviecher. // **Dome**

31.1. The Great Divide
Es geht um den Tod, ums Sterben und alles, was daran ängstigt, vor allem aber um die Frage, was Musik damit zu tun hat. „Sterben und Streben“ steht als Motto über dem Abend, bei dem John-Dennis Renken (tr&electronic), Angelika Niescier (as), Sebastian Gramms (b) und Christian Thome (dr&electronic) der großen Frage der verdammten Endlichkeit nachgehen. // **Palais Wittgenstein**

Angedroht!

- 6.2. Rantanplan, Haus der Jugend
- 6.2. Gregor Hilden Band, Jazz Schmiede
- 27.2. Helge Schneider, Mitzibitzihalle
- 29.2. Hannes Wader, Savoy
- 11.3. Spot On Jazz Festival, Schumann Saal
- 14.5. Mumford & Sons, Philipshalle
- 17.5. Rod Stewart, Dome



JECK IM UFA-PALAST

HELLO!

DAS PRINZENPAAR IM UFA-PALAST
03. FEBRUAR 2016 | 13 UHR
IM ANSCHLUSS AN DAS TRAUMKINO

TRAUMKINO

03.02.16 | FILMBEGINN 11 UHR




AB 13 UHR KARNEVAL IM KINOFOYER INKLUSIVE BESUCH DES PRINZENPAARS





UFA-PALAST
DÜSSELDORF

am HBF, Worringer Str. 142
Tel: 0211/630 67 01

Weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
bis 17.1. Der Drache tanzt!
KANGXI / CHINA CONTEMPORARY

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
bis 17.1.2016 KOMM

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
bis 13.3. SONG Dong
Eine Retrospektive

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
bis Ende 2015 Tomás Saraceno - In orbit
bis 24.1.2016 THE PROBLEM OF GOD

K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
bis 6.3.2016 Agnes Martin.
Eine Retrospektive

Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbeplatz 4 - 0211/32 70 23
bis 14.2.2016 Walter Swennen

Langen Foundation
Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
verl. bis 21.2.2016 Olafur Eliasson.
Werke aus der Sammlung Boros
bis 21.2.2016 Carl Andre:
Cataract und 47 Roaring Forties

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 0211-566 42 100
www.smpk.de
bis 31.1.2016 ZURBARÁN
Meister der Details
bis 30.1.2016 Spot on Inken Boje – „In guter Gesellschaft“



Bert Gerresheim, Heinrich-Heine-Vexiermonument, 1981, Bronze, 290 x 520 x 815 cm, Schwanenmarkt, Düsseldorf,
© B. Gerresheim, Foto: Carsten Gliese, Köln

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 31.1.2016 „Ausstrahlung.
Stichprobe Steinzeit, Bild und Ton“ –
Birgit Jensen und Jörg Steinmann

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 17.1. Ego Update.
bis 10.1. .ftlbr #1: The Embarrassment Show

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 31.1. Jürgen Paatz – Papierarbeiten
bis 7.2. Bert Gerresheim - Alles vexiert

GALERIEN

Galerie ARTROOM
Am Poth 4, 40625 Düsseldorf
bis 15.1. Einhard Zang „Ohne Titel“
17.1. - 12.2. Elias Maya, A. Kallenbach
Überlagerter Zustand des Ungewissen

BBK Kunstforum Düsseldorf
Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
bis 21. WINTERKunst
28.1.-31.1. INSIDE OUT - Fotografie im BBK
Kunstforum zum Düsseldorf Photo Weekend

Galerie Coelner Zimmer
Schirmerstrasse 39,
www.theboxduesseldorf.blogspot.de
bis 17.1. Unique 2: Gisoo, Popp, Dusend,
Pürschler und Stratenwerth

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die Destille-online-Galerie bietet bekannten
Kunstschaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 22.1.16 „Live is dreaming me“
Maren Klemmer und Alexia Krauthäuser
ab 29.1. Robert Butzlar, „Volksgarten“,
Acrylmalerei

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Jan/Febr: B. Wilde
„Umwandlung“, Ausstellung

Kunstraum
Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
bis 24.1. Julia Gruner / Max Schulze

Künstlerverein Malkasten
Jacobstr. 6 a - 40211 Düsseldorf
www.malkasten.org
bis 31.1. Das kleine Format
Geheime Heimat

plan.d. produzentengalerie e.V.
Dorotheenstr. 59 - 40235 Düsseldorf
www.galerie-plan-d.de
9.-31.1. Barbara Meisner, Bianca Voß
„B & B – Dröpie für Dröpie Qualität“

Galerie Remmert und Barth
Mühlenstr. 1 - 0211/32 74 36
galerie@remmertundbarth.de
bis 26.2. „Im Banne des Expressionismus“
Max Schwimmer - Aquarelle, Zeichnungen,
Holzschnitte

rwi4
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
bis 26.2. Ansgar Maria van Treeck
... und ein Moment ist für mich

Galerie Hans Strelow
Lueggplatz 3 - 40545 Düsseldorf
0211/55 55 03
bis 20.2. Horst Münch -
Traumtheorie - Die neuen Bilder

Zahnarztpraxis am Seestern
Emanuel Leutze Str. 8 - 40547 Düsseldorf
bis 26.2. Claudia Karakolidis
„Flüchtige Erinnerungen“

Andere Perspektiven

BERT GERRESHEIM

Porträtfoto: © Carsten Gliese, Köln



Bei Bert Gerresheim ist Heinrich Heine eine zerrissene Persönlichkeit. Sowohl das Hadern über die politischen Zustände als auch die Genialität bei gleichzeitiger körperlicher Destabilität zeichnen sich in seinem Bronzedenkmal am Schwanenmarkt ab. Auf der Wiese finden sich Trümmer, deren Details die Passanten nach und nach identifizieren. Heines monumentale Totenmaske ist von einem Gerüst umfassen, welches das antike „Scheingrab“ zitiert. Hingegen ist das Gesicht klein und in drei Blöcke gespalten. Eine Trommel verweist auf die Französische Revolution; in einem Buch mit dem Porträt Heines liegt eine Schere, welche die Zensur anspricht. Eine Öffnung des Ensembles in die Landschaft findet dadurch statt, dass einzelne Teile auf einer Plinthe oder auf Pflastersteinen hervorgehoben sind. - „Wie Böcklins Toteninsel“, sagt Bert Gerresheim. Mitten in Heines Geburtsstadt hat er einen Ort für die Erinnerung, den Rückzug und das Mysterium geschaffen. Neben den Realismus, der noch erzählerische Züge besitzt, tritt die Abstraktion in sanft schwellenden, aber hart geschnittenen Elementen.

Die Werke von Bert Gerresheim – die Plastiken und die Zeichnungen – bersten an Verweisen und Zitaten zur Kunst- und Kulturgeschichte, vorgetragen als Realismus und Surrealismus. Objektives Abbild und subjektive Interpretation sind verwoben. Es geht um die Vielschichtigkeit, die Komplexität des Wesens. Viele seiner Werke konstituieren Risse, wortwörtlich. Gesichts- und Körperpartien sind expressiv bewegt, dabei verschoben und manieristisch verdreht. Bei einzelnen Arbeiten wird dies durch einen farbigen, unter den Vorsprüngen streckenweise verschwindenden Streifen unterstützt, etwa beim „Hoppeditz“ (2008) an der Zollstraße. Schon 1967, als Stipendiat der Villa Massimo in Rom, hat Gerresheim diese bildnerische Form des Zweifels und des Relativen für seine Porträts und seinen kritischen Blick auf die Wirklichkeit entwickelt und dafür die Formulierung „Vexieren“ gefunden. „Verwandlung und die Frage nach der Identität sind die Themen Gerresheims, ... als Folgen einer Auseinandersetzung mit der Welt, in der der Weihrauch ebenso verfügbar ist wie das blutige Hemd des ermordeten Politikers, die nackte Wirbelsäule ebenso wie die Mütze des Komikers“, hat Uwe M. Schneede zu seinem bildnerischen Programm geschrieben, anlässlich seiner Einzelausstellung in der Kunsthalle Düsseldorf 1968.

Bert Gerresheim wurde 1935 in Düsseldorf geboren. Er hat hier an der Kunstakademie bei Otto Pankok studiert, aber neben den Zeichnungen auch schon Skulpturen geschaffen, wichtig wird die persönliche Begegnung mit Gerhard Marcks. Im Anschluss studiert er in Köln Kunstgeschichte, Archäologie und Germanistik: Quellen, aus denen sich bis heute sein Werk speist. Zu den fundamentalen Erfahrungen und Prägungen gehören die Aufnahme in den (weltlichen) Franziskanerorden 1974 und, ganz zu Beginn, die Dunkelheit als unmittelbare Gefährdung. Gerresheim erwähnt im Gespräch die nächtlichen Bombenangriffe, die er als Kind erlebt hat. In seiner Kunst ist das vielleicht noch in der Schilderung von Grotteskem spürbar, welches bei ihm aber auch im Topos des Narren vorliegt.

Im Atelier an der Hüttenstraße, einer ehemaligen Druckerei, wo er seit Jahrzehnten arbeitet, hängt über dem Türsturz ein Druck des „Einzugs Christi in Brüssel“ von James Ensor. In seinen „Werkstattnotizen“ hat Gerresheim jüngst geschrieben: „Bei jedem Besuch in Ensors Wohnatelier in der Vlanderenstraat 27, Oostende, zerspiegelt als raumdekor eine verspielte glaskugel das gesamte Lebensambiente: alles erscheint als wechselhaftes gespensterspiel.“ - Natürlich kehrt Ensor im Atelier von Gerresheim auch an anderen Stellen wieder, geballt im „oostender stundenbuch“ (2011), das 66 Bleistiftzeichnungen umfasst und das Uta Husmeier-Schirlitz vom Neusser Museum treffend als eine „Art Andachtsbuch“ bezeichnet. Es ist eine zeichnerische Interpretation von Ensors phantastischen Bildwelten. In drastischer Plastizität, mit nervösen Schraffuren in feinsten Graustufen

beschreibt Gerresheim, wie Gestalten hinter Masken und in Rüstungen grausam und betörend sinnlich auftreten. Ein Skelett verhüllt seinen Schädel mit Blumen. Eine weitere, in Buchform publizierte Zeichnungsfolge ist „Extramundi“ (2013), die sich in ihrer Gliederung auf Dante bezieht. Überhaupt begegnen uns auf diesen Blättern die wichtigen Referenzen in Gerresheims Oeuvre, neben den Genannten etwa Hieronymus Bosch, Goya, de Chirico und Max Ernst. Die Porträts sind bilddominant, bisweilen sind weitere Motive collagenartige eingebildet, und auch diese Zeichnungen sind auf das Prinzip des Vexierens hin angelegt. Vögel und Tierwesen tauchen hier ebenso auf wie sie in die Kleinplastik übertragen sind. Totentänze erweisen sich durchgehend als Sujet. Am berührendsten trägt Gerresheim die Gegenwart des Todes vielleicht in einer weiteren öffentlichen Plastik vor, im Bildfeld an der Westfassade der Marienbasilika in Kevelaer (2002). Ausgehend von der Offenbarung des Johannes und dem Bericht des Propheten Ezechiel, schildert er mit bronzenen Menschenmassen die Apokalypse. Dabei ist Gerresheim ganz in die christliche Heilsbotschaft versenkt: Diese ist wahrscheinlich doch die wichtigste Referenz seiner Arbeit. // //TH

Bert Gerresheim – Alles vexiert, bis 7. Februar
im Clemens Sels Museum in Neuss, Am Obertor,
www.clemens-sels-museum-neuss.de

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

bis 24.01.2016

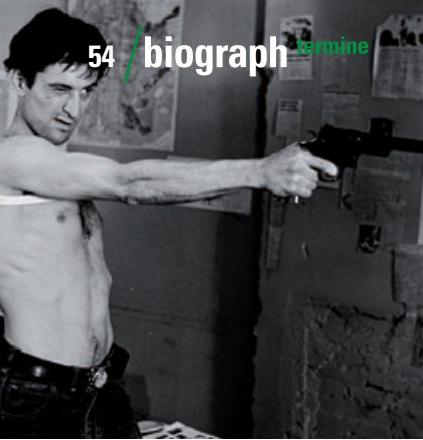
Julia Gruner
Max Schulze

Förderpreisträger/-in 2015
der Landeshauptstadt Düsseldorf
EXTRA: 14.01.2016, 20 Uhr
(vom 21.12.15 bis 06.01.16 geschlossen)

Himmelgeister Straße 107E
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11/89-961 48
02 11/33 02 37
kunstraum@duesseldorf.de
Do/Fr: 15–20, Sa/So: 14–18 Uhr
www.kunstraum-duesseldorf.de

THEATER IN 3D:
HÖREN | SEHEN | FÜHLEN

TAS Theater am Schlachthof
www.tas-neuss.de, 02131-277499
Blücherstraße 31-33, 41460 Neuss



Filmwerkstatt
Taxi Driver
Sa 2.1. 20 Uhr

Januar 2016

2.1. Samstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

19.00 Onibaba – die Töterinnen
21.00 Theresienstadt sieht aus wie ein Kurort

Filmwerkstatt

20.00 Taxi Driver

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
16.00/20.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Hänsel und Gretel

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Der Wunschnusch

Kom(mö)dchen

20.00 Robert Griess, Jens Neutag, Maria Grund-Scholer und dem Duo ONKeL
fisch: „Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung“

Komödie Düsseldorf

17.00/20.00 Schwanensee in Stützstrümpfen

Schaustall, Langenfeld

20.00 Thilo Seibel:
„Ein Mann – ein Jahr – ein Blick zurück“

Theater an der Kö

20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee

20.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Theatermuseum

10.00 Looters Workshop Weekend
19.30 Sit: „Looters Videogame Tournament“

UND...**Destille**

17.00 BlaueStunde/Literaturtreff,
Thema: „Geschichtschreiber“

3.1. Sonntag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

15.00 Ha'makah Ha 'Shmonim Ve' Ahat - Der 81. Schlag
17.00 Stimmen vom Dachboden

ROCK POP JAZZ DISCO**Destille**

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Les Contes D'Hoffmann

Düsseldorfer Marionetten Theater
14.00/17.00 Der Wunschnusch

Kom(mö)dchen

20.00 Robert Griess, Jens Neutag, Maria Grund-Scholer und dem Duo ONKeL
fisch: „Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung“

Komödie Düsseldorf

18.00 Schwanensee in Stützstrümpfen

Savoy Theater

18.00 New York Gospel Stars

Theater an der Kö

18.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee

18.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Theatermuseum

10.00 Looters Workshop Weekend
19.30 Sit: „Locally Grown“



Schaustall, Langenfeld
Thilo Seibel:
„Ein Mann – ein Jahr – ein Blick zurück“
Sa 2.1. 20 Uhr

4.1. Montag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ**Savoy Theater**

20.00 The Cavern Beatles

UND...**Zakk**

09.30 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete
- German Language Course for Refugees

Januar 2016



Robert Schumann Saal
Flamenco ritually secreto
Mi 6.1. 20 Uhr

5.1. Dienstag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

15.00 Der Kongress tanzt
20.00 Die letzte Vorstellung

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung

Komödie Düsseldorf
20.00 Schwanensee in Stützstrümpfen

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Soirée zu: Miss Sara Sampson

Theater an der Luegallee
20.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Auch im neuen Jahr:
Jeden ersten Samstag im Monat ab siebzehn Uhr.
Blaue Stunde
Literaturtreff

DESTILLE
Köstlichkeiten ohne Schnick

Und jeden 3. Samstag:
AUTOREN FRÜHSTÜCK
von 11.00 bis 13.00 Uhr
Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de



Theater an der Kö
Charlys Tante
1.1. bis 31.1. 20 Uhr

6.1. Mittwoch**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

20.00 Ha'makah Ha 'Shmonim Ve' Ahat - Der 81. Schlag

ROCK POP JAZZ DISCO**Jazz Schmiede**

20.30 „Klangkosmos Weltmusik“
Ulac Özdemir & Mustafa Kılıçık

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Stomp

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Wunschnusch

Kom(mö)dchen
20.00 Thomas Nicolai: „Urst“

Komödie Düsseldorf
20.00 Schwanensee in Stützstrümpfen

Robert Schumann Saal
20.00 Flamenco ritually secreto

Theater an der Luegallee
20.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dootheit der anderen“

UND...**Zakk**

09.30 Mittwochsfrühstück
10.00 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete
- German Language Course for Refugees



Jazz Schmiede
„Klangkosmos Weltmusik“
Ulac Özdemir & Mustafa Kılıçık
Mi 6.1. 20.30 Uhr

7.1. Donnerstag**FILM**

Heute Bundesstart der Filme:
The Revenant - Der Rückkehrer / Conducta - Wir werden sein wie Che / The Danish Girl / Dilwale / Familie / Feuerwehrmann Sam - Helden im Sturm / Je Suis Charlie / Kocan kadar konus dililis / Legend / Lichtgestalten / Louder Than Bombs / Unfreund / Das Wunderland

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

20.00 The Naked Island

Filmwerkstatt

20.00 Next Stop Greenwich Village

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Stomp

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Der Wunschnusch

Kom(mö)dchen
20.00 Kom(mö)dchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Schwanensee in Stützstrümpfen

Robert Schumann Saal
20.00 Flamenco ritually secreto

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Theateratelier Takelgarn
20.00 Kristian Kokol mit seinem neuen Programm

Theatermuseum
19.30 Sit: „Sechs Gramm Caratillo“

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dootheit der anderen“

UND...**Zakk**

09.45 Poesiepause: Künstler*innen des Wortes stören jede Woche den Unterricht!

8.1. Freitag**FILM**

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

19.00 Theresienstadt sieht aus wie ein Kurort
21.00 Voices of the Children

ROCK POP JAZZ DISCO**FFT Kammerspiele**

21.00 Jeiel

Jazz Schmiede

20.30 Trumpet Summit feat. Peter Protschka, Klaus Osterloh, Ryan Carniaux

Zakk

22.00 Frauenschwoof

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Der Wunschnusch

Kom(mö)dchen

20.00 Kom(mö)dchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Rheinisches Landestheater Neuss

20.00 Miss Sara Sampson

Savoy Theater

20.00 Buddy in Concert - die Rock'n Roll-Show

tanzhaus nrw

18.00/21.30 Choy Ka Fai (SG):
„Introspective“ Performance-Installation
18.00 Installation „KINETIC STREAM“
von Xenorama & Hochschule Düsseldorf
20.00 Hiroaki Umeda/Company:
„Intensional Particle“ & „split flow“

Theater am Schlachthof

20.00 Jasper Sand:
„SWING mit dem Feuer“

Theater an der Kö

20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee

20.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Theateratelier Takelgarn
20.00 Kristian Kokol mit seinem neuen Programm

Theatermuseum
19.30 Sit: „Sechs Gramm Caratillo“

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dootheit der anderen“

Tropical Night 2016

GROSSE ZAKK SILVESTER PARTY

Einlass ab 21 Uhr * Beginn 22 Uhr * Eintritt: 65 EUR inkl. aller Getränke + Imbiss, rechtzeitig im VVK besorgen, seit Jahren immer ausverkauft!

ZAKK.DE ✖ **FICHTENSTR. 40** ✖ **DUESSELDORF**



Stadthalle Neuss
Neujahrskonzert „Kino für die Ohren!“
Deutschen Kammerakademie Neuss
So 10.1. 11 Uhr

9.1. Samstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
19.00 The Black Cat inside the Bamboo Grove
21.00 Onibabba – Die Töterinnen

Filmwerkstatt
20.00 Prince of the City - Die Herren der Stadt

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.30 Christine Willems Quartett

Kulturfabrik Krefeld
20.00 90s Reloaded/Party

Zakk
20.30 Boppin'B
23.00 Zakk on the Rocks

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
16.00/20.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Lohengrin

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Der Wunschpunsch

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Ka.B.A.R.ett F L i N
am Staufenplatz
Ludenbergerstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie herzerfrischende Kleinkunst in familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Kinospieletermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

10.1. Sonntag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
19.00 Stimmen vom Dachboden
17.00 v Voices of the Children
20.00 Hände über der Stadt

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Reisholz
10.30 The Metropol Jazzmen

Destille
20.00 WestCoastJazz

Freizeitstätte Garath
15.00 Tanztee

Zakk
16.30 Dine Freunde - Gebt Uns Eure Kinder-Tour 2015

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
15.00/19.00 Stomp

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Zauberflöte

Düsseldorfer Marionetten Theater
14.00/17.00 Der Wunschpunsch

Flügelssaal, Langenfeld
16.30 „Uusikuu“ Finnischer Tango

Kom(mö)dchen
20.00 „Mit Kant-Zitaten zum Orgasmus“

Komödie Düsseldorf
18.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
14.00 Geliebte Aphrodite (Mighty Aphrodite)

Robert Schumann Saal
11.00 Burkard Sondermeier & Camarata
Carnaval: „OPUS 14 - ex oriente Jux“

Stadthalle Neuss
11.00 Neujahrskonzert „Kino für die Ohren!“
Deutschen Kammerakademie Neuss

Stadttheater, Ratingen
20.00 J. Murray-Smith: „Zorn“

tanzhaus nrw
13.00 Tag der offenen Tür für Erwachsene

Theater am Schlachthof
15.00 Der kleine Prinz
19.00 M. Maier-Bode: „Kabarett alternativlos“

Theater an der Kö
18.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
18.00 Traumschiff Mary Lueg auf großer Fahrt

Theateratelier Takelgarn
15.00 Fug und Janina Live

Theatermuseum
18.00 Sit: „Sechs Gramm Caratillo“
19.30 PIT: „Wenn ich mir was wünschen dürfte“

Tonhalle
18.00 Deutsche Streicherphilharmonie & Wolfgang Henrich: „Big Bang“

UND...

Archeosophische Gesellschaft, Münsterstr. 38, Innenhof
16.30 Kulturcafé: Der Geist der Zeit und das primordiale Zentrum



Theater am Schlachthof
Jasper Sand:
„SWING mit dem Feuer“
Sa 9.1. 20 Uhr

11.1. Montag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(mö)dchen
20.00 Kom(mö)dchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Theatermuseum
11.00 Blauer Montag

UND...

Zakk
09.30 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete
- German Language Course for Refugees

SCHAU!SPIEL

Die Anfangsbuchstaben der drei richtigen Antworten ergeben ein Lösungswort. Dieses bitte per Postkarte, Fax oder email mit der richtigen Adresse und Telefonnummer an die biograph-Redaktion schicken. Adresse und Nummer siehe Impressum.

GEWINNEN SIE JEWEILS ZWEI FREIKARTEN FÜR DAS ATELIER, CINEMA, METROPOL, BAMBI ODER SOUTERRAIN.

szene eins

WELCHES STÜCK ZEIGT DIE KOMÖDIE AM 25.1. UM 18 UHR?

EINSENDESCHLUSS: 15.1.2016



Theateratelier Takelgarn
Uli Grewe: „„Ich hab da so'n Gerät““
Di 12.1. 20 Uhr

12.1. Dienstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
18.00 Hände über der Stadt

ROCK POP JAZZ DISCO

FFT Kammerspiele
20.30 Felix Meyer & Erik Manouz

Freizeitstätte Garath
11.00 Kaffee & Kino

Goethe-Museum
19.00 Jazz im Goethe-Museum: Gwilym Simcock

JAB im Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 Tuesday's – Meets & Beats mit LMC (Leider mit Charme) & Das Kollektiv

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

Kulturfabrik Krefeld
19.00 I love Stand-up

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 The Blues Brothers

Kom(mö)dchen
20.00 Anna Piechotta:
„Komisch im Sinne von seltsam“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 1:0 für Robin Hood
20.00 Etta Scollo und Joachim Król:
„Parlami d'amore“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theateratelier Takelgarn
20.00 Uli Grewe: „„Ich hab da so'n Gerät““

Theaterkantine
19.30 Bleibt Lliebe

Theatermuseum
16.00 Operntreff: Lucia di Lammermoor

Zakk
20.00 Steffen Möller: „Viva Warszawa - Polen für Fortgeschrittene“



Zeughaus Neuss
ZeughausKonzert: Barnabás Kelemen & José Gallardo
Mi 13.1. 20 Uhr

13.1. Mittwoch

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
18.00 Präsentation der Mediadesign Hochschule – MD.H

THEATER OPER KONZERT TANZ

FFT Jutta
20.00 Theater der Klänge: „Kontraste“

Freizeitstätte Garath
20.00 Wilfried Schmickler: „Das Letzte“

Kom(mö)dchen
20.00 HG Butzko: „Super Vision“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Joseph und seine Brüder
20.00 The King's Speech (Die Rede des Königs)

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theateratelier Takelgarn
20.00 Thilo Seibel: „„Jahresrückblick““

Theaterkantine
19.30 Bleibt Lliebe

Zeughaus Neuss
20.00 ZeughausKonzert: Barnabás Kelemen & José Gallardo

UND...

Café Leib & Seele, Bethlehemkirche
19.30 „Gift und Galle“! Patricia Vohwinkel und Stephan Peters lesen eigene Schauergeschichten.

Mayersche Droste, Königsallee 18
18.00 Das Sprachcafé Düsseldorf lädt zu einer spanischen Gesprächsrunde

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück
10.00 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete - German Language Course for Refugees
20.00 Tobi Katze liest: „Morgen ist leider auch noch ein Tag - irgendwie hatte ich von meiner Depression mehr erwartet“



Freizeitstätte Garath
Wilfried Schmickler: „Das Letzte“
Mi 13.1. 20 Uhr

14.1. Donnerstag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 8 Namen für die Liebe

Filmwerkstatt
20.00 Ghost Dog - Der Weg des Samurai

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
18.00 Tango - Salon

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Die Zauberflöte

KaBARett F L i N
20.00 Carsten Höfer: „Frauerversteher“

Kom(mö)dchen
20.00 Timo Wopp:
„Moral - Eine Laune der Kultur“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Bella Ciao! – Lieder für eine gerechte Welt

Theater am Schlachthof
20.00 Die Verwandlung

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Tonhalle Düsseldorf
20.00 Sächsische Staatskapelle Dresden: Rudolf Buchbinder

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dooftheit der anderen“

Zakk
20.00 Frischfleisch Comedy

Kurzfristige Änderungen der Kinospieletermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

15.1. Freitag

FILM
Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 Düsseldorf – Theresienstadt 50,- Reichsmark

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)
20.00 Salsa Tanzparty

Jazz Schmiede
20.30 Cécile VERNY Quartet:
„...Memory Lane“-Tour

Zakk
19.00 Wir können auch Anders: 50+ Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Gaelforce Dance

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Aida

FFT Jutta
11.00 Kultur-Frühstück mit Billinger & Schulz
20.00 Theater der Klänge: „Kontraste“

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLiN:
„OCHI! Der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(mö)dchen
20.00 Timo Wopp:
„Moral - Eine Laune der Kultur“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Der Prozess

Savoy Theater
20.00 Kai Magnus Sting: „Immer is was, weil sonst wär ja nix“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Let's Burlesque 2016

tanzhaus nrw
19.00 Installation „KINETIC STREAM“ von Xenorama & Hochschule Düsseldorf
20.00 Liquid Loft/Chris Haring: „Shiny, shiny ... Imploding Portraits Inevitable“
21.30 Gisle Martens Meyer:
„There is no here, here“

Theater am Schlachthof
20.00 Die Verwandlung

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
20.00 Christine Prayon:
„Die Diplom-Animatense“

Theaterkantine
20.00 Mensch, Viktor

Theatermuseum
19.30 SiT: „Nur über Deine Leiche - Ein mörderischer Abzählreim“

Tonhalle
20.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer Symphoniker im Konzert

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dooftheit der anderen“



Theatermuseum
SiT: „Nur über Deine Leiche -
Ein mörderischer Abzählreim“
Sa 16.1. 19.30 Uhr



Tonhalle
Sternzeichen – die Düsseldorfer
Symphoniker im Konzert
So 17.1. 20 Uhr

17.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
15.00 Shoah

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
16.00 Russian Circus on Ice - Ein Wintermärchen

Central Düsseldorf
11.00 Matinée: Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui
18.30 Josef und Maria

Deutsche Oper am Rhein
18.30 Die Zirkusprinzessin

Düsseldorfer Marionetten Theater
14.00/17.00 Fantasius Pan

FFT Juta
17.00 Theater der Klänge: „Kontraste“

Jazz Schmiede
19.00 Culture Club

Junges Schauspielhaus
15.00 Alice im Wunderland

Kom(m)öden
20.00 Reiner Kröhnert: „Mutti reloaded“

Komödie Düsseldorf
18.00 Ziemlich beste Freunde

Prinzensaal von Schloss Eller
17.00 Theater der Dämmerung : „Komm auf die Schaukel, Luise“

Rheinisches Landestheater Neuss
11.00/15.00/17.15 Die Schneekönigin
18.00 The King's Speech

Savoy Theater
18.00 Grenzgang - Live-Reportage „Der Abenteuerreiter, Mit Pferden von Feuerland bis Alaska“

Schauplatz, Langenfeld
11.00 Klassik trifft Jazz – Concerto Langenfeld + Echoes of Swing

tanzhaus nrw
14.00 CREW: „...C.a.p.e. KIT“
16.00 Lecture Performance „Roboter“
17.00 Lecture Performance „Mind Power: über Gehirn und Technologie“ von Choy Ka Fai

Theater am Schlachthof
15.00 Der kleine Prinz
19.00 Markus Andrae: „Lieblings Platz“

Theater an der Kö
18.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
18.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
15.00 Neknerf-Kasperltheater: „Super-Gretel und der Waldschrat“

Tonhalle
20.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer Symphoniker im Konzert

Zakk
11.00 Thomas Kling. Die gebannt Performance
20.00 Poesieschlachtpunktacht



Prinzensaal von Schloss Eller
Theater der Dämmerung :
„Komm auf die Schaukel, Luise“
So 17.1. 17 Uhr

18.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

Kom(m)öden
20.00 Kom(m)öden-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Komödie Düsseldorf
20.00 Pop Up Comedy

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Joseph und seine Brüder

tanzhaus nrw
10.00 CREW: „...C.a.p.e. KIT“
10.00 Eric Minh Cuong Castaing & David Daudier/Shonen: „KIDBIRDS“
10.00 Tuur Marinus: „Tuur Marinus“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theaterkantine
20.00 Ueli Hürlimann: Wie schüchtern darf ein Mann sein?

Tonhalle
20.00 Startalk
20.00 Sternzeichen – die Düsseldorfer Symphoniker im Konzert

szene zwei

WELCHES STÜCK ZEIGT DAS JUNGE
SCHAUSPIELHAUS AM 19.1. UM 10 UHR?

UND...

Archeosopische Gesellschaft, Münsterstr. 38, Innenhof
20.00 Götter, Helden und Pharaonen - die Hüter der geheimen Weisheit

Zakk
09.30 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete
- German Language Course for Refugees



tanzhaus nrw
CREW: „...C.a.p.e. KIT“
Mo 18.1. 10 Uhr

19.1. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 Abend der Gaukler

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Jam Session

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Swan Lake Reloaded

Central Düsseldorf
20.00 Sisters of Swing – Die Andrews Sisters

Freizeitstätte Garath
15.00 August das Starke Theater Dresden:
„Findus zieht um“

Junges Schauspielhaus
10.00 Alice im Wunderland

Kom(m)öden
20.00 Kom(m)öden-Ensemble:
„Couch. Ein Heimatabend“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
20.30 Distel: Im Namen der Raute

tanzhaus nrw
10.00 CREW: „...C.a.p.e. KIT“
10.00 Eric Minh Cuong Castaing & David Daudier/Shonen: „KIDBIRDS“
10.00 Tuur Marinus: „Tuur Marinus“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Theaterkantine
20.00 MS Amenita

UND...

ectorium Rosicrucianum, Roßstraße 34
18.00 „Ein offener Raum“ Lesungen und Gesprächsaustausch über aktuelle Themen in aufgeschlossener Atmosphäre



Stadthalle Neuss
New Zealand Dance Company
Do 21.1. 20 Uhr



Wethalle Neuss
STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
Die Dooftheit der anderen“
Do 21.1. 20 Uhr

21.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Alaaf You / Anomalisa / Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs / Boulevard / Brooklyn - Eine Liebe zwischen zwei Welten / Daddy's Home - Ein Vater zu viel / Hello I Am David! Eine Reise mit David Helfgott / Kardesim Benim / Match Me! / Point Break / Ride Along: Next Level Miami / Sumé - The Sound of a Revolution / The True Cost - Der Preis der Mode / Valley of Love / Die Wahlkämpferin / Wintergast

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 Annli Felici – Barfuss durchs Leben

Filmwerkstatt
20.00 A Most Violent Year

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz
20.00 Café KULT: Klaus Grabenhorst & Christian Scherber, „Amerika“

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Swan Lake Reloaded

Central Düsseldorf
20.00 Die Kleinbürgerhochzeit

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Lucia Di Lammermorr

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Fantasius Pan

Freizeithaus West, Ratingen
20.00 Helge und das Udo:
„Ohne erkennbare Mängel“

Jazz Schmiede
20.00 Frizzles Improvisationstheater

Junges Schauspielhaus
10.00 Alice im Wunderland

KaBARett F L i N
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Kom(m)öden
20.00 Mathias Tretter: „Nachgetrertret“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Kulturfabrik Krefeld
19.30 Anny Hartmann „Schwamm drüber?“

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Nüsser Schnute: „Wenn et löppt, dann löppt et“

Kurzfristige Änderungen der Kinospieletermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

16.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
18.00 Shoah

Filmwerkstatt
20.00 Frances Ha

ROCK POP JAZZ DISCO

JAB im Haus der Jugend, Lacomblestr. 10
17.00 Acoustic Winter Düsseldorf 2016 mit Justin Sullivan (New Model Army), The Lion and the Wolf, Ushti Baba, David Berkeley, Heart of Oak, Safetyville, Joel Havea, Niall Connolly, North Alone & One Eye Open

Jazz Schmiede
20.30 Folkwang Jazz Orchestra

Kulturfabrik Krefeld
20.00 30 up – Nichts für junges Gemüse/ Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf
20.00 Rebellcomedy - Die Auserwählten

Central Düsseldorf
20.00 Die Kleinbürgerhochzeit

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Fantasius Pan

FFT Juta
20.00 Theater der Klänge: „Kontraste“

KaBARett F L i N
20.00 Ensemble FLIN:
„OCH! Der Heinz-Erhardt-Abend“

Kom(m)öden
20.00 Christian Ehring:
„Keine weiteren Fragen“

Komödie Düsseldorf
17.00/20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 Miss Sara Sampson

Savoy Theater
20.00 Schmidbauer & Kälberer:
„Wo bleibt die Musik?“

Stadttheater, Ratingen

20.00 Kom(m)öden Düsseldorf:
„Deutschland gucken“

tanzhaus nrw
19.00 Installation „KINETIC STREAM“ von Xenorama & Hochschule Düsseldorf
19.00 Physical Introduction vor „Shiny, shiny ...“
20.00 Liquid Loft/Chris Haring:
„Shiny, shiny ... Imploding Portraits Inevitable“
21.30 Choy Ka Fai: „Cortex“

Theater am Schlachthof
20.00 Markus Andrae: „Lieblings Platz“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
20.00 Moses W.: „Musikboxen“

Theatermuseum
19.30 SiT: „Nur über Deine Leiche - Ein mörderischer Abzählreim“

Tonhalle Düsseldorf
20.00 Till Brönner & Sergei Nakariakov:
„Jazz meets Klassik“

Wethalle Neuss
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
„Die Dooftheit der anderen“

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14.
15.00 „Cousin“ & „Cousine“. Heinrich Heine und George Sand.
Salon-Vortrag von Dr. Karin Füllner.
Am Flügel: Helmut Götzinger.

Mayersche Droste, Königsallee 18
12.00 Martin Maier-Bode signiert „Voll krass deutsch. Ein Integrationsführer für Inländer“

NORBERT FERKINGHOF
Goldschmied und Dipl.-Designer

**ATELIER FÜR INDIVIDUELL
GESTALTETEN SCHMUCK**

Citadellstr. 6 • 40213 Düsseldorf
Tel. (0211) 32 65 75
ferkinghof@hotmail.com

UND...

Zakk
09.00 Senioren Internet Frühstück



Jazz Schmiede
Drei im roten Kreis feat. Richie Beirach
Fr 22.1. 20.30 Uhr

22.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

20.30 Monster aus dem All
22.30 Die Schulumädchen vom Treffpunkt Zoo

Filmwerkstatt

20.00 Sapata

Schaustall, Langenfeld

20.00 Irrational Man

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Drei im roten Kreis feat. Richie Beirach

Kulturfabrik Krefeld

19.00 Basta „Domino“

Zakk

22.00 Back to the 80s

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Swan Lake Reloaded
20.00 Quatsch Comedy Club

Central Düsseldorf

19.30 Der aufhaltsmae Aufstieg des Arturo Ui
20.00 Die Kleinbürgerhochzeit

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Fantasius Pan

FFT Juta

20.00 andcompany&Co.: „WARPOP MIXTAKE FAKEBOOK VOLXFUCK PEACE OFF! Schland of confusion“

Freizeitstätte Garath

20.00 Travel Slam: VA Frank Lustig

Junges Schauspielhaus

10.00 Alice im Wunderland

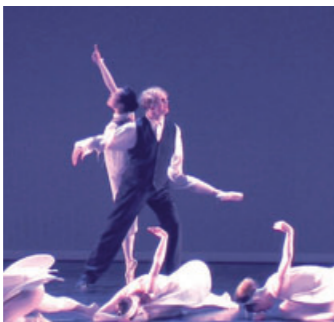
KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„FAST FAUST - oder des Pudels Kern“

Kom(mö)chen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Kurzfristige Änderungen der Kinospieldtermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de



Tonhalle Düsseldorf
Ballettabend „Schwanensee“
Sa 23.1. 19.30 Uhr



Bürgerhaus Reisholz
Haste Töne –
Ferris wundersame Unterwasserwelt
So 24.1. 15 Uhr



Tonhalle Düsseldorf
Wiener Symphoniker &
Philippe Jordan & Hilary Hahn
Di 26.1. 20 Uhr

23.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

15.30 Bruce Lee gegen die Supermänner
18.00 Tunnel der lebenden Leichen
20.30 Zu Gast: Christian Kessler
23.58 kurz vor 24 Uhr: Die saftige Überraschung

Schaustall, Langenfeld

20.00 Irrational Man



filmwerkstatt düsseldorf
birkenstr. 47 | 40233 düsseldorf
telefon 0211 40 80 701
www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Filme | Ausstellungen | Konzerte

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede

20.30 Pascal Bartoszak Quartet

Kulturfabrik Krefeld

22.00 Back to the 80s/Party

Zakk

21.00 The Busters

Haus der Jugend

19.00 Solidaritätskonzert für DSSQ mit Berlin BOOM Orchestra

THEATER OPER KONZERT TANZ

Capitol Theater Düsseldorf

15.00/20.00 Swan Lake Reloaded
20.00 Quatsch Comedy Club

Central Düsseldorf

19.30 Terror
20.00 Sisters of Swing – Die Andrews Sisters

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Aida

Düsseldorfer Marionetten Theater

15.00/20.00 Fantasius Pan

24.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

13.00 Curucu, die Bestie vom Amazonas
15.30 Der Kampfkoloss
18.00 Caprona, das vergessene Land

ROCK POP JAZZ DISCO

Destille

20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Bürgerhaus Reisholz

15.00 Haste Töne – Ferris wundersame Unterwasserwelt

Capitol Theater Düsseldorf

20.00 Swan Lake Reloaded

Central Düsseldorf

18.00 Der aufhaltsmae Aufstieg des Arturo Ui
18.30 Die Kleinbürgerhochzeit

Deutsche Oper am Rhein

18.00 Lohengrin

Düsseldorfer Marionetten Theater

14.00/17.00 Fantasius Pan

Junges Schauspielhaus

18.00 Was das Nashorn sah, als es auf die andere Siete des Zauns schaute

Kom(mö)chen

20.00 „Couch. Ein Heimatabend“

Komödie Düsseldorf

18.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss

17.00 Nüsser Schnute: „Wenn et löppt, dann löppt et“
18.00 Für immer 27

Robert Schumann Saal

17.00 Zweiklang! Wort und Musik
Katja Riemann Rezitation; Sebastian Knauer; Wolfgang Knauer:
„Liebe, Schmerz und Ironie“

tanzhaus nrw

15.00 Tuur Marinus: „Still Animals“

Theater am Schlachthof

15.00 Eine mutige kleine Hexe
19.00 Aydin Isik & Mike McAlpine:
„Nord-Süd-Gefälle“

Theater an der Kö

18.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee

18.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn

15.00 Sascha Gutzeit:
„Rätsel um den Rosendieb“

Theater Anderswo

16.00 Die Schneekönigin

Theatermuseum

15.30 Faszination Theater
19.30 SiT: „... und ich trat ein totes Pferd“

Tonhalle

16.30 Ehring geht ins Konzert

UND...

Destille

16.30 Café Philosophie



UCI KINOWELT Düsseldorf
Doppelballett live aus dem Royal Opera House London: The Royal Ballet „Two Pigeons/Rhapsody“
Di 26.1. 20.15 Uhr

25.1. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de



filmwerkstatt düsseldorf

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf

19.30 Terror

Junges Schauspielhaus

11.00 Was das Nashorn sah, als es auf die andere Seite des Zauns schaute

Kom(mö)chen

20.00 Thomas Quasthoff:
„Quasthoff liest Quasthoff und Hüsch“

Komödie Düsseldorf

18.00 Pänz en de Bütt

Rheinisches Landestheater Neuss

19.00 Theaterchor: Die Unerhörten
19.00 Nüsser Schnute: „Wenn et löppt, dann löppt et“

tanzhaus nrw

10.00 Tuur Marinus: „Still Animals“
20.00 Batsheva Dance Company: „Three“
21.30 Filmdokumentation „Out of focus“ über Ohad Naharin

Theater an der Kö

20.00 Springmaus: „Janz Jeck“

Tonhalle

20.00 Levit spielt Beethoven

UND...

Zakk

09.30 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete - German Language Course for Refugees

27.1. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox

20.00 Die Vergessenen
20.00 The Black Cat inside the Bamboo Grove

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Bilk (Salzmannbau)

15.00 Karnevalskonzert mit dem Seniorenchor „66 Herz“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf

19.30 Terror
20.00 Josef und Maria

Düsseldorfer Marionetten Theater

20.00 Fantasius Pan

FFT Kammerspiele

20.00 Billinger&Schulz:
„UNLIKELY CREATURES (1) who we are“

Junges Schauspielhaus

10.00 Ein Schaf fürs Leben
11.00 Es bringen

Kom(mö)chen

20.00 Till Reinens: „Auktion Mensch“

Komödie Düsseldorf

20.00 Ziemlich beste Freunde

Stadtheater, Ratingen

20.00 Musical Highlights

Theater an der Kö

20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee

20.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn

20.00 Joachim Henn:
„Hüsch und die Verwandten“

Theaterkantine

20.00 Trattoria

Zakk

20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder „Die Dootheit der anderen“

szene drei

WELCHE VERANSTALTUNG FINDES AM 1.1. UM 11 UHR IN DER TONHALLE STATT?

UND...

Institut français, Bilker Straße 9

19.00 Lesereihe: Romantik und Revolution. Yannick Haenel liest „Die bleichen Füchse“

Maxhaus

18.00 „Wo hat Gott die Seele versteckt? Die Hirnforschung kann sie nicht finden“ mit Prof. Dr. Saskia Wendel, Köln

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück
10.00 Deutsch Sprachkurs für Geflüchtete - German Language Course for Refugees

Kurzfristige Änderungen der Kinospieldtermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: www.biograph.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph-online.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt, Kalle Somnitz,
Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr.15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels MOVIEBETA

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:
[facebook.com/biographDuesseldorf](https://www.facebook.com/biographDuesseldorf)

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
ab Monat _____

28.1. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Alvin und die Chipmunks: Road Chip / Ein
Atem / Dedemin Fisi / Dirigenten - Jede
Bewegung zählt! / Dope / Family Business /
The Hateful 8 / Im Schatten der Frauen /
Passion for Planet / Sebastian und die
Feuerretter / Uns geht es gut /
as Wetter in geschlossenen Räumen /
Wie Brüder im Wind

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 Parcours D'Amour



KaBARett F L i N
Keirut Wenzel:
„Das Bakterium schlägt zurück“
Do 28.1. 20 Uhr



Theater an der Luegallee
Die letzte Zigarre
Fr 29.1. 20 Uhr

ROCK POP JAZZ DISCO

Bachsaaal, Johanneskirche
20.00 Jazz and Poetry, Lesung: Günter
Mina: „High Fly Jazz Quartett“

Bürgerhaus Reisholz
20.00 JazzBar: Salsa Picante

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf
20.00 Flüchtlingsgespräche

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Fantasius Pan

Kom(mö)dchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

FFT Juta
10.00 Elbers/Zhukov: „Mutanten“

Jazz Schmiede
20.00 tangoX

Junges Schauspielhaus
10.00 Ein Schaf fürs Leben
11.00 Es bringen

KaBARett F L i N
20.00 Keirut Wenzel:
„Das Bakterium schlägt zurück“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Das doppelte Lottchen
20.00 The King's Speech

Savoy Theater
20.00 Maybebop: „Das darf man nicht“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Zakk
20.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
„Die Dooftheit der anderen“

Zeughaus Neuss
20.00 Benjamin Appl, Bariton & Simon
Lepper: „Romantischer Liederabend“

UND...

Zakk
19.00 Kritik der politischen Ökonomie #8

BBK KUNSTFORUM
Ausstellungseröffnung 19.30 h
Creativzentrum Flingern - Birkenstr. 47
www.bbk-kunstforum.de

29.1. Freitag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
19.00 Schräger als Fiktion

Schaustall, Langenfeld
20.00 Das brandneue Testament

ROCK POP JAZZ DISCO

Jazz Schmiede
20.00 Thomas Rückert Trio feat. Lee Konitz

Zakk
22.15 Stunk Auftershow Party



ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ▶ 1.ETAGE

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf
19.30 Faust I
20.00 Josef und Maria

Düsseldorfer Marionetten Theater
20.00 Fantasius Pan

FFT Juta
18.00 ON/LIVE - Das Theater der Digital
Natives – Symposium
19.00 Elbers/Zhukov: „Mutanten“

FFT Kammerspiele
20.00 Billinger&Schulz:
„UNLIKELY CREATURES (1) who we are“

Junges Schauspielhaus
10.00 Ein Schaf fürs Leben
19.00 Es bringen

KaBARett F L i N

20.00 Ensemble FLiN:
„Verfallsdatum abgelaufen“

Kom(mö)dchen
20.00 „Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
20.00 Ziemlich beste Freunde

Kulturfabrik Krefeld
19.00 Martin Reinl und Carsten Haffke
„Pftoten hoch“

Rheinisches Landestheater Neuss
09.00/11.00 Das doppelte Lottchen
20.00 Die Leiden des jungen Werther

Savoy Theater
20.00 Fips Amussen: „Das Original-Live“

Schauplatz, Langenfeld
20.00 Hagen Rether: „Liebe“

Stadtheater, Ratingen
20.00 D. Glattauer: „Gut gegen Nordwind“

Theater am Schlachthof
20.00 J. Sand: „Die Ballade vom Horizont“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
20.00 Michael Feindler:
„Das Lachen der Ohnmächtigen“

Theatermuseum
19.30 SiT: „Fritzen Fleißig und die Über-
lastungsanzeige“

Theaterkantine
20.00 Mensch, Viktor

Tonhalle
20.00 Schönes Wochenende – Festival für
modernes Hören: Sonic Spaces

Zakk
19.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
„Die Dooftheit der anderen“

UND...

Archeosophische Gesellschaft,
Münsterstr. 38, Innenhof
20.00 Pendeln - die Botschaften des
Unterbewusstseins

30.1. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
20.00 Die freudlose Gasse

Schaustall, Langenfeld
20.00 Das brandneue Testament

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
19.30 Frontm3n

Zakk
23.00 Schamlos

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf
19.30 Faust I
20.00 Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm

Deutsche Oper am Rhein
18.00 Lohengrin

Düsseldorfer Marionetten Theater
15.00/20.00 Fantasius Pan

Ferdinand-Trimborn-Saal, Ratingen
20.00 W. Gerassimez & N. Gerassimez

FFT Kammerspiele
13.00 ON/LIFE - Das Theater der Digital Natives
13.00 WhatsApp Me
20.00 Billinger&Schulz:
„UNLIKELY CREATURES (1) who we are“

KaBARett F L i N
20.00 „Verfallsdatum abgelaufen“

Kom(mö)dchen
16.30/20.00 „Deutschland gucken“

Komödie Düsseldorf
17.00/20.00 Ziemlich beste Freunde

Jazz Schmiede
20.00 Tap Jam

Rheinisches Landestheater Neuss
20.00 The King's Speech

Savoy Theater
20.00 Glasblasing Quintett: „Volle Pulle –
Flaschenmusik XXL“

Theater am Schlachthof
20.00 J. Sand: „Die Ballade vom Horizont“

Theater an der Kö
20.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
20.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
16.00 Fug und Janina Live
20.00 Benjamin Eisenberg: „Im Visier“

Theaterkantine
20.00 Mensch, Viktor

Theatermuseum
11.30/15.00 Drei Mal schwarzer Kater
19.30 SiT: „Fritzen Fleißig und die Über-
lastungsanzeige“

Tonhalle
16.30 Schönes Wochenende – Festival für
modernes Hören: 4 Rooms
20.00 Schönes Wochenende – Festival für
modernes Hören: Kathedralen

Zakk
18.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
„Die Dooftheit der anderen“

31.1. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

Black Blox
16.30 The naked Island

ROCK POP JAZZ DISCO

Palais Wittgenstein
20.00 The great Divide:
„Sterben und Streben“

Destille
17.00 Coloured Voices – Gospels
20.00 WestCoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Central Düsseldorf
18.00 Terror
18.30 Sisters of Swing – die Andrews
Sisters

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Aida

Junges Schauspielhaus
15.00 Ein Schaf fürs Leben

Kom(mö)dchen
20.00 Carmela de Feo: „Sei mein!“

Komödie Düsseldorf
18.00 Ziemlich beste Freunde

Rheinisches Landestheater Neuss
18.00 Miss Sara Sampson

Robert Schumann Saal
17.00 Klavierduo Sara Koch & Karla
Haltenwanger: „Lieben Sie Brahms?“

Savoy Theater
15.00/19.00 Thorsten Havener:
„Der Körpersprachen Code!\$“

tanzhaus nrw
15.00 Werkschau Improvisationstheater/
Ltg. Paul Hänel

Theater am Schlachthof
15.00 Fug und Janina Live
19.00 Jasper Sand:
„Die Ballade vom Horizont“

Theater an der Kö
18.00 Charlys Tante

Theater an der Luegallee
18.00 Die letzte Zigarre

Theateratelier Takelgarn
15.00 Guido Hoehne:
„Tiberius Schlabberzahn“

Theatermuseum
19.30 SiT: „Fritzen Fleißig und die Über-
lastungsanzeige“

Tonhalle
15.00 Schönes Wochenende – Festival für
modernes Hören: An Board
18.00 Schönes Wochenende – Festival für
modernes Hören: Twilight Zones

Zakk
19.00 STUNK 2016: „Fack ju Koelle“ oder
„Die Dooftheit der anderen“

UND...

Zakk
15.00 Straßenleben – ein Stadtrundgang mit
Verkäufer_innen der FiftyFifty

Maximale Beweglichkeit.

Aktuelle Ausstellungskollektion: Senses. Die Leuchte Mooove beeindruckt
mit ihrem schlanken Aluminium-Körper und den markant runden Gelenken.
Die einzelnen Leuchtentteile sind über Magnete an den Gelenken miteinander
verbunden und lassen sich in ihre Einzelteile zerlegen und wieder
zusammensetzen.

Was Sie sonst noch bei uns finden? Licht im Raum zeigt seit 60 Jahren in
Düsseldorf ein glänzendes Programm an Leuchten aus eigener Fertigung
und vieler internationaler Hersteller.



LICHT IM RAUM

Dinnebier GmbH
Graf-Adolf-Straße 49
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/9 94 00-0
info@Licht-im-Raum.de
www.Licht-im-Raum.de

ZEITREISE

durch 4 Millionen Jahre Menschheitsgeschichte



NEANDERTHAL MUSEUM

ZWERGE Eine Frage der Perspektive & RIESEN

SONDERAUSSTELLUNG
BIS 1. MAI 2016



Sonntag
28.02., 15:00 Uhr

„DÄUMELINCHEN“
SCHATTENTHEATER

Theater der Dämmerung

